

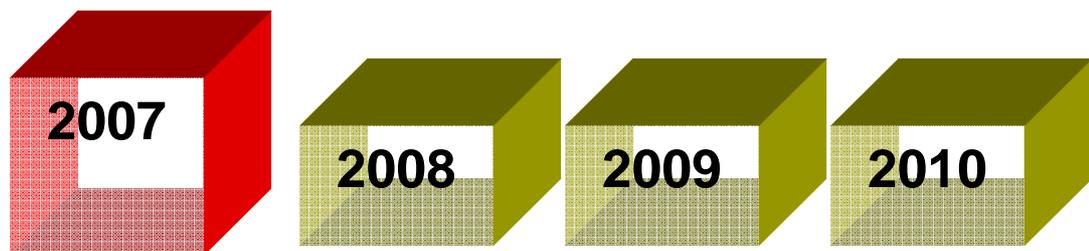
Bielefeld



Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen

Vertragsperiode 2007 - 2010

Herbstvorlage



Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-----------|
| Teil 1 Entwicklungen der sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendhilfe | 7 |
| 1 Entwicklungen der sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendhilfe..... | 9 |
| 1.1 Ausgangslage..... | 9 |
| 1.2 Veröffentlichungen und Grundlagen | 9 |
| 1.3 Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen..... | 10 |
| 1.4 Beschlussfassungen der politischen Gremien mit Auswirkungen auf die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen..... | 11 |
| 1.5 Organisatorische Veränderungen in der Stadtverwaltung..... | 12 |
| | |
| Teil 2 Datengrundlage | 13 |
| Bevölkerungspyramide 2004 / 2020..... | 15 |
| Finanzvolumen im Bereich der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen..... | |
| Verteilung der Gesamtfinanzierung..... | 16 |
| Verteilung der Finanzierung auf die Handlungsfelder..... | 16 |
| Kommunaler Anteil an der Finanzierung in den Handlungsfeldern | 17 |
| Ausgewählte Zielgruppen in Stadtbezirken | |
| Ältere Menschen ab 50 Jahren in den Stadtbezirken..... | 18 |
| Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund..... | 19 |
| Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund in Prozent..... | 20 |
| Anzahl der Familien mit Kindern..... | 21 |
| Anzahl der Alleinerziehenden..... | 22 |
| Anzahl der Menschen mit Schwerbehinderung in Bielefeld..... | 23 |
| | |
| Teil 3 Handlungs- und Arbeitsfelder | 25 |
| Erläuterungen..... | 27 |
| Handlungsfeld 01 | |
| Kinder- und Jugendförderung..... | 29 |
| Arbeitsfeld | |
| Offene Kinder- und Jugendarbeit..... | 31 |
| Freizeitzentren..... | 35 |
| Stadtranderholung..... | 39 |
| Jugendkulturarbeit..... | 43 |
| Jugendverbandsarbeit..... | 47 |
| Stadtteilprojekte..... | 51 |
| Kinderzentrum..... | 55 |
| Schulsozialarbeit..... | 59 |
| Fachberatung für Kindertageseinrichtungen..... | 63 |

| | |
|---|-----|
| Handlungsfeld 02 | |
| Familien- und Erwachsenenförderung | 67 |
| Arbeitsfeld | |
| Jugend- und Familienhilfe..... | 69 |
| Erziehungs- und Familienberatungsstellen..... | 71 |
| Sozialpädagogische Familienhilfe..... | 75 |
| Fachstelle für Pflegekindervermittlung..... | 79 |
| Hedwig-Dornbusch-Schule – Teilbereich Kleinkinder..... | 81 |
| Hedwig-Dornbusch-Schule – Teilbereich Mütterschulungen..... | 85 |
| Schwangerschaftskonfliktberatung..... | 89 |
| Sozialpädiatrisches Zentrum..... | 93 |
| | |
| Handlungsfeld 03 | |
| Seniorinnen- und Seniorenförderung | 95 |
| Arbeitsfeld | |
| Seniorenarbeit..... | 97 |
| Mobile Dienste..... | 101 |
| | |
| Handlungsfeld 04 | |
| Mädchen- und Frauenförderung | 105 |
| Arbeitsfeld | |
| Frauen- und Mädchenprojekte..... | 107 |
| | |
| Handlungsfeld 05.1 | |
| Integrationsförderung – Besondere Notlagen und soziale Schwierigkeiten | 111 |
| Arbeitsfeld | |
| Bahnhofsmision..... | 113 |
| Schuldnerberatung..... | 117 |
| Straffälligenhilfe..... | 121 |
| Hilfe für Wohnungslose..... | 125 |
| | |
| Handlungsfeld 05.2 | |
| Integrationsförderung – Menschen mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung | 129 |
| Arbeitsfeld | |
| Aidsberatung / Aidsprävention..... | 131 |
| Unterstützung für Menschen mit Behinderungen..... | 135 |
| Café 3 b..... | 139 |
| Drogenberatung..... | 141 |
| Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen..... | 145 |
| Sozialpsychiatrische Versorgung..... | 147 |
| Krisendienst..... | 151 |
| Beratungsstellen für Suchterkrankte..... | 155 |
| Suchtselbsthilfe..... | 159 |
| | |
| Handlungsfeld 05.3 | |
| Integrationsförderung - Menschen mit Migrationshintergrund | 163 |
| Arbeitsfeld | |
| Beratungsstelle – Internationaler Suchdienst und Kreisnachforschungsstelle..... | 167 |
| Verband Binationaler Familien und Partnerschaften, laf e.V..... | 171 |
| Migrationsarbeit..... | 173 |

| | |
|---|------------|
| Handlungsfeld 06 | |
| Bürgerschaftliches Engagement..... | 179 |
| Arbeitsfeld | |
| Betreuungsvereine..... | 181 |
| Gewinnung von Ehrenamtlichen..... | 185 |
| Selbsthilfe von Bürgern, Selbsthilfe – Kontaktstelle..... | 187 |
| Selbsthilfe von Bürgern..... | 189 |
| Information, Koordination und Beratung..... | 193 |

Teil 1

Entwicklung der sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendhilfe

Begründung:

1. Entwicklungen der sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendhilfe

1.1. Ausgangslage

Die vierte Vertragsgeneration der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen wird maßgeblich durch den Ratsbeschluss vom 20.09.2006 geprägt. Dieser sieht zum einen den Vertragsabschluss für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2010 vor, zum anderen wird durch die Einführung eines Steuerungssystems die Wirkung der Leistungen in den Blickpunkt gerückt, um Veränderungen durch eine frühzeitige Umsteuerung des Ressourceneinsatzes begegnen zu können.

Die Berichterstattung zu den Handlungs- und Arbeitsfeldern über Finanz- und Strukturdaten sowie Kennzahlen vermittelt einen umfassenden Überblick von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität der Angebote. Die Abbildung ausgesuchter Kennzahlen in einzelnen Arbeitsfeldern ermöglicht die Prüfung, ob und in welchem Umfang die kommunalen Zielvorstellungen erreicht wurden und bietet Ansatzmöglichkeiten zur Umsteuerung.

Zur Bewertung und Einordnung dieser kommunalen Förderung sind die Entwicklungen im Bereich der sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendhilfe in Bielefeld hinzuzuziehen. So werden künftig die Konzepte des Sozialdezernates „Familienfreundliches Bielefeld“, „Seniorenfreundliches Bielefeld“ und „Behindertengerechtes Bielefeld“ in einer engen Verzahnung zum System der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen stehen. Bei der Weiterentwicklung der Versorgungslandschaft wird es künftig für die Freien Träger und für die Stadt Bielefeld auch darum gehen, weitere Finanziers für die Arbeit zu gewinnen. Dies wird umso besser gelingen, wenn sich die Ergebnisse, d. h. die Wirkungen der Arbeit, als deutlicher Zugewinn für die betroffenen Menschen zeigen. Der Erfolg wird auch davon abhängen, inwieweit die Einbindung der Angebote in richtungweisende Programme des Landes gelingt.

Neben der fachlichen Weiterentwicklung der Hilfesysteme wird es in den kommenden Jahren darum gehen müssen, die gesellschaftlichen Veränderungen und die damit verbundenen Herausforderungen aufzugreifen. Hierzu gehören insbesondere die wachsende Armut, die demographische Entwicklung und die Integration der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in allen Lebensbereichen. Zusätzlich wird ein Schwerpunkt auf der raumbezogenen Beobachtung der Entwicklung von Problemlagen liegen. Im Zusammenhang mit quartiersbezogenen Handlungsansätzen stellen sich vielfältige Fragen:

Werden passgenaue Hilfen in den jeweiligen Quartieren bereitgestellt?

Werden der gewählte Standort und die Öffnungszeiten der Angebote den Bedarfen / Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer gerecht?

Entsprechen die zur Verfügung gestellten Personalressourcen den qualitativen und quantitativen Anforderungen?

Sind die sozialräumlichen Bezüge ausreichend entwickelt?

Viele dieser Fragestellungen wurden bei der Weiterentwicklung der Angebote im System der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen in den letzten Jahren fachlich erörtert und umgesetzt. So wird dem Quartiersbezug z. B. durch die Schaffung verbindlicher Strukturen und Anlaufstellen mit regionalen Verantwortlichkeiten Rechnung getragen.

1.2 Veröffentlichungen und Grundlagen

Der Lebenslagenbericht des Sozialdezernates räumt quartiersbezogenen Ansätzen eine Schlüsselfunktion ein, präsentiert kleinräumige Daten, setzt die verschiedenen Hilfearten in Beziehung und kommt so zu validen Aussagen zur Gesamtsituation Bielefelds. Diese Infor-

mationen bieten entscheidende Datengrundlagen für Einschätzungen der durch Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen geförderten Angebote.

Seniorenrat und Sozial- und Gesundheitsausschuss haben in den letzten zwei Jahren wiederholt die Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft erörtert und richtungweisende Beschlüsse zur Optimierung der Infrastrukturen für ältere Menschen gefasst. Insbesondere die Erkenntnisse der vom Seniorenrat der Stadt Bielefeld initiierten Umfrage der über 50-Jährigen in Bielefeld haben bzw. werden Eingang finden in die Angebote des Handlungsfeldes der Seniorinnen und Senioren.

Im September 2006 wurde das „Rahmenkonzept für die offene Seniorenarbeit“ verabschiedet, das auf eine Weiterentwicklung der bisherigen Altentagesstätten und Begegnungszentren hin zu gemeinwesenorientierten Begegnungs- und Servicezentren abstellt. Ziel ist die Schaffung eines flächendeckenden Infrastrukturangebotes in der Seniorenarbeit, das die differenzierten Lebenslagen im Alter einerseits und die regionalen Besonderheiten andererseits berücksichtigt.

Im Mai 2007 hat der Rat der Stadt die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte explizit als eine der wichtigsten kommunalpolitischen Aufgaben festgelegt. Basis hierfür soll ein kommunales Integrationskonzept sein, dessen Eckpunkte mit Beschluss des Rates vom 10.05.2007 unter Einbeziehung des Gender-Ansatzes und geschlechterdifferenzierter Sichtweisen teilweise bereits definiert worden sind. Erfolgreiche kommunale Integrationspolitik und -förderung muss die Integrationsarbeit vor Ort steuern, gestalten und vernetzen, indem sie Maßnahmen einleitet, die dazu beitragen, dass Menschen mit und ohne Migrationshintergrund

- in der deutschen Sprache kommunizieren können,
- gleiche Zugangschancen zum Bildungswesen haben,
- einen gleichberechtigten Zugang zum Arbeitsmarkt haben,
- die gleichen Chancen haben, an der gesundheitlichen Regelversorgung teilzunehmen,
- sich an gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen in und für Bielefeld beteiligen,
- gleiche Chancen auf ein Leben nach eigenen Vorstellungen haben.

Das Integrationskonzept wird die integrationspolitische Grundlage dafür bieten, den gegenwärtigen und künftigen Anforderungen an eine erfolgreiche kommunale Integrationspolitik gerecht zu werden.

Im Juni 2007 haben Psychiatriebeirat, Beirat für Behindertenfragen und Sozial- und Gesundheitsausschuss bereits einen Beschluss zur Umsetzung / Weiterentwicklung eines behindertengerechten Bielefelds als Teil der sog. Bielefelder Perspektiven 2009 gefasst.

1.3 Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen

Das „Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern“ (Kinderbildungsgesetz - KiBiz), das zum 01.08.2008 in Kraft getreten ist, hat entscheidende Bedeutung für die Versorgungssituation in den Kindertageseinrichtungen sowie der Kindertagespflege. Den Auswirkungen dieser gesetzlichen Neuregelung wird insbesondere im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendförderung zu begegnen sein.

Das Pflege-Weiterentwicklungsgesetz (SGB XI), das neben der Verbesserung der Leistungen im Einzelfall auch weitgehende strukturelle Veränderungen zur Folge haben wird, ist in engem Zusammenhang mit den Infrastrukturangeboten des Handlungsfeldes Seniorinnen und Senioren zu sehen.

Das zum 01.01.2009 geplante Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) wird insbesondere im Bereich der alternativen Wohnformen grundlegende Veränderungen mit sich bringen. Auch hier wird die Ausstrahlung auf die vertraglichen Angebote zu prüfen sein.

Die Kommunalisierung der Landesmittel Sucht ist bereits in der ersten Stufe (Verteilung der Landesmittel an die Träger in bisheriger Höhe) erfolgt. In der zweiten Stufe wird die Allokation direkt durch die Kommune anhand festgelegter Parameter durchgeführt.

1.4 Beschlussfassungen der politischen Gremien mit Auswirkungen auf die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen

| | |
|--------------------------|--|
| 16.01.2007 | Zusammenführung der Angebote des Ev. Gemeindedienstes „Erziehungs- und Familienberatungsstelle“ und „Krisendienst – Beratungsstelle für Suizidgefährdete“ in einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung „Ev. Familienberatung – Fachstelle für Krisenintervention“ über 330.000 € |
| 16.01.2007 10.01.2007 | GfS: Bereitstellung von 10.000 € zusätzlich. für den Psychologischen Beratungsdienst von 225.666 € auf 235.666 € |
| 07.03.2007 | Kinder- und Jugendförderplan für Bielefeld: Eine Bestandsaufnahme und Grundlage der Förderung der verbandlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld |
| 20.03.2007 | Entscheidungen i. R. der Haushaltsberatungen <u>Zuschüsse:</u> Wildhilfe Ravenberg: Zuschuss 4.000 € Alarmtheater: 2.500 € als Betriebskosten-Zuschuss für Theaterprojekt <u>Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen:</u> Nadeschda: Neuabschluss über 3.000 € Suchtberatungsstelle der Caritas: Erhöhung der Vertragssumme für suchtkranke Migrantinnen und Migranten von 29.260 € auf 59.260 € Verein für ein zeitgemäßes Leben e.V.: Förderung interkultureller Frauenprojekte von 5.041 € auf 35.041 € für Person- und Sachkosten Psychologische Frauenberatung e. V. von 26.669 € auf 39.169 € für Personalkosten Wildwasser Bielefeld von 53.560 € auf 58.560 € für Sachkosten |
| 25.04.2007 | Beschluss von Leitlinien zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule |
| 25.04.2007 | Bericht zur Förderung der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit |
| 25.04.2007 | Beschluss zum Trägerwechsel für den Abenteuerspielplatz Baumheide und die Mobile Jugendarbeit Senne mit dem Treffpunkt 4YOU: Neue Träger sind: Ev Offene und Mobile Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V. und Sportjugend Bielefeld e.V. |
| 05.06.2007 | Verwendung von zusätzlich zur Verfügung gestellten Mitteln in Höhe von 49.000 € für Schuldnerberatung von SGB II – Bezieherinnen und -Beziehern |
| 06.06.2007 | Auftrag zur Neuausrichtung der Kinder- und Jugendkulturarbeit in Bielefeld und Verlängerung der zeitlich befristeten Leistungsverträge |
| 08.08.2007 | Fortsetzung der Förderung von Ökolotta im Rahmen außerschulischer Bildungsarbeit im Bereich der Ökologie (Zuschussfinanzierung) |
| 07.11.2007 | Antragsberatung zum Renovierungsbedarf der von der Stadt Bielefeld an freie Träger der Jugendhilfe vermietete/überlassene Einrichtungen offener Kinder- und Jugendarbeit. Weitere Beratung im JHA am 30.04.2008, 04.06.2008, 13.08.2008 |
| 07.11.2007 | Zwischenbericht zu den Familienzentren |
| 24.09.2008 | Beschluss zur Neuausrichtung der Kinder- und Jugendkulturarbeit in Bielefeld |

1.5 Organisatorische Veränderungen in der Stadtverwaltung

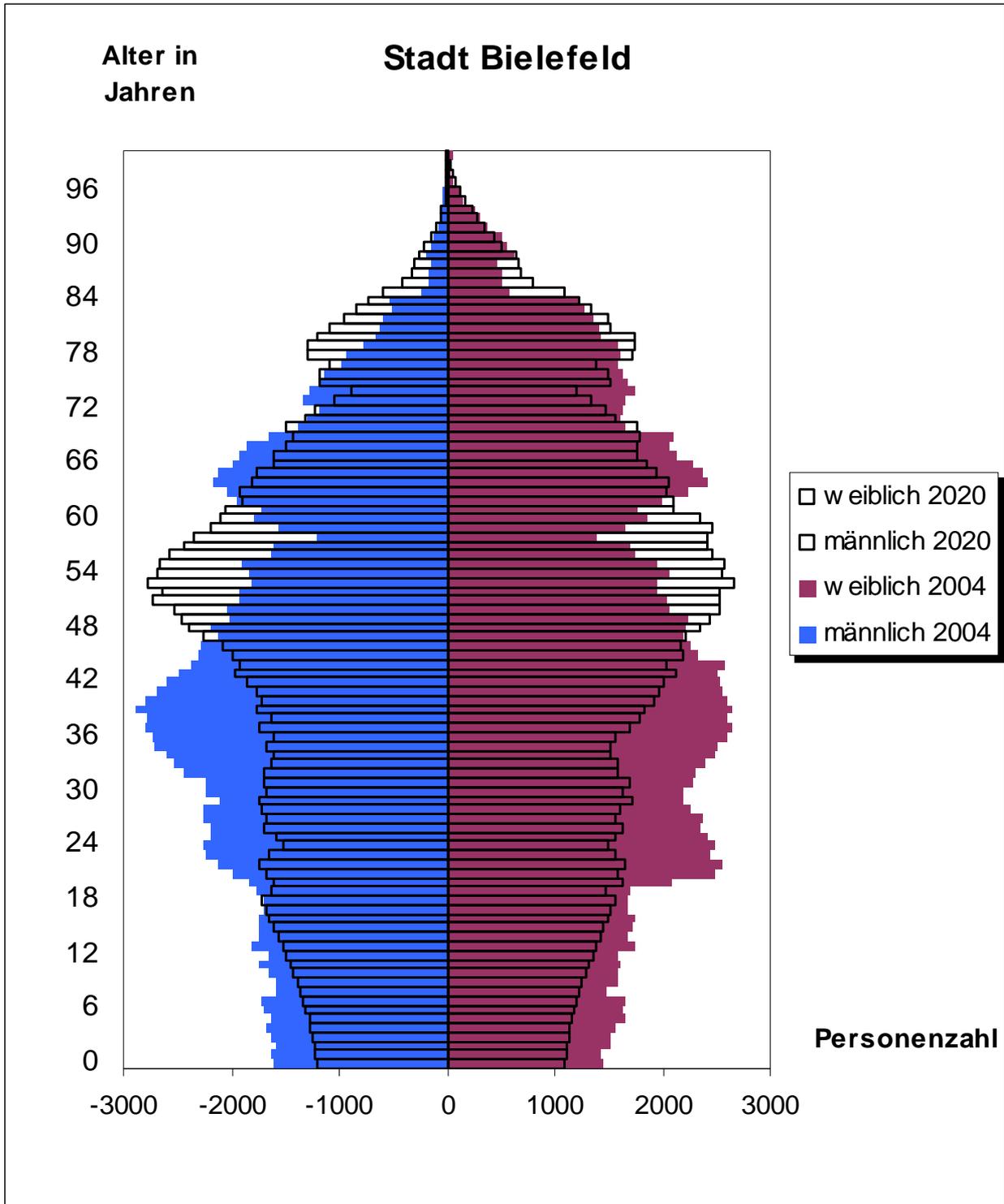
Zum 02.01.2008 wurde das Sozialdezernat neu strukturiert. Für das System der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen hat dies zur Folge, dass die Verträge nunmehr teilweise dem Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten (Dezernat Oberbürgermeister), dem Gesundheitsamt (Dezernat 3), dem Jugendamt und dem Sozialamt (Dezernat 5) zugeordnet wurden. Die drei Dezernate haben sich darauf verständigt, die politischen Gremien auch weiterhin im Rahmen einer Gesamtberichterstattung zu informieren. Die Federführung der Berichterstattung liegt beim Sozialamt.

Teil 2

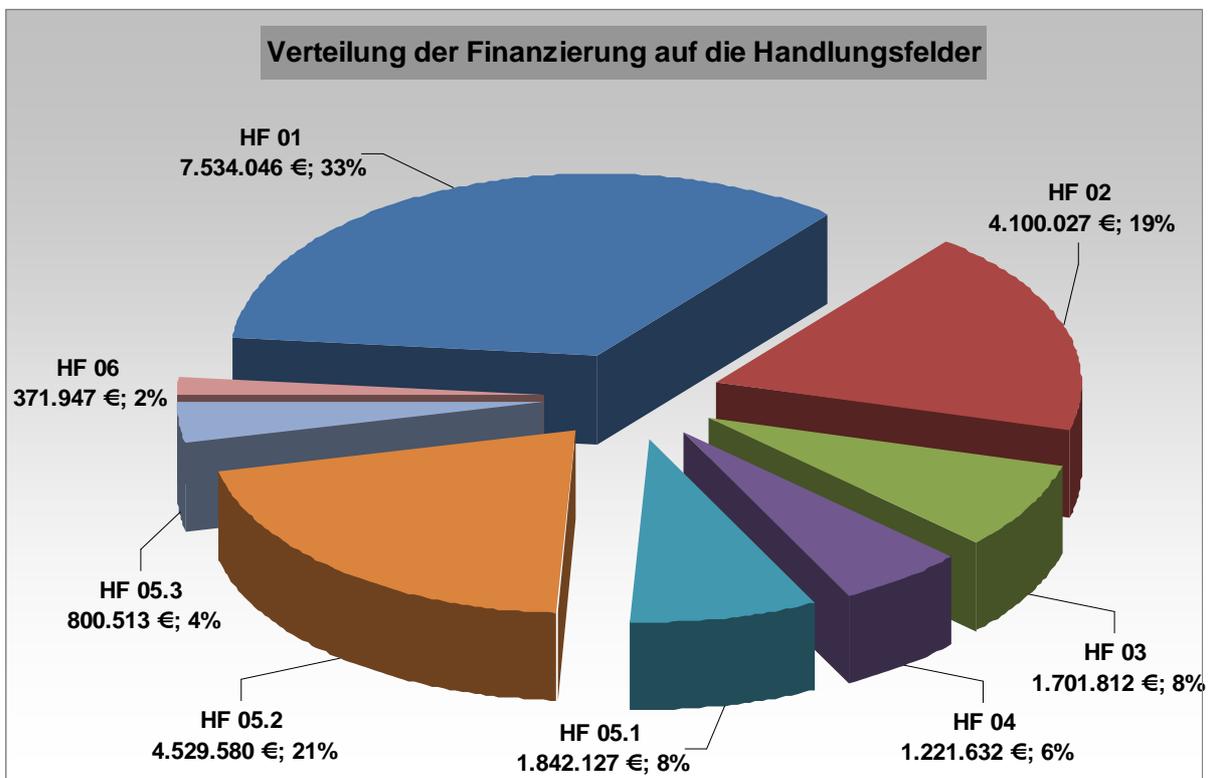
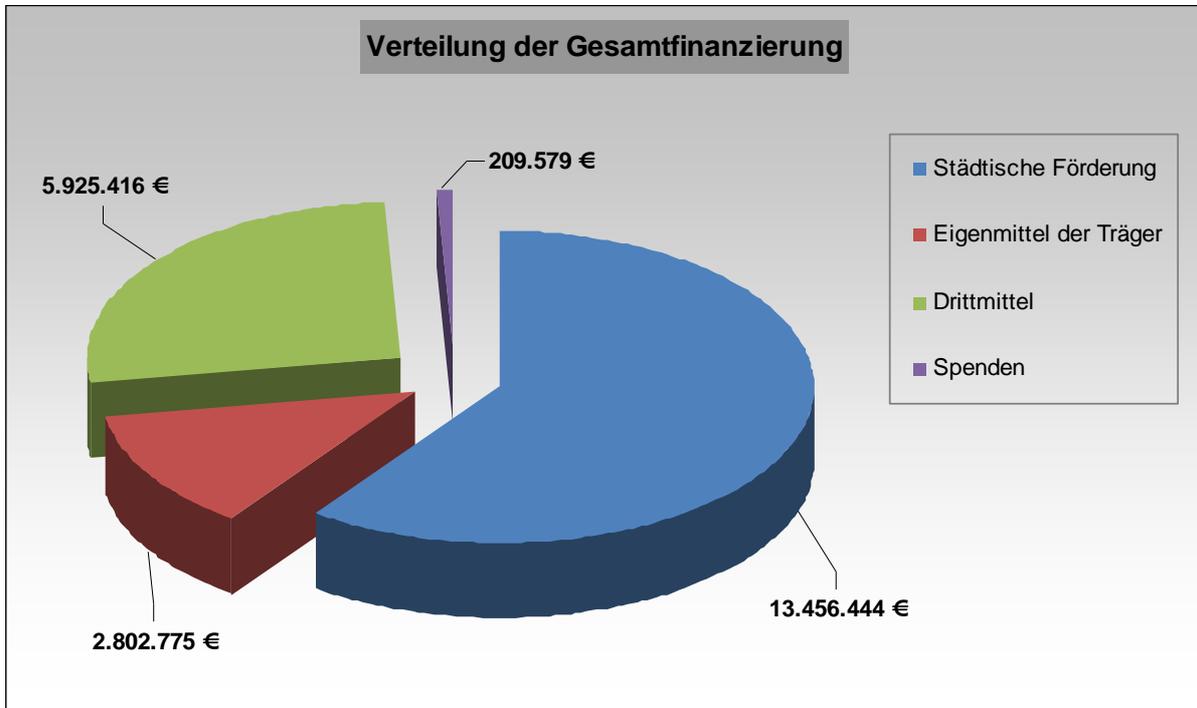
Datengrundlage

Darstellung statistischer Daten

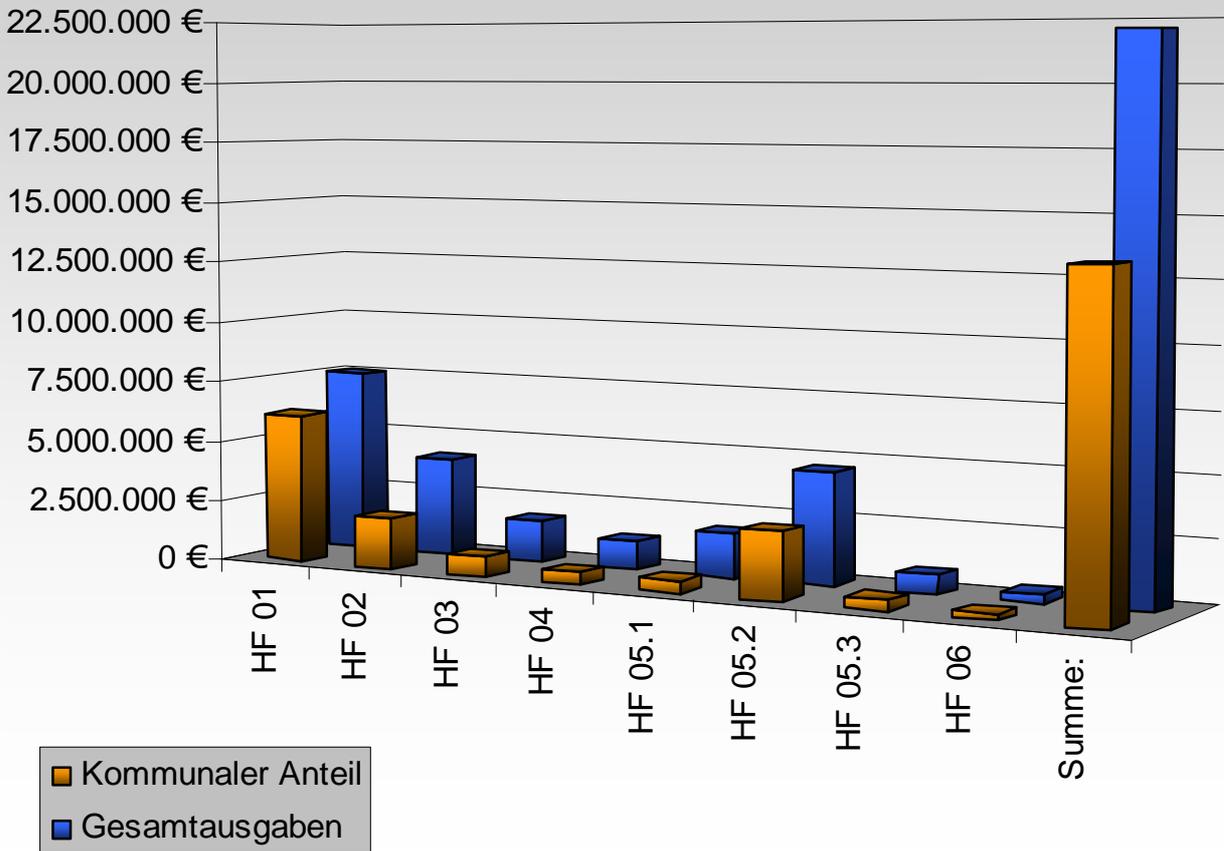
Bevölkerungspyramide 2004 / 2020



Finanzvolumen im Bereich der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen

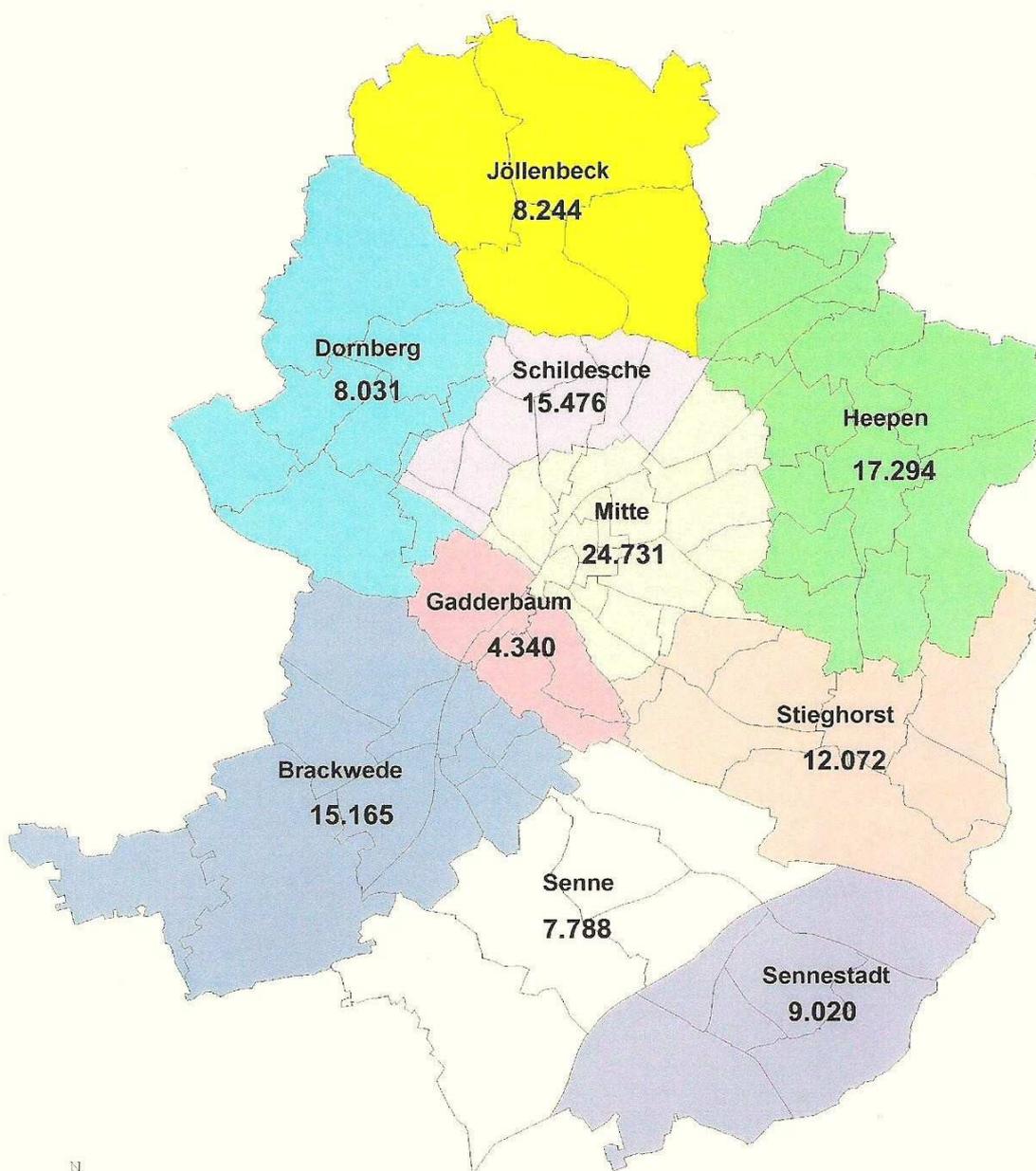


Kommunaler Anteil an der Finanzierung in den Handlungsfeldern



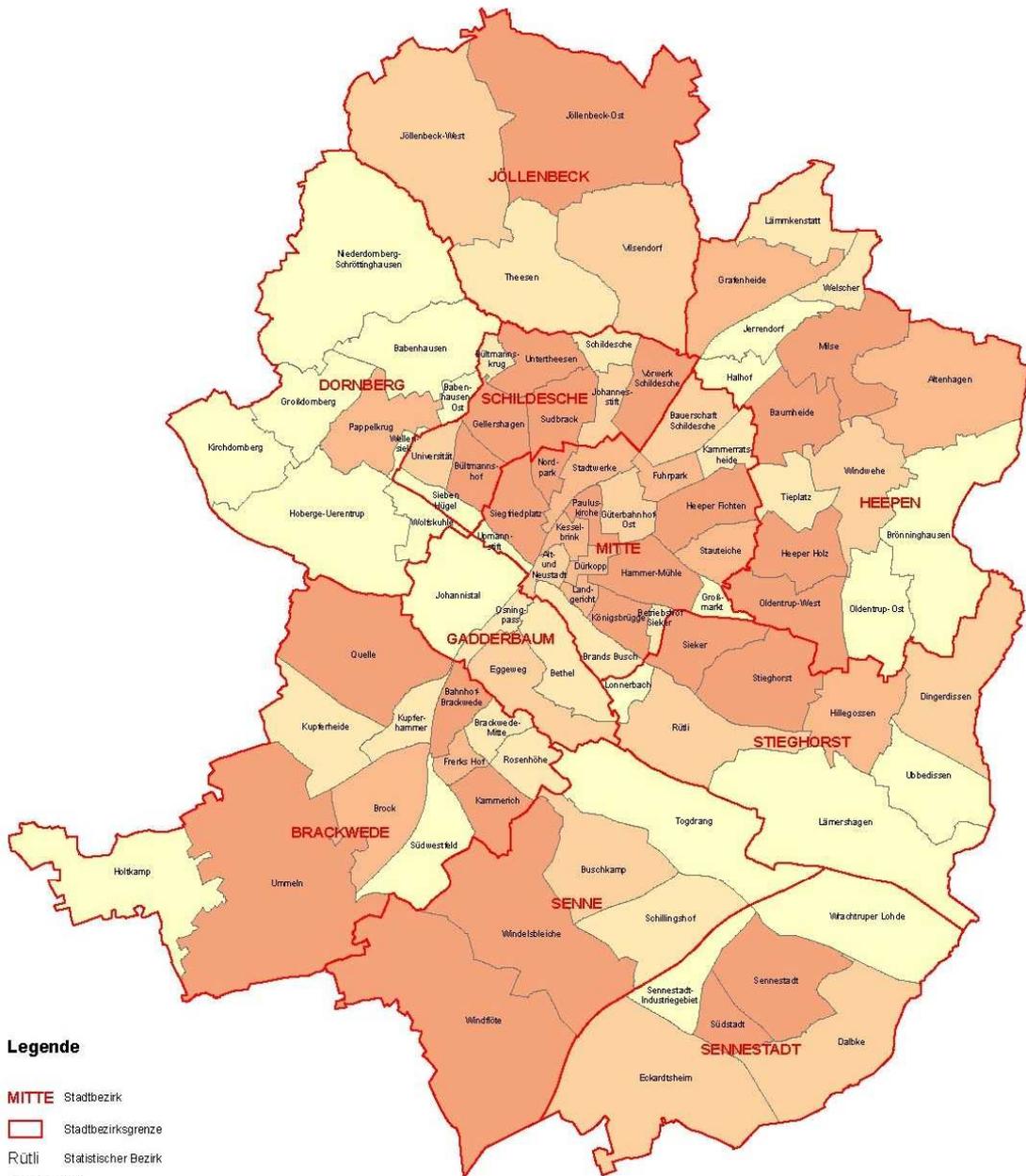
Ausgewählte Zielgruppen in Stadtbezirken

Ältere Menschen ab 50 Jahren in den Stadtbezirken



Datenstand: Stadt Bielefeld 30.09.2007
© AGW Mai 2008

Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund



Legende

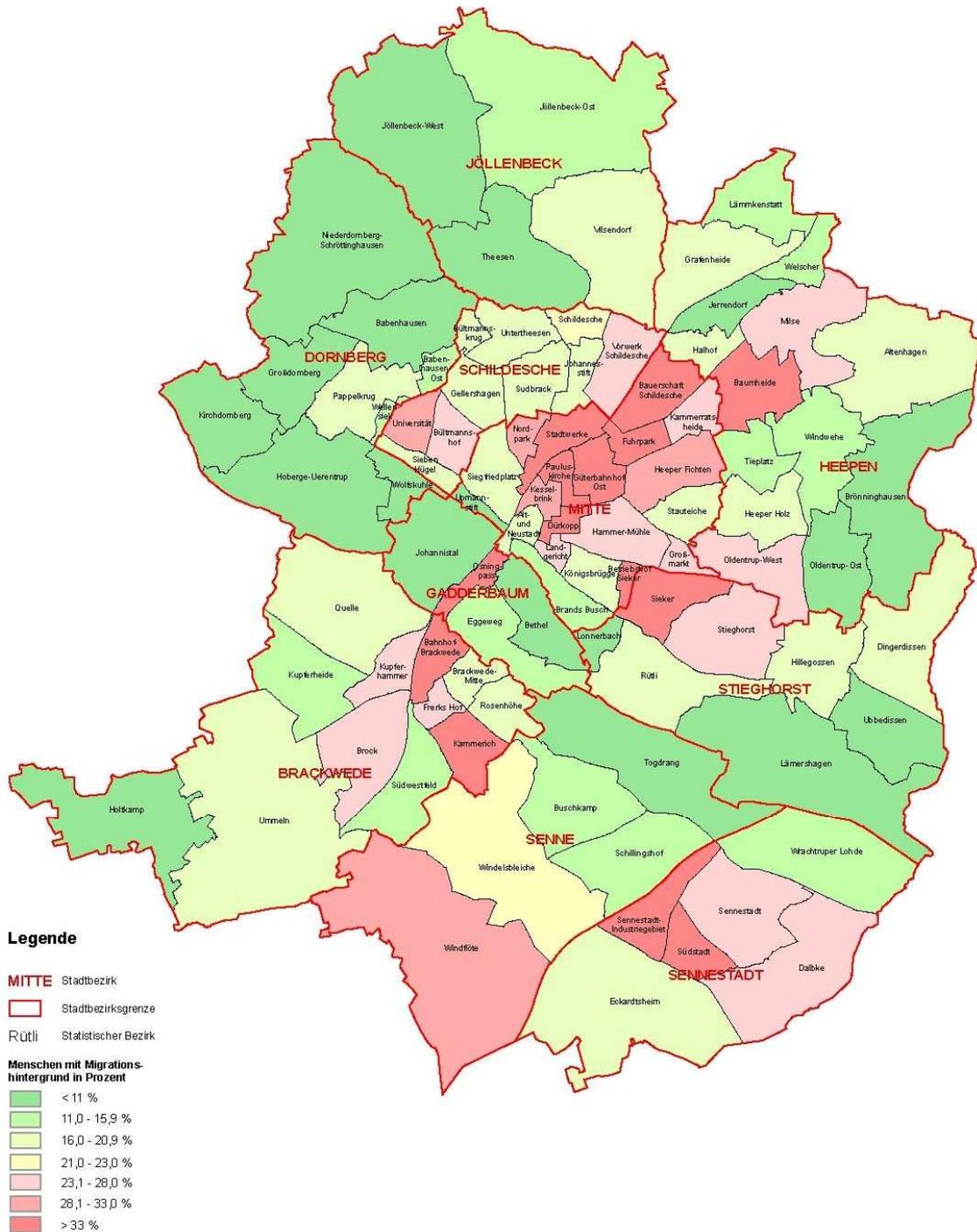
- MITTE Stadtbezirk
- Stadtbezirksgrenze
- Rütli Statistischer Bezirk
- Menschen mit Migrationshintergrund**
- < 250
- 250 - 499
- 500 - 749
- 750 - 1000
- > 1000

Gesamtzahl: 72911

Stand: 31.12.2007

Kartografie: Vermessungs- und Katasteramt

Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund in Prozent



Stand: 31.12.2007

Kartografie: Vermessungs- und Katasteramt

Anzahl der Familien mit Kindern



Legende

- MITTE** Stadtbezirk
- Stadtbezirksgrenze
- Rütti Statistischer Bezirk

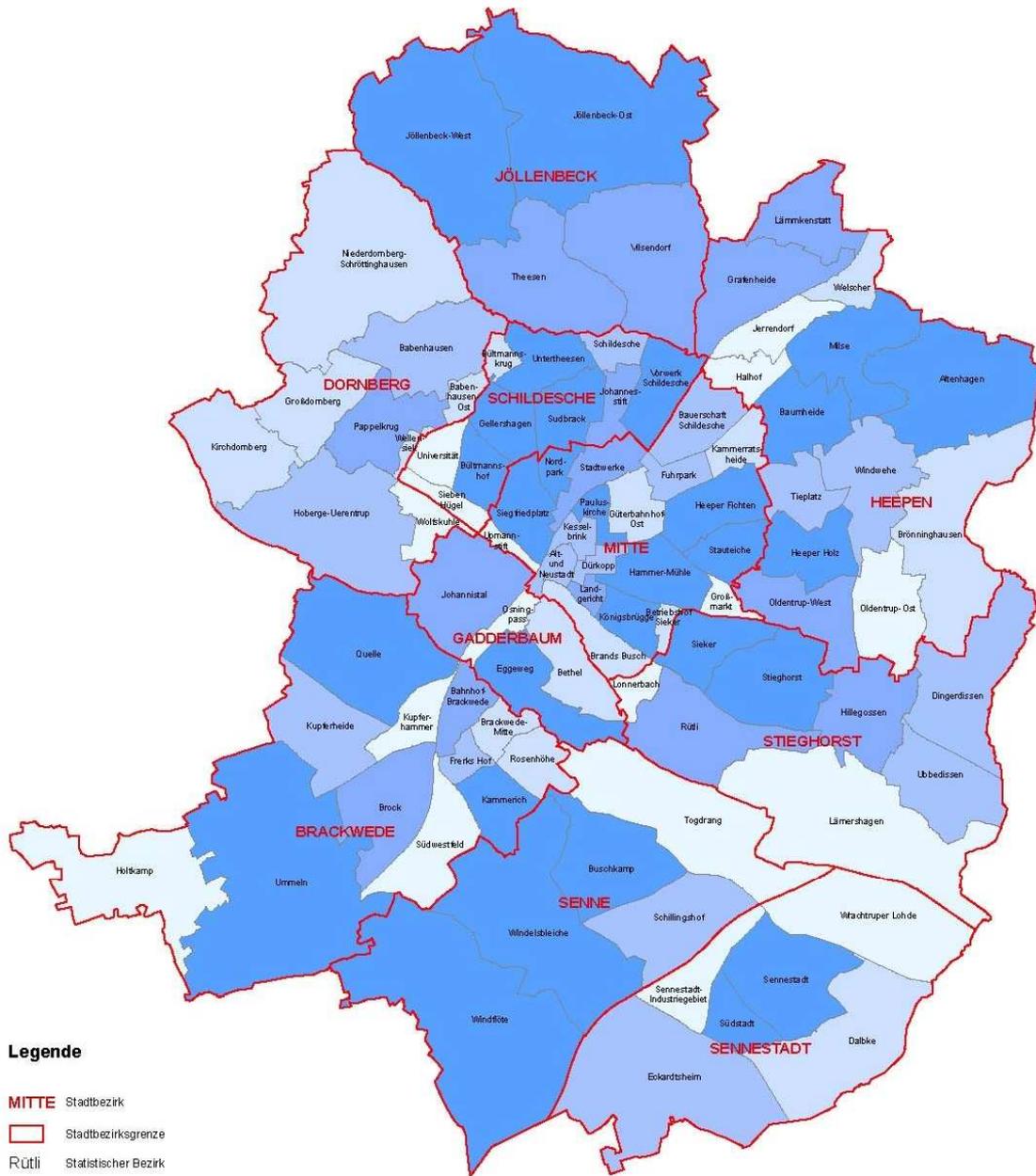
- Familien mit Kindern**
- < 100
 - 100 - 249
 - 250 - 399
 - 400 - 549
 - 550 - 699
 - > 700

Gesamtzahl der Familien mit Kindern: 25664

Stand: 31.12.2007

Kartografie: Vermessungs- und Katasteramt

Anzahl der Alleinerziehenden



Legende

- MITTE Stadtbezirk
- Stadtbezirksgrenze
- Rütli Statistischer Bezirk

Alleinerziehende

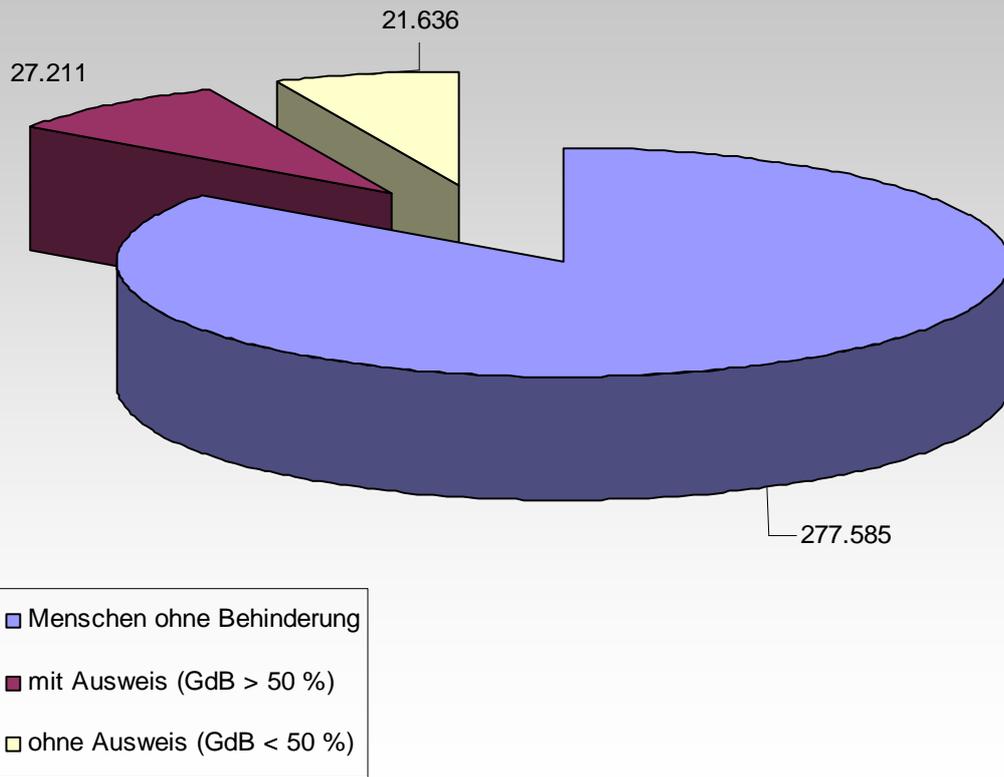
- < 20
- 20 - 39
- 40 - 59
- 60 - 79
- > 80

Gesamtzahl der Alleinerziehenden: 6400

Stand: 31.12.2007

Kartografie: Vermessungs- und Katasteramt

Anzahl der Menschen mit Schwerbehinderung in Bielefeld



Teil 3

Darstellung der Handlungs- und Arbeitsfelder

Erläuterungen

Darstellung der Handlungs- und Arbeitsfelder

- Die Daten zu den Handlungs- und Arbeitsfeldern beziehen sich auf das Jahr 2007. Die Kennzahlen in den vier Modellbereichen erstrecken sich auf den Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2008.
- Für die Verträge bis 10.000 € gilt ein vereinfachtes Verwendungsnachweisverfahren. Daher liegen für diese Verträge keine Strukturangaben vor. In den Finanzdaten sind diese Verträge mit ausgewiesen.
- Die Förderung durch Zuschüsse wurde in die jeweiligen Handlungs- und Arbeitsfelder aufgenommen.
- Soweit erforderlich und sinnvoll, wurde vereinzelt die Struktur der Arbeitsfelder verändert.
- Für Menschen mit Migrationshintergrund wurde folgende Definition zugrunde gelegt:

Personen mit Migrationshintergrund

Die Stadt Bielefeld hat eine „Person mit Migrationshintergrund“ auf der Basis einer Ende 2006 vereinbarten, z. Zt. noch gültigen Definition als Person beschrieben, die

- bis 25 Jahre alt ist und selbst oder mindestens ein Elternteil oder ein Großelternteil der betreffenden Person nach Deutschland eingewandert ist
- zwischen 25 – 50 Jahre alt ist und selbst oder mindestens ein Elternteil der betreffenden Person nach Deutschland eingewandert ist,
- über 50 Jahre alt ist und selbst nach Deutschland eingewandert ist.

Soweit für die Kennzahlbildung auf Daten zurückgegriffen wurde, die auch gegenüber dem Land zu berichten sind, wurde die jeweilige Definition des Landes zugrunde gelegt. Diese unterscheidet sich nur rudimentär von der städtischen Definition.

Handlungsfeld 01 Kinder- und Jugendförderung

Struktur und Merkmale des Handlungsfeldes

| Handlungsfeld Kurzbeschreibung | Kinder- und Jugendarbeit soll durch geeignete Angebote die individuelle, soziale und kulturelle Entwicklung junger Menschen unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Bedürfnisse fördern. Dabei sind die besonderen Lebenslagen der jungen Menschen zu berücksichtigen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|----------------|----------------|---|---------------|---------------|---------------|--|---------------|-----------|------------|--|---|--|-----------|--|----------|----------|---------|---|---------|---|----------|--------|-------|-------|-------|------|-------|------|--------|--------|-------|-------|-------|------|-------|------|---------|--------|-------|-------|-------|------|-------|------|---------|--------|-------|-------|-------|------|-------|------|---------|--------|-------|-------|-------|------|-------|------|---------|--------|--------|--------|-------|------|-------|------|--|---------------|---------------|---------------|---------------|------------|---------------|------------|--------------------|--|--|--|--|--|--|--|---------------|----------------|----------------|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Zielgruppe Kurzbeschreibung | Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre; der Schwerpunkt der Angebote orientiert sich auf 6 – 21 Jährige gemäß SGB VIII, KJFöG, und Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bielefeld | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsdaten | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Altersgruppen</th> <th rowspan="2">insgesamt</th> <th colspan="2">Geschlecht</th> <th colspan="2">Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit</th> <th colspan="2">Ausländer</th> </tr> <tr> <th>männlich</th> <th>weiblich</th> <th>absolut</th> <th>%</th> <th>absolut</th> <th>%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0 > 6 J.</td> <td>17 827</td> <td>9 236</td> <td>8 591</td> <td>6 731</td> <td>2,06</td> <td>1 095</td> <td>0,33</td> </tr> <tr> <td>6 > 10</td> <td>12 535</td> <td>6 377</td> <td>6 158</td> <td>3 276</td> <td>1,00</td> <td>1 361</td> <td>0,42</td> </tr> <tr> <td>10 > 14</td> <td>12 833</td> <td>6 517</td> <td>6 316</td> <td>2 493</td> <td>0,76</td> <td>1 845</td> <td>0,56</td> </tr> <tr> <td>14 > 18</td> <td>13 608</td> <td>6 980</td> <td>6 628</td> <td>2 380</td> <td>0,73</td> <td>1 936</td> <td>0,59</td> </tr> <tr> <td>18 > 21</td> <td>11 270</td> <td>5 441</td> <td>5 829</td> <td>1 734</td> <td>0,53</td> <td>1 462</td> <td>0,45</td> </tr> <tr> <td>21 > 27</td> <td>28 009</td> <td>13 203</td> <td>14 806</td> <td>3 490</td> <td>1,07</td> <td>4 170</td> <td>1,27</td> </tr> <tr> <td></td> <td>96 082</td> <td>47 754</td> <td>48 328</td> <td>20 104</td> <td>6 %</td> <td>11 869</td> <td>4 %</td> </tr> <tr> <td colspan="8">Alle Altersgruppen</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>327 401</td> <td>156 629</td> <td>170 772</td> <td>35 303</td> <td>10,8 %</td> <td>37 607</td> <td>11,5 %</td> </tr> </tbody> </table> | | | | | | | | Altersgruppen | insgesamt | Geschlecht | | Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit | | Ausländer | | männlich | weiblich | absolut | % | absolut | % | 0 > 6 J. | 17 827 | 9 236 | 8 591 | 6 731 | 2,06 | 1 095 | 0,33 | 6 > 10 | 12 535 | 6 377 | 6 158 | 3 276 | 1,00 | 1 361 | 0,42 | 10 > 14 | 12 833 | 6 517 | 6 316 | 2 493 | 0,76 | 1 845 | 0,56 | 14 > 18 | 13 608 | 6 980 | 6 628 | 2 380 | 0,73 | 1 936 | 0,59 | 18 > 21 | 11 270 | 5 441 | 5 829 | 1 734 | 0,53 | 1 462 | 0,45 | 21 > 27 | 28 009 | 13 203 | 14 806 | 3 490 | 1,07 | 4 170 | 1,27 | | 96 082 | 47 754 | 48 328 | 20 104 | 6 % | 11 869 | 4 % | Alle Altersgruppen | | | | | | | | Gesamt | 327 401 | 156 629 | 170 772 | 35 303 | 10,8 % | 37 607 | 11,5 % |
| Altersgruppen | insgesamt | Geschlecht | | Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit | | Ausländer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | männlich | weiblich | absolut | % | absolut | % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0 > 6 J. | 17 827 | 9 236 | 8 591 | 6 731 | 2,06 | 1 095 | 0,33 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 > 10 | 12 535 | 6 377 | 6 158 | 3 276 | 1,00 | 1 361 | 0,42 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 > 14 | 12 833 | 6 517 | 6 316 | 2 493 | 0,76 | 1 845 | 0,56 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 > 18 | 13 608 | 6 980 | 6 628 | 2 380 | 0,73 | 1 936 | 0,59 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 > 21 | 11 270 | 5 441 | 5 829 | 1 734 | 0,53 | 1 462 | 0,45 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 21 > 27 | 28 009 | 13 203 | 14 806 | 3 490 | 1,07 | 4 170 | 1,27 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 96 082 | 47 754 | 48 328 | 20 104 | 6 % | 11 869 | 4 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alle Altersgruppen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 327 401 | 156 629 | 170 772 | 35 303 | 10,8 % | 37 607 | 11,5 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Städtische Förderung | 6.114.923 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ergänzende Förderung: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Drittmittel | 1.378.057 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Eigenmittel der Träger | 222.520 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spenden | 14.582 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 7.534.046 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | |
|---|---|
| <p>Angebote Anzahl der Einrichtungen und Dienste</p> | <p>Förderung der Offenen Kinder und Jugendarbeit 16 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen 7 Angebote der Mobilen Kinder und Jugendarbeit 1 Mädchentreff 2 Abenteuerspielplätze Spielmobile</p> <p>Förderung der 2 Freizeitzentren</p> <p>Förderung der Stadtranderholung</p> <p>Förderung der Jugendkulturarbeit Jugendkulturring Bunker Ulmenwall</p> <p>Förderung der Jugendverbandsarbeit Förderung des Bielefelder Jugendringes als Dachorganisation und Förderung der Jugendverbandsaktivitäten</p> <p>Förderung von Stadtteilprojekten in Wohngebieten mit sozialen Problemlagen und hohem Integrationsbedarf 9 Stadtteilprojekte</p> <p>Förderung des Kinderzentrums</p> <p>Förderung der Schulsozialarbeit 8 Angebote der Schulsozialarbeit an Haupt- und Förderschulen</p> <p>Fachberatung für Tagesangebote für Kinder Anteilsförderung der Fachberatung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes</p> |
| <p>Personaleinsatz</p> | <p>Im Handlungsfeld Kinder- und Jugendförderung werden insgesamt 86 hauptberufliche Stellen gefördert. Die Angebote werden von 32 Zivildienstleistenden und Praktikanten unterstützt. Eine Vielzahl von Honorarkräften und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trägt mit ihren unterschiedlichen Kompetenzen zu einer Vielfältigkeit der Angebote bei.</p> |

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

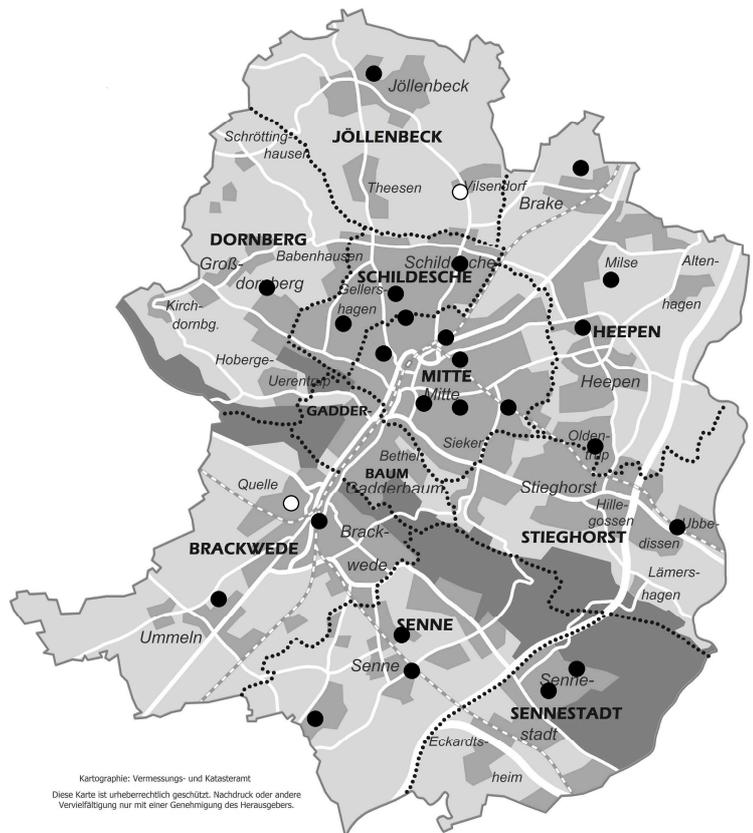
Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Die Stadt Bielefeld fördert ein differenziertes Angebotssystem freier Träger zur Freizeitgestaltung junger Menschen. Es sind Orte der Begegnung, der außerschulischen Bildung, des persönlichen und sozialen Lernens und der sportlichen Betätigung.
- Die Angebote orientieren sich an den Wünschen und Bedürfnissen junger Menschen.
- Die Angebote sind von ihnen mit gestaltet und mitbestimmt. In ihnen können sie sich entfalten, kulturelle Ausdrucksformen ausprobieren und soziale Beziehungen anknüpfen.
- Durch die Angebote werden Mädchen und Jungen geschlechtsdifferenziert gefördert.
- Die Einrichtungen sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt.

Einrichtungen und Dienste

| | |
|---|------------------------------|
| Arbeiterwohlfahrt, Bezirk OWL | Kinder- und Jugendhaus Brake |
| Ev. Gemeindeverband Brackwede | OT Buschkampstr. |
| | Matthias Claudius Haus |
| | Pluspunkt, Ummeln |
| | Martin Luther Haus |
| Trägerverein der Ev. Offenen und Mobilen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V. | JZ Stricker |
| | HOT Spot |
| | Westside |
| | Mobi West |
| | Billabong |
| | Mobi Ost II |
| | Mobil JA Nord/West |
| | OT Ubbedissen |
| Kath Kg. St.J.Baptist | ASP Baumheide |
| Mädchentreff | OT Schildesche |
| Mädchentreff | Mädchentreff |
| Sportfreunde Sennestdt | Luna |
| Sportjugend im SSB | Kombi/Walde |
| | Mobi Ost I/ M-Sports |
| | Mobi Senne |
| Verein Spielen mit Kindern e.V. | Spielhaus, Teichstr. |
| | ASP Sudbrack |
| | Spielmobile |
| Verein z.Förderung der Jugendarbeit | Falkendom |
| | Kamp |
| | Mobi Quelle |
| CVJM Jöllenbeck | OT Schwagerstr. |
| Bielefelder Jugendring | Mobi Sennestadt + Spielmobil |
| Zuschüsse: | |
| BJR | Ferienbetreuung in der OGS |
| Mädchentreff e.V. | Projekt „Ökolotta“ |
| Fan-Projekt e.V. | Fan-Projekt |



| | | | |
|---|--|-------------|-------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ SGB VIII; insbesondere die §§ 1,8 und 11-14, ○ 3. Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes NRW (KJFöG) | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW vom 30.3.2006 ○ und der Stadt Bielefeld vom 7.3.2007 | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Kinder- und Jugendarbeit soll durch geeignete Angebote die individuelle, soziale und kulturelle Entwicklung junger Menschen unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Bedürfnisse fördern. ○ Sie soll dazu beitragen, Kindern und Jugendlichen die Fähigkeit zu solidarischem Miteinander näher zu bringen und sie zu selbst bestimmter Lebensführung zu befähigen. ○ Darüber hinaus soll sie zu gesellschaftlicher Mitwirkung, zu demokratischer Teilhabe, zur Auseinandersetzung mit friedlichen Mitteln und zur Toleranz gegenüber verschiedenen Weltanschauungen, Kulturen und Lebensformen beitragen. | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Angebote richten sich vor allem an Bielefelder Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahren. ○ Dabei sollen die besonderen Belange junger Menschen in benachteiligten Lebenswelten und von jungen Menschen mit Migrationshintergrund berücksichtigt werden. ○ Zum größten Teil werden die jeweiligen Einrichtungen von den ortsansässigen Kindern und Jugendlichen besucht. | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ./. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 2.690.674 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel* ¹ | 787.860 € | | |
| Eigenmittel der Träger* ² | 167.629 € | | |
| Spenden | 2.109 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 3.482.374 € | | |
| | <p>*1: In den Drittmitteln sind 580.530 € Landesmittel für die OKA enthalten.</p> <p>*2: Die Eigenmittel der Träger können nur begrenzt dargestellt werden, weil sie nicht ausdrücklich im Verwendungsnachweis abgefragt sind.</p> <p>Die Einrichtungen wurden aufgrund von Projektanträgen zur Förderung von Einzelprojekten aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW und aus dem Sonderprogramm des Landes NRW „Jugend und soziale Brennpunkte“ mit 117.197 € gefördert.</p> | | |

| | |
|---|---|
| Angebote / Strukturdaten | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | 28 Einrichtungen und Angebote der OKJA und mobilen Arbeit |
| <i>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit</i> | 11-20 Std/Woche = 9 Einrichtungen 21-30 Std/Woche = 10 Einrichtungen 31-40 Std/Woche = 6 Einrichtungen Über 40 Std/Woche = 3 Einrichtungen |
| | <p>6 Einrichtungen haben eine regelmäßige Öffnungszeit an den Wochenenden. Die täglichen Öffnungszeiten bewegen sich zwischen 13.00 und 22.00 Uhr.</p> <p>Durch den Ausbau der Offenen Ganztagschule haben sich die Öffnungszeiten bereits verändert. Sie beginnen teilweise direkt nach dem Unterricht, soweit Angebote für Schülerinnen und Schüler vorgehalten werden, oder nach der OGS.</p> |
| <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> | <ul style="list-style-type: none"> ○ Alle Einrichtungen bieten mehrmals pro Woche ein Bastel-, Kreativ – und Spielangebot für Kinder an. ○ Zur Freizeitgestaltung von Jugendlichen werden Spiele aller Art im herkömmlich kreativen, aber auch audiovisuellen Bereich angeboten; außerdem sportliche Aktivitäten wie Billard, Kicker, Tischtennis und Fußball. ○ Fast alle Einrichtungen der OKJA kooperieren mit Schulen und führen gemeinsame Projekte durch. ○ Durchgängiges Arbeitsprinzip in allen Einrichtungen ist die geschlechtsdifferenzierende Ausrichtung der pädagogischen Angebote. Für Mädchen und Jungen gibt es in der Regel jeweils eigene Öffnungszeiten und ausschließliche Nutzung von Räumen. ○ Ebenfalls werden durchgängig in allen Einrichtungen Ferienbetreuungsangebote für Kinder organisiert. ○ Kulturelle Veranstaltungen mit den Schwerpunkten Musik, Theater, Tanz sind ebenfalls in allen Einrichtungen im Programm ausgewiesen. ○ Die Einrichtungen arbeiten in den Stadtteilen im Rahmen der Bezirksjugendkonferenzen mit anderen Trägern der Jugendarbeit und Jugendhilfe, Schulen und Polizei zusammen. <p>Im Jahr 2007 gab es 171 gemeinsame Veranstaltungen mit Sportvereinen bzw. Jugendverbänden und 137 Projekte, die in Kooperation mit den jeweiligen Schulen im Stadtbezirk durchgeführt wurden.</p> <p>Die Hälfte der Einrichtungen bietet Betreuungsangebote an Schulen mit freizeitpädagogischen, sportlichen und kreativen Inhalten an.</p> |
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | Anzahl regelm. Stammbesucherinnen und Stammbesucher: Insgesamt 2.149 davon weibl.: 892 Altersstruktur der Stammbesucherinnen und Stammbesucher: 6 – 8 Jahre: 311 davon weibl.: 168 (54 %) 9 – 11 Jahre: 482 davon weibl.: 250 (52 %) 12 – 14 Jahre: 516 davon weibl.: 217 (42 %) 15 – 17 Jahre: 559 davon weibl.: 183 (33 %) 18 – 21 Jahre: 228 davon weibl.: 55 (24 %) 22 – 26 Jahre: 57 davon weibl.: 19 (33 %) |

| | |
|--|---|
| | <p>Anzahl unregelmäßiger Besucherinnen und Besucher: Insgesamt 1.868</p> <p>Anzahl der Besucherinnen und Besucher mit Migrationshintergrund: Insgesamt: 1.437</p> <p>Ca. 70 % der Stammbesucherinnen und Stammbesucher haben einen Migrationshintergrund. 42 % der Stammbesucher insgesamt sind weiblich. Der Anteil an weiblichen Besuchern wird umso kleiner, je älter die Jugendlichen werden: Bei den 6 – 8 jährigen Kindern beträgt der Anteil an weiblichen Besuchern 54 %, bei den 18 – 21 jährigen Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen sind es nur noch 24 %. Die Hauptnutzer der Einrichtungen sind Jugendliche zwischen 9 und 17 Jahren (72 %).</p> <p>Personaleinsatz</p> <p>2007 43 Fachkraftstellen 17 Zivildienstleistende 6 Praktikanten 3 Stellen haustechnischer Dienst 248 Ehrenamtliche Helfer</p> <p>Die 43 Fachkraftstellen werden von 34 weiblichen und 26 männlichen Kräften (einige davon in Teilzeit) besetzt.</p> <p>Ausbildung der Fachkräfte: Sozialarbeit/Sozialpädagogik: 34 Diplompädagogik: 15 Erzieherin/ Erzieher: 4 andere Ausbildung: 6</p> <p>Honorarstunden: In allen Einrichtungen leisteten zusätzlich Honorarkräfte 26.451 Honorarstunden mit unterschiedlichen Aufgaben: Sie beaufsichtigten die Kinder und Jugendlichen und führten Kurse und Projekte durch. Dadurch wurde den Kindern und Jugendlichen ein breites Angebot ermöglicht.</p> <p>Personelle Ausstattung der Einrichtungen: 16 Einrichtungen mit 1 Fachkraftstelle 2 Einrichtungen mit 1,5 Fachkraftstellen 8 Einrichtungen mit 2 Fachkraftstellen 2 Einrichtungen mit 3 Fachkraftstellen Stellenanteile für die Stadtranderholung und Koordinationsstelle wurden nicht berücksichtigt.</p> |
| Vergleichbare Angebote | ./. |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. |

Freizeitzentren

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Freizeitzentren sind stadtteilbezogene, soziale Einrichtungen für Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen und Nationalitäten.
- Sie sind Treffpunkte für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen sowie Senioren.
- Die Nutzerinnen und Nutzer können an organisierten Veranstaltungen teilnehmen oder sich in Vereinen und Initiativen selbst organisieren.
- Beratungsangebote bieten Unterstützung in persönlichen und sozialen Angelegenheiten.

Einrichtungen und Dienste

- Freizeitzentrum Baumheide
- Freizeitzentrum Stieghorst



| | | | |
|--|--|-------------|-------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ § 11, 13, 16 SGB VIII ○ § 71 SGB XII ./ | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstützung einer partizipativen Stadtteilentwicklung ○ Freizeitzentren sind Anlaufstellen für alle Bewohnerinnen und Bewohner eines Stadtteils mit einem vielfältigem Angebot. ○ Das selbst organisierte Vereinsleben wird unterstützt. ○ Räume für familiäre und private Treffen werden bereitgestellt. ○ Förderung des bürgerschaftlichen Engagements | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen im Besonderen Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | Bewohner der Stadtteile Stieghorst und Baumheide. Bei verschiedenen Angeboten werden Besucherinnen und Besucher aus anderen Regionen Bielefelds mit angesprochen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Kinder und Jugendliche ○ Alleinerziehende ○ Familien/ Menschen mit Migrationshintergrund ○ Personen mit individuellen und sozialen Problemlagen ./ | | |
| Finanzen Städtische Förderung Ergänzende Förderung: Drittmittel Eigenmittel der Träger Spenden Gesamtkosten des Angebotes des Angebotes | 2007 1.011.134 € 219.661 € 4.504 € 0 € 1.223.597 € | 2008 | 2009 |
| In den Drittmitteln sind 79.189 € Landesmittel enthalten Aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW sind 9.256 € für Projekte gezahlt worden (Förderung der Kinder- und Jugendarbeit). | | | |
| Angebote / Strukturdaten Anzahl der Einrichtungen und Dienste Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | Zwei Freizeitzentren Ganztägige Öffnungszeiten Ausgewiesene Öffnungszeiten für Kinder: Di – Fr von 14.00 - 17.00 Uhr Ausgewiesene Öffnungszeiten für Jugendliche: Di – Fr von 14:30 - 21.30 Uhr | | |

| | |
|--|---|
| | <p>Altersstruktur der Stammbesucherinnen/ Stammbesucher:</p> <p>6 – 8 Jahre: 175 davon weibl.: 47 9 – 11 Jahre: 150 davon weibl.: 51 12 – 14 Jahre: 113 davon weibl.: 9 15 – 17 Jahre: 75 davon weibl.: 22 18 – 21 Jahre: 44 davon weibl.: 1 22 – 26 Jahre: 0 davon weibl.: 0</p> <p>Anzahl unregelmäßiger Besucherinnen/ Besucher: Insgesamt: 644 davon weibl.: 273</p> <p>Anzahl der Besucherinnen/ Besucher mit Migrationshintergrund: Insgesamt: 468 davon weibl.: 151</p> <p>Anzahl der Besucherinnen/ Besucher bei offenen Veranstaltungen: 945</p> <p>Erwachsene: Stammbesucherinnen und Stammbesucher sind bei den Erwachsenen nicht erfasst. Die Teilnehmerzahl aller Veranstaltungen bzw. Gruppen / Vereine (inklusive Vermietungen) im gesamten Jahr 2007 liegt bei 159.470 Besuchen.</p> <p>Das Verhältnis der Geschlechter ist ausgewogen. Allerdings gibt es bei einzelnen Angeboten geschlechtsspezifische Unterschiede: So wird z.B. der Seniorentanz zu 60 - 70 % von Frauen gebucht, während die Schach- und Skatgruppe zu 85 - 90 % von Männern besucht wird.</p> |
| <i>Personaleinsatz</i> | <p>Insgesamt sind in den Freizeitzentren beschäftigt:</p> <p>6,5 Fachkräfte (aufgeteilt auf mehrere Teilzeitkräfte), 1,5 Verwaltungskräfte, 1,5 Kräfte Haustechnischer Dienst, 4 Zivildienstleistende, 3 Berufspraktikanten, 23 Honorarkräfte, 2 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p> <p>5 Stellen der Fachkräfte und die 1,5 Kräfte Haustechnischer Dienst entfallen auf den Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.</p> |
| Vergleichbare Angebote | ./. |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. |

Stadtranderholung

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Erlebnisreiche und naturnahe Sommerferien für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren und Jugendliche im Alter von 13 – 15 Jahren aus allen sozialen Lebenslagen mit niedrighem Zugang für Kinder aus sozial- und ökonomisch benachteiligten Familien

Einrichtungen und Dienste

Bielefelder Jugendring

- Stadtranderholung
- Angebote für junge Menschen im Teeniealter



| | | | |
|---|---|-------------|-------------|
| Grundlagen | | | |
| Gesetzliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ SGB VIII § 11, Abs. 3 Nr. 5 ○ § 11, Abs. 1 | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Kinder- und Jugendförderplan für Bielefeld | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Kinder sollen sich vom städtischen (Schul-) Alltag innerhalb der Sommerferien im naturnahen Raum erholen und dabei den Naturraum Wald mit allen Sinnen erleben. ○ Durch sportliche, spielerische und kreative Angebote werden Gruppengefühl, Geselligkeit und Körpergefühl entwickelt. ○ Alleinerziehenden und berufstätigen Eltern soll während der Sommerferien eine Betreuung ihrer Kinder ermöglicht werden. ○ Kindern aus Familien mit geringem Einkommen und Bezügen zum Lebensunterhalt wird durch Ermäßigung die Teilnahme an einem Ferienangebot ermöglicht. ○ Förderung von Integration durch unkomplizierten Zugang für Kinder mit Migrationshintergrund ○ Durch Busabholung aus dem Stadtgebiet sollen Fahr- und Begleitwege für die Familien entfallen. | | |
| Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Angebot der Stadtranderholung richtet sich an alle Kinder und Jugendliche in Bielefeld zwischen 6 und 15 Jahren. Besonders Kinder aus sozial benachteiligten Familien, aus Familien mit Migrationshintergrund und von allein erziehenden Eltern sollen die Möglichkeit eines Ferienangebotes erhalten | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ./. | | |
| Finanzen | | | |
| | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 57.572 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 34.042 € | | |
| Eigenmittel der Träger | | | |
| Spenden | | | |
| Gesamtkosten des Angebotes des Angebotes | 91.614 € | | |
| In den Drittmitteln sind die Teilnehmerbeiträge zur Stadtranderholung enthalten | | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Stadtranderholung Träger: BJR | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | Während der Ferienangebote Mo - Fr 9.00 – 17.00 Uhr | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | 4 x 2 Wochen in den Sommerferien (Sennestadt und Theesen) Das Angebot findet jeweils vor Ort statt. | | |
| | 2 x 2 Wochen Teenieangebot Das Angebot für Teenies findet nicht an einem einzelnen Standort statt, sondern besteht aus einem vielfältigen freizeitpädagogischen Programm an unterschiedlichen Orten. | | |

| Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen | Anzahl der Kinder: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|-------------------------|--------------------------|------------------------|-------------------|------------------------|-----------------|----|----|----|----|-----------------|----|----|----|----|-----------------|----|----|----|----|-------------|----|----|---|---|---------------|----|----|---|---|---------------|----|----|---|---|--------|-----|-----|----|----|
| | | Kinder 6 – 12 J. | Jugendl. 13-15 J. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2007 | 335 | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2008 | 326 | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Personaleinsatz | 3 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (projektbezogen) 24 Honorarkräfte (<i>Betreuung je Einheit durch eine hauptamtliche Fachkraft und 5 – 9 Honorarkräfte – je nach Zahl der Kinder</i>) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vergleichbare Angebote | ./. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zielerreichung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kennzahlen | Für das Arbeitsfeld wurden im Rahmen der wirkungsorientierten Steuerung folgende Kennzahlen mit dem Träger vereinbart: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Auslastung <i>Vergebene Plätze im Verhältnis zu den angebotenen und nachgefragten Plätzen</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Anzahl der Kinder aus Familien mit Bielefeld-Pass <i>Erhebung anhand der vorgelegten Bescheinigungen zur finanziellen Hilfe zum Lebensunterhalt</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund <i>Erhebung anhand der Teilnehmerinnen- und Teilnehmerlisten und Einschätzungen durch die Teamerinnen und Teamer</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Für die Jahre 2007 und 2008 liegen dazu folgende Erhebungen vor: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Auslastung 2007: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Ferienangebote</th> <th>Anzahl der Plätze</th> <th>Anzahl Kinder</th> <th>Kinder mit B-Pass</th> <th>Kinder m. Migrationsh.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Stadtranderh. 1</td> <td>95</td> <td>98</td> <td>16</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>Stadtranderh. 2</td> <td>95</td> <td>94</td> <td>33</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Stadtranderh. 3</td> <td>95</td> <td>97</td> <td>12</td> <td>28</td> </tr> <tr> <td>SRE Theesen</td> <td>45</td> <td>46</td> <td>1</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>SRE Teenies 1</td> <td>15</td> <td>15</td> <td>3</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>SRE Teenies 2</td> <td>15</td> <td>15</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>360</td> <td>365</td> <td>68</td> <td>87</td> </tr> </tbody> </table> | Ferienangebote | Anzahl der Plätze | Anzahl Kinder | Kinder mit B-Pass | Kinder m. Migrationsh. | Stadtranderh. 1 | 95 | 98 | 16 | 22 | Stadtranderh. 2 | 95 | 94 | 33 | 24 | Stadtranderh. 3 | 95 | 97 | 12 | 28 | SRE Theesen | 45 | 46 | 1 | 7 | SRE Teenies 1 | 15 | 15 | 3 | 2 | SRE Teenies 2 | 15 | 15 | 3 | 4 | Gesamt | 360 | 365 | 68 | 87 |
| Ferienangebote | Anzahl der Plätze | Anzahl Kinder | Kinder mit B-Pass | Kinder m. Migrationsh. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtranderh. 1 | 95 | 98 | 16 | 22 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtranderh. 2 | 95 | 94 | 33 | 24 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtranderh. 3 | 95 | 97 | 12 | 28 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SRE Theesen | 45 | 46 | 1 | 7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SRE Teenies 1 | 15 | 15 | 3 | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SRE Teenies 2 | 15 | 15 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 360 | 365 | 68 | 87 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Auslastung 2008* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Ferienangebote</th> <th>Anzahl der Plätze</th> <th>Anzahl Kinder</th> <th>Kinder mit B-Pass</th> <th>Kinder m. Migrationsh.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Stadtranderh. 1</td> <td>95</td> <td>99</td> <td>14</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Stadtranderh. 2</td> <td>95</td> <td>89</td> <td>20</td> <td>29</td> </tr> <tr> <td>Stadtranderh. 3</td> <td>95</td> <td>97</td> <td>6</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>SRE Theesen</td> <td>45</td> <td>41</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>SRE Teenies 1</td> <td>15</td> <td>15</td> <td>5</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>SRE Teenies 2</td> <td>15</td> <td>15</td> <td>2</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>360</td> <td>356</td> <td>51</td> <td>84</td> </tr> </tbody> </table> | Ferienangebote | Anzahl der Plätze | Anzahl Kinder | Kinder mit B-Pass | Kinder m. Migrationsh. | Stadtranderh. 1 | 95 | 99 | 14 | 20 | Stadtranderh. 2 | 95 | 89 | 20 | 29 | Stadtranderh. 3 | 95 | 97 | 6 | 22 | SRE Theesen | 45 | 41 | 4 | 5 | SRE Teenies 1 | 15 | 15 | 5 | 4 | SRE Teenies 2 | 15 | 15 | 2 | 4 | Gesamt | 360 | 356 | 51 | 84 |
| Ferienangebote | Anzahl der Plätze | Anzahl Kinder | Kinder mit B-Pass | Kinder m. Migrationsh. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtranderh. 1 | 95 | 99 | 14 | 20 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtranderh. 2 | 95 | 89 | 20 | 29 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtranderh. 3 | 95 | 97 | 6 | 22 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SRE Theesen | 45 | 41 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SRE Teenies 1 | 15 | 15 | 5 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SRE Teenies 2 | 15 | 15 | 2 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 360 | 356 | 51 | 84 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | * In diesem Fall können schon die Kennzahlen für 2008 geliefert werden, da die Ferienangebote bereits abgeschlossen sind | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Die **Auslastung** der Ferienangebote liegt bei 100 % (2007: 101 %, 2008: 99 %).

Anzahl der Kinder mit Bielefeld-Pass:

2007 waren es 19 % der teilnehmenden Kinder, 2008 14 %.

Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund:

Knapp ein Viertel aller Kinder, die an den Ferienangeboten teilnehmen, haben einen Migrationshintergrund (2007 + 2008: 24 %).

**Hinweise für Steuerung/
Vertragsveränderung** ./.

Jugendkulturarbeit

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Kinder- und Jugendkulturarbeit ist in allen Einrichtungen und Diensten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ein fester Programmteil. Die genannten Einrichtungen sind in ihrem Programm ausschließlich auf Angebote der Kinder- und Jugendkulturarbeit ausgerichtet.
- Die Angebote umfassen u.a. Musik-, Literatur-, Theater-, Kabarett- und Tanzveranstaltungen.
- Projekte mit Kindern- und Jugendlichen ergänzen das Veranstaltungsprogramm.

Einrichtungen und Dienste

- Jugendkulturring
- Bunker Ulmenwall
- Musikkooperative Auftakt e.V.
(Wegen der geringen Vertragssumme ist ein Verwendungsnachweis mit inhaltlichen Darstellungen nicht vorgesehen)
- Alarm-Theater
Zuschuss für das Projekt: „Leben sollst Du für Dein Glück“



| | |
|---|--|
| <p>Angebote / Strukturdaten</p> <p><i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i></p> <p><i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i></p> | <p>Bielefelder Jugendring Veranstaltungsangebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 6 Veranstaltungen der Sparte Musik ○ 9 Veranstaltungen Schauspiel/ Theater ○ 10 Veranstaltungen Kabarett/ Comedy ○ 3 sonstige Veranstaltungen <p>Der Jugendkulturring zählte 2007/2008 insgesamt 1.100 Abonentinnen und Abonnenten und 5.000 Besucherinnen und Besucher im freien Verkauf</p> <p>Bunker Ulmenwall e.V. Im Bunker haben 2007 insgesamt 159 Veranstaltungen stattgefunden – in der Spannweite von Musikveranstaltungen, Sessions, Lesungen, ClubBar, usw.</p> <p>Diese Veranstaltungen haben 5.600 (zahlende) Gäste besucht, davon haben 2.500 Schülerinnen und Schüler einen ermäßigten Eintritt gezahlt. 5.700 Besucherinnen und Besucher haben an Veranstaltungen mit kostenfreiem Zugang teilgenommen.</p> |
| <p><i>Personaleinsatz</i></p> | <p>Bielefelder Jugendring: 1 ¼ Stellen</p> <p>Bunker: 1 hauptamtliche Fachkraft, 1 Zivildienstleistender. Ca. 1760 Stunden / Jahr werden durch ehrenamtliche Kräfte abgedeckt.</p> |
| <p><i>Vergleichbare Angebote</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> ○ In dem Bereich der Kleinkunst sind teilweise auch andere kommerzielle oder gemeinnützige Veranstalterinnen und Veranstalter tätig. |
| <p>Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung</p> | <p>Siehe Beschluss des JHA vom 10. September 2008.</p> |

Jugendverbandsarbeit

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

Förderung der Selbstorganisation und der eigenverantwortlichen Tätigkeiten der Jugendverbände und deren Zusammenschluss im Bielefelder Jugendring.

Einrichtungen und Dienste

- Bielefelder Jugendring und die in ihm zusammengeschlossenen Jugendverbände
- Jugendrotkreuz im „Deutsches Rotes Kreuz“
(Wegen der geringen Vertragssumme ist ein Verwendungsnachweis mit inhaltlichen Darstellungen nicht vorgesehen)



| | | | |
|--|---|-------------|-------------|
| Gesetzliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorrangig § 12 SGB VIII und im Weiteren die §§ 1, 8, 11 und teilweise § 13 SGB VIII. | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW und der Stadt Bielefeld | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Förderung der Selbstorganisation und Selbstverantwortung von jungen Menschen in Jugendverbänden und Initiativen ○ Unterstützung der Vielfalt ihrer Wertorientierungen und ihres Selbstverständnisses im Rahmen demokratischer Grundsätze ○ Förderung des sozialen, kulturellen und politischen Engagements junger Menschen ○ Beratung der Jugendverbände | | |
| Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> ○ Träger der freien Jugendhilfe gem. §§ 74, 75 SGB VIII ○ Kinder und Jugendliche, vornehmlich im Alter von 6 – 21 Jahren ○ Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter der Jugendverbände | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Als Dachorganisation der Jugendverbände berät der BJR die Mitgliedsorganisationen, sorgt für die Aus- und Weiterbildung der Jugendgruppenleiter und leitet kommunale Haushaltsmittel auf der Basis entsprechender Förderungsgrundsätze an die Jugendverbände weiter. Er vertritt die Interessen der Jugendverbände und die in ihm organisierten Kinder und Jugendlichen. ○ Jungen Menschen wird eine Orientierung und Werthaltung durch geeignete Programme, Dienste und Projekte geboten. Sie werden angeregt, soziale Kontakte zu knüpfen und ihre persönlichen Neigungen und sozialen Kompetenzen zu entwickeln. Die Entfaltung eines politischen Selbstverständnisses wird dabei besonders beachtet. | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ./. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 631.365 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 28.290 € | | |
| Eigenmittel der Träger Spenden | | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 659.655 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | |

| | |
|--|--|
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste <i>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit</i> | <ul style="list-style-type: none"> ○ BJR als Dachorganisation der Jugendverbände in Bielefeld ○ DRK <p>Die Erreichbarkeit erfolgt über die Geschäftsstelle des Bielefelder Jugendrings.</p> |
| <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> | <p>Aktivitäten der Jugendverbände:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Projekte zur gewaltfreien Konfliktlösung ○ außerschulische Jugendbildungsangebote ○ Förderung der Jugendverbandsheime ○ Ferienfreizeiten ○ Gruppenleiterpauschalen ○ Gruppenleiterausbildung ○ Fortschreibung der Richtlinien <p>Außerschulische Jugendbildungsarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Medienprojekte (Radio) ○ Politische Bildung ○ Förderung von Kooperationen zwischen Jugendverbänden, Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, medien(pädagogischen) Institutionen sowie Schulen. |
| <i>Personaleinsatz</i> | 3,4 Stellen für die Geschäftsstelle des BJR (einschließlich Jugendbildungsarbeit) |
| <i>Vergleichbare Angebote</i> | ./. |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. |

Stadtteilprojekte

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

| Arbeitsfeld | Stadtteilprojekte in Wohngebieten mit sozialen Problemlagen und hohem Integrationsbedarf |
|------------------|--|
| Kurzbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Einrichtungen freier Träger der Jugendhilfe, die in Wohngebieten mit sozialen Problemlagen und hohem Integrationsbedarf für Kinder, Jugendliche und deren Eltern ein sozialpädagogisches Angebot zur persönlichen, sozialen, schulischen und beruflichen Integration vorhalten. • Durch Unterstützung und Förderung in schulischen Belangen, bei der sprachlichen Entwicklung, bei der Gestaltung der Lebensplanung und Beratung in kritischen Lebenssituationen erhalten zugewanderte Kinder und Jugendliche eine Hilfestellung zur sozialen Integration. • Eltern werden in der Erziehung der Kinder durch Beratung unterstützt. |

Einrichtungen und Dienste

Projekte des Ev. Gemeindedienstes

- Lipper Hellweg
- Teichsheide
- Moenkamp

Gesamtverband ev. Kirchengemeinden in Brackwede

- Zuschuss Hausaufgabenhilfe Senne
- Zuschuss Hausaufgabenhilfe Bissonweg

Projekte der Gesellschaft für Sozialarbeit

- Oberlohmannshof
- Liebigstr.
- Stapelbreite

Projekte des Sozialdienstes Kath. Frauen

- Gerstenkamp
- Elpke

Projekt der AWO, Kreisverband Bielefeld

- Grenzbach
- Zuschuss Hausaufgabenhilfe Hillegossen

Kath. Verein für Soziale Dienste

- Betriebskostenunterstützung für den Betrieb eines KFZ

Wohlfahrtsverbände

- Zuschuss für Ferienmaßnahmen



| | | | |
|---|---|-------------|-------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ § 1 und 13 SGB VIII ○ KJFöG; insbesondere §§ 3,2 und 13 | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | Kommunale Richtlinien zur Finanzierung der Spielstuben und Stadtteilprojekte | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Soziale und persönliche Integration der Zielgruppe in das Wohnumfeld, in Schule und Berufswelt ○ Lebenshilfe zur Bewältigung des Alltags ○ Unterstützung zum Besuch von Regeleinrichtungen wie Kindergarten und Schule ○ Förderung der elterlichen Erziehungskompetenz ○ Gewaltprävention ○ Förderung eigenständiger Lebensführung ○ Stärkung des Selbsthilfepotentials im Stadtteil ○ Gezielte sprachliche, soziale und schulische Förderung ○ Geschlechtsspezifische Förderung von Jungen und Mädchen | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Kinder und Jugendliche und deren Eltern, die aufgrund ihrer Zuwanderung einen hohen sozialen Integrationsbedarf haben oder in Wohngebieten mit hoher Problemdichte leben | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 1.062.590 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 76.766 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 40.709 € | | |
| Spenden | 6.473 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes des Angebotes | 1.184.866 € | | |
| | Einzelprojekte werden im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplanes des Landes NRW im geringen Umfang gefördert. | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Acht Einrichtungen | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | Differenziert nach einzelnen Einrichtungen; im Schnitt: Vormittags (ca. 9.00 – 12.00 Uhr) Frühförderung (1 – 3 Jahre) 14.00 – 17.00 Uhr: Für Kinder 6 – 12 Jahre 13.00 – 15.00 Uhr: Hausaufgabenhilfe 14.00 – 20.00 Uhr: Für Jugendliche | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | In den Einrichtungen werden nach jeweiliger Bedarfslage folgende Angebote durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Frühförderung für Kinder von 1 – 3 Jahren ○ Hausaufgaben- und Schulbetreuung ○ Freizeitpädagogische Angebote für Kinder von 6 – 13 Jahren | | |

- Elternarbeit
- Beratungs- und Vermittlungsarbeit
- Sprachförderung
- Stadtteilnotfallhilfe außerhalb des Krisendienstes
- Einzelfallhilfe in persönlichen Krisensituationen
- Sprechstunde für Kinder und Erwachsene
- Gesundheitserziehung
- Teilhabe an Kultur-, Bildungs- und Medienangeboten
- Selbstbehauptung für Mädchen
- Konflikttraining für Jungen
- Beratung und Unterstützung bei Fragen im Übergang Schule-Beruf.

Neben Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche gibt es Angebote für Eltern zur Stärkung der erzieherischen Kompetenzen.

Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen

Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmern je Öffnungstag im Jahr 2007:

| Träger | Einrichtung | Kinder | | Jugendliche | | Erwachsene | |
|-----------|------------------|--------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|-------------------|
| | | ins-ges./Tag | davon weibl. in % | ins-ges./Tag | davon weibl. in % | ins-ges./Tag | davon weibl. in % |
| EGD | Lipper Hellweg | 58 | 48 | 22 | 32 | 5 | 80 |
| | Teichsheide | 22 | 45 | 40 | 45 | 0 | 0 |
| | Moenkamp | 13 | 54 | 14 | 7 | 1 | 100 |
| GfS | Oberlohm.-hof | 24 | 67 | 6 | 33 | 22 | 82 |
| | Liebigstraße | 22 | 64 | 3 | 33 | 3 | 67 |
| | Stapelbreite | 26 | 62 | 1 | 0 | 2 | 50 |
| SKF | Eva Gahbler-Haus | 98 | 51 | 5 | 40 | 36 | 84 |
| | Elpke | 3 | 0 | 32 | 20 | 12 | 15 |
| AWO Kreis | Grenzbach | 9 | 56 | 6 | 83 | 1 | 100 |
| | | 275 | | 129 | | 82 | |

Personaleinsatz

In allen Einrichtungen waren 2007 14,5 Fachkräfte beschäftigt. Manche Einrichtungen beschäftigten stundenweise pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Unterstützung.

Vergleichbare Angebote

./.

Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung

./.

Kinderzentrum

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

| | |
|--|--|
| Arbeitsfeld Kurzbeschreibung | Kinder- und Jugendarbeit <ul style="list-style-type: none">• Pädagogische Betreuung von Kindern, deren Mütter vorübergehend im Autonomen Frauenhaus wohnen• Tägliche Betreuung der Kinder in einer Vorschul- und einer Schülergruppe• Beratung der betroffenen Mütter, Familien und Eltern• Spieltherapie• Krisenintervention |
|--|--|

Einrichtungen und Dienste

- Verein zur Förderung und zum Betrieb eines Kinderzentrums e.V.



| Grundlagen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|------|------|------|------|----------------------|-----------|--|--|-----------------------------------|---------|--|--|------------------------|---------|--|--|---------|---------|--|--|----------------------------|-----------|--|--|
| Gesetzliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstützung der Kinder in familiären Krisensituationen, vornehmlich nach §§ 16,17,18,20 SGB VIII | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | ./. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ziele | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> ○ Kinder, Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte erhalten bei gravierenden individuellen und innerfamiliären Problemlagen eine umfassende psychosoziale und sozialpädagogische Unterstützung zur Bewältigung der jeweiligen Erziehungs- und Entwicklungsaufgabe und zur Überwindung von Krisen. ○ Bereitstellung eines geschützten pädagogischen Rahmens für betroffene Kinder/Jugendliche zur Verarbeitung gravierender psychosozialer Belastungen durch Familienkrisen. Betroffene Kinder und Jugendliche werden in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung stabilisiert und unterstützt. ○ Vernetzung und Kooperation mit anderen kinder- und familienbezogenen Diensten, Weitervermittlung und Begleitung in adäquate Regeleinrichtungen, Hilfen bei der Erschließung des (meist) neuen Lebensumfeldes ○ Nachbetreuung der Kinder, Jugendlichen und deren Familien zur Sicherung nachhaltiger Perspektiven ○ (Re-) Integration in Regeleinrichtungen: Stärkung, Unterstützung und Befähigung der Kinder und Jugendlichen für den Besuch einer Regeleinrichtung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zielgruppe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Kinder, deren Mütter im Autonomen Frauenhaus wohnen ○ Kinder, die in familiären Krisensituationen aufwachsen - häufig mit Gewalterfahrungen ○ Kinder im Alter zwischen 2 und 15 Jahren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ./. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Finanzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2007</th> <th>2008</th> <th>2009</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Städtische Förderung</td> <td>105.075 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ergänzende Förderung: Drittmittel</td> <td>1.945 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel der Träger</td> <td>4.381 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Spenden</td> <td>6.000 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtkosten des Angebotes</td> <td>117.618 €</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | 2007 | 2008 | 2009 | Städtische Förderung | 105.075 € | | | Ergänzende Förderung: Drittmittel | 1.945 € | | | Eigenmittel der Träger | 4.381 € | | | Spenden | 6.000 € | | | Gesamtkosten des Angebotes | 117.618 € | | |
| | 2007 | 2008 | 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Städtische Förderung | 105.075 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 1.945 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Eigenmittel der Träger | 4.381 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spenden | 6.000 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 117.618 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | ./. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | |
|---|--|
| <i>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit</i> | Mo: 09.00 – 18.00 Uhr Di: 09.00 – 11.00 Uhr Mi: 09.00 – 18.00 Uhr Do: 09.00 – 18.00 Uhr Fr: 09.00 – 18.00 Uhr |
| <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> | <ul style="list-style-type: none"> ○ 4 x wöchentlich Betreuung in der Vorschulgruppe ○ 4 x wöchentlich Betreuung in der Schülergruppe ○ Monatliche Sitzungen mit Müttern ○ Zusätzliche Einzelbetreuung nach Bedarf ○ Alle 6 - 8 Wochen Mutter-Kind-Gruppe |
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | <p>27 Kinder im Vorschulalter (2 – 6 Jahre) 20 Schülerinnen und Schüler (6 – 15 Jahre)</p> <p>13 verschiedene Nationalitäten sind bei den teilnehmenden Kindern vertreten:</p> <p>deutsch: 16 Kinder türkisch: 9 Kinder deutsch/türk.: 4 Kinder marokkanisch: 5 Kinder russisch: 3 Kinder irakisch: 3 Kinder syrisch: 2 Kinder und zu jeweils einem Kind: Ukraine, Serbien, Eritrea, Belgien, Griechenland</p> <p>Die durchschnittliche Verweildauer der Kinder im Kinderzentrum beträgt 16 Wochen</p> |
| <i>Personaleinsatz</i> | 2,08 Fachkraftstellen 470 Honorarkraftstunden |
| <i>Vergleichbare Angebote</i> | ./. |
| Zielerreichung Kennzahlen | |
| Hinweise für Steuerung/Vertragsveränderung | ./. |

Schulsozialarbeit

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- An acht Haupt- und Förderschulen wird zur Unterstützung der sozialen, schulischen und persönlichen Integration von Schülerinnen und Schülern Schulsozialarbeit in Kooperation mit den Schulen in den schulischen Räumen durchgeführt.

Einrichtungen und Dienste

AWO Kreisverband Bielefeld e.V.

- Lutherschule
- Brodhagenschule
- Marktschule
- Baumheideschule
- Comeniuschule

Ev. Gemeindedienst

- Hamfeldschule
- Siekerschule
- Schule am Kupferhammer



| Grundlagen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|------|------|------|------|----------------------|-----------|--|--|-----------------------------------|-------|--|--|------------------------|--|--|--|---------|--|--|--|----------------------------|-----------|--|--|
| Gesetzliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ §§ 1,1; 1,3 und 13,1 SGB VIII ○ 3. AG-KJHG-KJFöG (NRW) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | ./. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ziele Ziele, Zielgruppe und Angebote laut Rahmenkonzeption Schulsozialarbeit für Bielefeld 2001 | <ul style="list-style-type: none"> ○ Stärkung von Kindern u. Jugendlichen ○ Unterstützung bei Problemen in Schule, Elternhaus und in ihrem Umfeld ○ Schaffung der sozialen Voraussetzungen für aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ○ Förderung sozial benachteiligter Jugendlicher ○ Erreichung eines individuell bestmöglichen Schulabschlusses ○ Unterstützung beim Übergang von Schule in die Arbeits- und Berufswelt ○ Förderung eigenständiger Perspektivenentwicklung und Lebensplanung ○ Stärkung des sozialen Klimas an Schulen ○ Entwicklung und Förderung von Schlüsselqualifikationen ○ Förderung der Leistungsbereitschaft ○ Sucht- und Gesundheitsaufklärung ○ Minderung und Abbau von Gewaltstrukturen ○ Integration von Minderheiten ○ Regelmäßiger Schulbesuch ○ Öffnung von Schule | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Alle Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit und eine bestimmte Zeit nach dem Verlassen der Schule ○ Insbesondere Kinder und Jugendliche mit sozialen und individuellen Beeinträchtigungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ./. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Finanzen | <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2007</th> <th>2008</th> <th>2009</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Städtische Förderung</td> <td>337.579 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ergänzende Förderung: Drittmittel</td> <td>760 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel der Träger</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Spenden</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtkosten des Angebotes</td> <td>328.253 €</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | 2007 | 2008 | 2009 | Städtische Förderung | 337.579 € | | | Ergänzende Förderung: Drittmittel | 760 € | | | Eigenmittel der Träger | | | | Spenden | | | | Gesamtkosten des Angebotes | 328.253 € | | |
| | 2007 | 2008 | 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Städtische Förderung | 337.579 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 760 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Eigenmittel der Träger | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spenden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 328.253 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Angebote / Strukturdaten Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Schulsozialarbeit an acht Schulen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | |
|---|---|
| <i>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit</i> | Angebote für Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit und darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit Schule oder als eigenständiges Angebot, teilweise auch Angebote nachmittags und in der Ferienzeit |
| <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> | <ul style="list-style-type: none"> ○ Einzelberatung und –betreuung mit Elternarbeit ○ Sozialpädagogische Gruppenarbeit, z.B. Konflikttraining ○ Freizeit- und Kulturangebote ○ Projekte im Übergang Schule – Beruf in Abstimmung mit Berufswahlkoordinatoren und Jugendhaus ○ Stadtteil- und Gremienarbeit ○ Projektarbeit ○ Maßnahmen gegen Schulumüdigkeit und Schulverweigerung ○ Vernetzung und Vermittlung zu weiterführenden Beratungsstellen |
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | Die statistischen Erhebungen im Rahmen der Verwendungsnachweisführung weisen unterschiedliche schul- und umfeldspezifische Schwerpunktsetzungen aus, die derzeit nur im geringen Rahmen vergleichbar sind (Angebote für Klassen, Nachmittagsbetreuung, Einzelberatung, Elterngespräche etc.) |
| <i>Personaleinsatz</i> | 8 Fachkräfte auf 6 Vollzeitstellen |
| <i>Vergleichbare Angebote</i> | Über die kommunale Förderung der Schulsozialarbeit hinaus wird vom Land NRW ebenfalls Schulsozialarbeit an verschiedenen Schulen angeboten. |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. |

Fachberatung für Tagesangebote für Kinder

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Beratung der Träger von Kindertageseinrichtungen
- Beratung der pädagogisch tätigen Fachkräfte in allen Angelegenheiten, die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen betreffen

Einrichtungen und Dienste

- Fachberatung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes



| | | | |
|--|--|-------------|-------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ SGB VIII ○ KiBiz und Verordnungen/ Vereinbarungen | | |
| Allgemeine Ziele: | <p>Kindertageseinrichtungen (Kitas) sind Einrichtungen der Infrastruktur der Stadt Bielefeld. Sie dienen der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder und leisten einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.</p> <p>Elterninitiativen sind Teil der Familienselbsthilfe und bestärken die Identifikation der Eltern und Kinder mit ihrer Kita. Durch die Fachberatung wird folgendes erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Stärkung der Selbsthilfe ○ Unterstützung der Trägerpluralität ○ Entwicklung innovative Modelle ○ Beteiligung der Eltern an Angebotsaufstellung ○ Stärkung des Ehrenamtes ○ Förderung unterschiedlicher Konzepte | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> ○ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kitas, Sonderkindergärten, Tagespflegestellen, Krabbelgruppen <p>./.</p> | | |
| Finanzen Städtische Förderung Ergänzende Förderung: Drittmittel Eigenmittel der Träger Spenden Gesamtkosten des Angebotes | 2007 | 2008 | 2009 |
| | 29.817 € | | |
| | 3.579 € | | |
| | 5.297 € | | |
| | 0 € | | |
| | 38.693 € | | |
| Angebote / Strukturdaten Anzahl der Einrichtungen und Dienste <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> | <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachberatung Tagesangebote für Kinder des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes ○ Bei der Fachberatung besteht die Möglichkeit, Hilfsangebote einzufordern ○ Facharbeitskreise ○ Leitungsarbeitskreise ○ Seminare (z.B. zur Erstellung der Betriebskostenabrechnung) ○ Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kitas | | |
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | <ul style="list-style-type: none"> ○ 35 Tageseinrichtungen für Kinder in unterschiedlicher Trägerschaft werden im Rahmen der „Fachberatung Tagesangebote für Kinder“ in organisatorischen, finanziellen, rechtlichen und fachlichen Fragen auf Anfrage und situationsbedingt beraten. | | |

| | |
|--|---------------------|
| <i>Personaleinsatz</i> | o ½ Fachkraftstelle |
| Vergleichbare Angebote | ./. |
| Zielerreichung | |
| Kennzahlen | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. |

Handlungsfeld 02 Familien- und Erwachsenenförderung

Struktur und Merkmale des Handlungsfeldes

| Handlungsfeld Kurzbeschreibung | <p>In diesem Handlungsfeld sind insbesondere die Angebote und Hilfen zusammengefasst, die die Familien in ihren erzieherischen Aufgaben ergänzen und unterstützen. Die Beratung bei Partnerschaftskonflikten ist ebenfalls diesem Handlungsfeld zugeordnet. Das Angebot reicht von persönlichen Hilfen über präventive Angebote bis zur Familienbildungsarbeit.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|----------------|----------------|---|--------------|---------------|--------------|--|-----------------------|-----------|------------|--|---|--|-----------|--|----------|----------|---------|---|---------|---|-------|--------|-------|-------|-------|------|-------|------|--------|--------|-------|-------|-------|------|-------|------|---------|--------|-------|-------|-------|------|-------|------|---------|--------|-------|-------|-------|------|-------|------|---------|--------|-------|-------|-------|------|-------|------|---------|--------|--------|--------|-------|------|-------|------|--|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------|---------|--------|--------|--------|------|--------|------|---------------------------|--|--|--|--|--|--|--|---------------|----------------|----------------|----------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| Zielgruppe Kurzbeschreibung | <p>Zielgruppen sind entsprechend der Breite des Handlungsfeldes unterschiedliche Zielgruppen. Einerseits sind es Angebote, die zur Bewältigung von Alltagsfragen und Konfliktlagen beitragen sollen, andererseits sind spezifische Angebote in schwierigen persönlichen Lebenslagen. Die Angebote sollen dazu beitragen, Ausgrenzung einzelner Personen oder Familien zu vermeiden. Als besondere Zielgruppe sind alleinerziehende Elternteile mit Kindern hervorzuheben.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsdaten | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Altersgruppen / Jahre</th> <th rowspan="2">Insgesamt</th> <th colspan="2">Geschlecht</th> <th colspan="2">davon Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit</th> <th colspan="2">Ausländer</th> </tr> <tr> <th>männlich</th> <th>weiblich</th> <th>absolut</th> <th>%</th> <th>absolut</th> <th>%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0 > 6</td> <td>18.827</td> <td>9.236</td> <td>8.591</td> <td>6.731</td> <td>2,06</td> <td>1.095</td> <td>0,33</td> </tr> <tr> <td>6 > 10</td> <td>12.535</td> <td>6.377</td> <td>6.158</td> <td>3.276</td> <td>1,00</td> <td>1.361</td> <td>0,42</td> </tr> <tr> <td>10 > 14</td> <td>12.833</td> <td>6.517</td> <td>6.316</td> <td>2.493</td> <td>0,76</td> <td>1.845</td> <td>0,56</td> </tr> <tr> <td>14 > 18</td> <td>13.608</td> <td>6.980</td> <td>6.628</td> <td>2.380</td> <td>0,73</td> <td>1.936</td> <td>0,59</td> </tr> <tr> <td>18 > 21</td> <td>11.270</td> <td>5.441</td> <td>5.829</td> <td>1.734</td> <td>0,53</td> <td>1.462</td> <td>0,45</td> </tr> <tr> <td>21 > 27</td> <td>28.009</td> <td>13.203</td> <td>14.806</td> <td>3.490</td> <td>1,07</td> <td>4.170</td> <td>1,27</td> </tr> <tr> <td></td> <td>96.082</td> <td>47.754</td> <td>48.328</td> <td>20.104</td> <td>6,00</td> <td>11.869</td> <td>4,00</td> </tr> <tr> <td>27 > 60</td> <td>148.436</td> <td>74.030</td> <td>74.406</td> <td>12.065</td> <td>3,70</td> <td>21.092</td> <td>6,40</td> </tr> <tr> <td colspan="8">Alle Altersgruppen</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>327.401</td> <td>156.629</td> <td>170.722</td> <td>35.303</td> <td>10,80</td> <td>37.607</td> <td>11,50</td> </tr> </tbody> </table> | | | | | | | | Altersgruppen / Jahre | Insgesamt | Geschlecht | | davon Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit | | Ausländer | | männlich | weiblich | absolut | % | absolut | % | 0 > 6 | 18.827 | 9.236 | 8.591 | 6.731 | 2,06 | 1.095 | 0,33 | 6 > 10 | 12.535 | 6.377 | 6.158 | 3.276 | 1,00 | 1.361 | 0,42 | 10 > 14 | 12.833 | 6.517 | 6.316 | 2.493 | 0,76 | 1.845 | 0,56 | 14 > 18 | 13.608 | 6.980 | 6.628 | 2.380 | 0,73 | 1.936 | 0,59 | 18 > 21 | 11.270 | 5.441 | 5.829 | 1.734 | 0,53 | 1.462 | 0,45 | 21 > 27 | 28.009 | 13.203 | 14.806 | 3.490 | 1,07 | 4.170 | 1,27 | | 96.082 | 47.754 | 48.328 | 20.104 | 6,00 | 11.869 | 4,00 | 27 > 60 | 148.436 | 74.030 | 74.406 | 12.065 | 3,70 | 21.092 | 6,40 | Alle Altersgruppen | | | | | | | | Gesamt | 327.401 | 156.629 | 170.722 | 35.303 | 10,80 | 37.607 | 11,50 |
| Altersgruppen / Jahre | Insgesamt | Geschlecht | | davon Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit | | Ausländer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | männlich | weiblich | absolut | % | absolut | % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0 > 6 | 18.827 | 9.236 | 8.591 | 6.731 | 2,06 | 1.095 | 0,33 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 > 10 | 12.535 | 6.377 | 6.158 | 3.276 | 1,00 | 1.361 | 0,42 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 > 14 | 12.833 | 6.517 | 6.316 | 2.493 | 0,76 | 1.845 | 0,56 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 > 18 | 13.608 | 6.980 | 6.628 | 2.380 | 0,73 | 1.936 | 0,59 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 > 21 | 11.270 | 5.441 | 5.829 | 1.734 | 0,53 | 1.462 | 0,45 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 21 > 27 | 28.009 | 13.203 | 14.806 | 3.490 | 1,07 | 4.170 | 1,27 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 96.082 | 47.754 | 48.328 | 20.104 | 6,00 | 11.869 | 4,00 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 > 60 | 148.436 | 74.030 | 74.406 | 12.065 | 3,70 | 21.092 | 6,40 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alle Altersgruppen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 327.401 | 156.629 | 170.722 | 35.303 | 10,80 | 37.607 | 11,50 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
|---|---|-------------|-------------|
| Städtische Förderung | 2.102.888 € | | |
| Ergänzende Förderung: | | | |
| Drittmittel | 1.432.794 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 532.086 € | | |
| Spenden | 64.940 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 4.100.027 € | | |
| Angebote Anzahl der Einrichtungen und Dienste | <p>Jugend- und Familienhilfe Drei Angebote der Wohlfahrtsverbände</p> <p>Erziehungs- und Familienberatungsstellen Acht Beratungsstellen</p> <p>Sozialpädagogische Familienhilfe Zwei Wohlfahrtsverbände</p> <p>Fachstelle für Pflegekindervermittlung Ein Angebot des EGD</p> <p>Hedwig-Dornbusch-Schule Eine Hauptstelle mit Nebenstellen</p> <p>Schwangerschaftskonfliktberatung Drei Beratungsangebote</p> | | |
| Personaleinsatz | In dem Handlungsfeld werden 59 Stellen gefördert. Aufgrund der besonderen Anteilsfinanzierung und des Kurssystems ist die Hedwig-Dornbusch-Schule bei dieser Aufstellung nicht berücksichtigt. | | |
| Vergleichbare Angebote, die nicht durch Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen gefördert werden | ./. | | |

Jugend- und Familienhilfe

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

Jugend- und Familienhilfe

- Niedrigschwelliges Angebot zur ganzheitlichen Betreuung und Begleitung von hilfeschuchenden Familien mit Kindern, von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Unterstützung bei der Entwicklung von Problemlösungen und Erarbeitung von Handlungskonzepten als Anlauf- und Koordinationsstelle in einem sozialen Netz für Familien

Einrichtungen und Dienste

- Evangelischer Gemeindedienst e.V.
- DiakonieVerband Brackwede - Gesellschaft für Kirche und Diakonie mbH
- Sozialdienst Kath. Frauen e.V.



| | | | |
|--|---|-------------|-------------|
| Grundlagen | | | |
| Gesetzliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorrangig SGB VIII; §§ 1 – 3; §§ 16 – 21; § 41 ○ §§ 2 - 5 u. § 11 SGB XII; ○ § 16 Abs. 2 SGB II; ○ §§ 7 – 30; § 36, § 37; JGG; ○ § 1353 BGB ff. | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | ./. | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Sicherstellung bedarfsgerechter Hilfen und Unterstützung für Familien ○ Schaffung und Förderung sozialer Netzwerke zur Verbesserung der Hilfen für Familien ○ Vermeidung bzw. Bewältigung von psychosozialen Notlagen | | |
| Zielgruppe | | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | Eltern mit Kindern, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche mit Beratungsbedarf | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ./. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 143.092 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 1.252 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 217.493 € | | |
| Spenden | 12.590 € | | |
| Gesamtkosten | 374.427 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Drei Beratungsstellen | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | Mo – Do: 08.00 – 17.00 Uhr Fr: 08.00 – 16.00 Uhr | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | Beratung | | |
| Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen | Fälle insgesamt | 453 | |
| | weiblich | 323 | |
| | männlich | 130 | |
| | deutsch | 297 | |
| | Mit Migrationshintergrund | 156 | |
| Personaleinsatz | 6,17 Fachkraftstellen 1,63 Verwaltungsstellen | | |
| Vergleichbare Angebote | ./. | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | |

Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

Erziehungsberatungsstellen bieten ratsuchenden Kindern, Jugendlichen und Eltern bei auffälligem Sozialverhalten, persönlichen Defiziten oder konfliktreichen Zusammenleben ein pädagogisches und psychologisches Angebot der persönlichen und sozialen Hilfen durch Beratung und Therapie. Die Beratung ist freiwillig und für Familien kostenfrei. Sie kann unmittelbar von Ratsuchenden in Anspruch genommen werden. Eigensinn e.V. bietet spezielle Angebote präventiver Beratung bei sexualisierter Gewalt für Kinder und deren Eltern.

Einrichtungen und Dienste

- Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband OWL e.V. (AWO)
- Ev. Gemeindedienst (EGD) mit den Standorten Paulusstraße und Reichowplatz
- Gesellschaft für Sozialarbeit im Paritätischen Wohlfahrtsverband Bielefeld e.V. (GfS)
 - Psychologischer Beratungsdienst
 - Erziehungsberatungsstellen in den Freizeitzentren Baumheide und Stieghorst
- von Bodelschwingsche Anstalten Bethel
- Eigensinn e.V.



| Grundlagen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|------|------|------|------|----------------------|-------------|--|--|--------------------------------------|-----------|--|--|------------------------|-----------|--|--|---------|----------|--|--|--------------|-------------|--|--|
| Gesetzliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Beratungsstellen leiten sich <ul style="list-style-type: none"> ○ im Allgemeinen ab aus §§ 1 – 9 SGB VIII und ○ im Besonderen aus den §§ 16, 17, 18 und 28 SGB VIII. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Bei der Finanzierung der Erziehungsberatungsstellen sind die Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familie- und Lebensberatungsstellen (Rund-erlass des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie vom 26.01.2005 – IV – 3 6704.1) und die ergänzenden Förderungsvorgaben des Landes NRW zu berücksichtigen und mit den kommunalen Aufgaben, Zielen und Förderungsgrundsätzen abzustimmen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ziele | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Kinder, Jugendliche und Eltern erhalten bei individuellen, innerfamiliären und psycho-sozialen Problemlagen pädagogisch-therapeutische Unterstützung zur Bewältigung der jeweiligen Erziehungs- und Entwicklungsaufgabe und zur Überwindung von Krisen. ○ Die Erziehungsverantwortung und Erziehungskompetenz der Eltern wird gestärkt; die sozialen Kompetenzen junger Menschen werden gefördert. ○ Die Konfliktregelungsfähigkeit der Kinder, Jugendlichen und Eltern wird gefördert. ○ Krisenintervention <p>Ziel der präventiven Beratung von Eigensinn ist, sexualisierte Gewalt frühzeitig zu erkennen, zu vermeiden und zu beenden.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zielgruppe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <p>Erziehungsberechtigte und junge Menschen</p> <p>Kinder, Familien und alleinerziehende Eltern mit innerfamiliären, individuellen und psycho-sozialen Problemlagen.</p> <p>Ergänzende Zielgruppen für die präventive Beratung von Eigensinn e.V. sind die pädagogischen Fachkräfte, um sie für die Fragen der sexualisierten Gewalt zu sensibilisieren.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ./. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Finanzen | <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2007</th> <th>2008</th> <th>2009</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Städtische Förderung</td> <td>1.246.534 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ergänzende Förderung: Drittmittel</td> <td>499.906 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel der Träger</td> <td>274.019 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Spenden</td> <td>52.350 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtkosten</td> <td>2.068.092 €</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | 2007 | 2008 | 2009 | Städtische Förderung | 1.246.534 € | | | Ergänzende Förderung: Drittmittel | 499.906 € | | | Eigenmittel der Träger | 274.019 € | | | Spenden | 52.350 € | | | Gesamtkosten | 2.068.092 € | | |
| | 2007 | 2008 | 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Städtische Förderung | 1.246.534 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 499.906 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Eigenmittel der Träger | 274.019 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spenden | 52.350 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtkosten | 2.068.092 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Acht Beratungsstellen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|-----------------|--------------|--|--|--------------|-------|--|--|----------|-------|--|--|----------|-------|--|--|---------|-------|--|--|-----------------------|-----|--|--|
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | Mo 08.00 – 18.00 Uhr Di – Do 08.00 – 17.00 Uhr Fr 08.00 – 13.00 Uhr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | <ul style="list-style-type: none"> ○ Therapie und Beratung ○ Gruppenangebote für Eltern, 2 x monatlich ○ Mädchengruppe, wöchentlich ○ Sport für Grundschulkinder, wöchentlich ○ Mutter-Kind-Gruppe, Eltern-Kind-Gruppe ○ Stillgruppe ○ Elterntraining ○ Elternabende ○ Kurzfortbildung <p>Der durchschnittliche Beratungszeitraum beträgt 6 Monate.</p> <p>Eigensinn e.V. Beratungsangebote an Schulen und Tageseinrichtungen für Kinder:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Präventionsangebote für Mädchen und Jungen ○ 38 Elternabende (688 Teilnehmer) ○ 17 Fortbildungen für Fachkräfte (212 Teilnehmer) ○ Infothek zu Präventionsmaterialien (21 Besucher) ○ Schulische Angebote mit dem „Präventionskoffer“ (338 Kinder) ○ Arbeitskreise zum Themenkomplex sexualisierter Gewalt ○ Präventionsprojekte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: right;">Klienten</td> <td style="text-align: center;">5.191</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">davon Kinder</td> <td style="text-align: center;">2.796</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">weiblich</td> <td style="text-align: center;">1.260</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">männlich</td> <td style="text-align: center;">1.536</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">deutsch</td> <td style="text-align: center;">2.353</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Migrationshintergrund</td> <td style="text-align: center;">443</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> | Klienten | 5.191 | | | davon Kinder | 2.796 | | | weiblich | 1.260 | | | männlich | 1.536 | | | deutsch | 2.353 | | | Migrationshintergrund | 443 | | |
| Klienten | 5.191 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| davon Kinder | 2.796 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| weiblich | 1.260 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| männlich | 1.536 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| deutsch | 2.353 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Migrationshintergrund | 443 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Personaleinsatz | 25,73 Fachkraftstellen 4,48 Verwaltungsstellen 1159,92 Honorarkraftstunden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vergleichbare Angebote | Kinder und Jugendliche können bei Bedarf die Telefonberatung des Kinderschutzbundes in Anspruch nehmen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zielerreichung Kennzahlen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Sozialpädagogische Familienhilfe

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

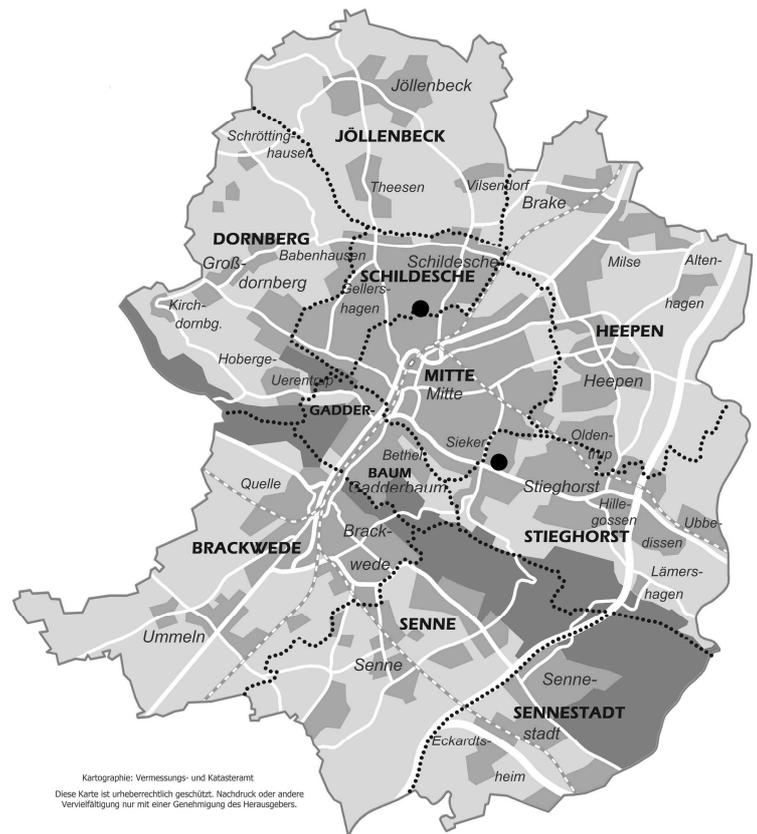
Kurzbeschreibung

Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) ist eine pädagogische Dienstleistung, die durch eine gezielte Verbindung von pädagogischen und alltagspraktischen Hilfen die Selbsthilfekompetenz der Familie stärkt. Es ist ein Kennzeichen dieses Arbeitsfeldes, dass die pädagogische Hilfe in der Familie stattfindet und dass daher die SPFH zu ihrer Wirksamkeit einer besonderen Bereitschaft der Familie zur Mitarbeit bedarf.

Einrichtungen und Dienste

- AWO Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
- Ev. Gemeindedienst e.V.

* Parallel zu den o.a. Trägern wird diese Leistung im Rahmen eines Kooperationsprojektes auch von der Stadt Bielefeld angeboten.



| | | | |
|---|--|-------------|-------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | ○ § 31 SGB VIII (KJHG) | | |
| Ziele | ○ Durch intensive Betreuung und Begleitung sollen die Familien <ul style="list-style-type: none"> - in ihren Erziehungsaufgaben, - bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, - bei der Lösung von Konflikten und Krisen, - sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützt werden. | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | Zielgruppe sind die Familien. Im Besonderen richtet sich die SPFH an Familien mit kleineren Kindern, um den Verbleib der Kinder im Haushalt der Eltern zu sichern. ./ | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 321.699 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | | | |
| Eigenmittel der Träger Spenden | 14.810 € | | |
| Gesamtkosten | 336.509 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | Weitervermittlung an Dienste mit anderem Angebot: <ul style="list-style-type: none"> ○ Schuldnerberatung ○ Therapeuten für Erwachsene ○ Kinderpsychologen ○ Frühförderung ○ Kindertagesstätten ○ Sprachförderung | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | | | |
| <i>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit</i> | Mo 08.00 – 17.00 Uhr Di – Do 09.00 – 17.00 Uhr Fr 09.00 – 15.00 Uhr Telefonisch immer erreichbar (Anrufbeantworter) | | |
| <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> | Ca. 2 mal wöchentlich Kontakt mit Familie Dreitägige Familienfreizeit Der durchschnittliche Betreuungszeitraum beträgt 19,1 Monate (EGD). Bei der AWO beträgt der durchschnittliche Betreuungszeitraum 12,5 Monate. | | |

| | | | | |
|---|--|---------------------|-------------------------|--|
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | Familien | Davon Kinder | Davon Erwachsene | |
| | 58 | 164 | 93 | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | Der Anteil der Klienten mit Migrationshintergrund liegt bei der AWO bei 30 %, beim EGD bei 25 %. | | | |
| <i>Personaleinsatz</i> | 7,15 Fachkraftstellen | | | |
| <i>Vergleichbare Angebote</i> | ○ Stadt Bielefeld, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - | | | |
| Zielerreichung | | | | |
| <i>Kennzahlen</i> | | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | | |

Fachstelle für Pflegekindervermittlung

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Beratung und Betreuung von Pflegeeltern und Pflegekindern sowie den Herkunftsfamilien.
Die Abrechnung der Leistungen erfolgt über Entgelte, die im Rahmen einer Entgeltvereinbarung nach §77 SGB VIII vereinbart sind.

Einrichtungen und Dienste

- Ev. Gemeindedienst

* Parallel zu dem o.g. Träger bietet die Stadt Bielefeld diese Leistung ebenfalls an.



| | | | |
|---|---|-------------|-------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | ○ § 27 SGB VIII i.V.m. § 33 SGB VIII | | |
| Ziele | ○ Stabilisierung der Entwicklung des Kindes ○ Evtl. Rückführung der Kinder in die Herkunftsfamilie | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ○ Pflegekinder vor und nach der Vermittlung ○ Pflegeeltern vor und nach der Vermittlung ○ Herkunftsfamilie des jeweiligen Pflegekindes ./. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 6.012 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 8.690 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 20.135 € | | |
| Spenden | | | |
| Gesamtkosten | 34.837 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Fachstelle des Ev. Gemeindedienstes | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | Mo - Do 08.00 – 17.00 Uhr Fr 08.00 – 16.00 Uhr | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | Beratung nach Anforderung und Bedarf Gruppenangebote finden 14-tägig und monatlich statt. | | |
| Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen | Aufgrund der geringen Vertragssumme ist ein detaillierter Verwendungsnachweis nicht erforderlich. Deshalb können weiterführende Angaben nicht dargelegt werden. In Bielefeld gab es in 2007 363 Pflegekinder, die vom Ev. Gemeindedienst und von der Stadt Bielefeld betreut wurden. | | |
| Personaleinsatz | ½ Fachkraftstelle | | |
| Vergleichbare Angebote | ○ Stadt Bielefeld, Amt für Jugend und Familien - Jugendamt - | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | |

Hedwig-Dornbusch-Schule Teilbereich Kleinkinder

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Die kommunale Förderung der Hedwig-Dornbusch-Schule als Familienbildungsstätte im Rahmen der Jugendhilfe umfasst Kurse zur Pflege und Erziehung von Kleinkindern.
- Das Gesundheitsamt ist ebenfalls Partner der HDS. Die inhaltliche Darstellung dieses Bereiches findet sich im anschließenden Teilbericht Mütterschulung

Einrichtungen und Dienste

- Hedwig-Dornbusch-Schule (HDS) und Nebenstellen



| | | | |
|--|--|-------------|-------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ §§ 1, 16 SGB VIII | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Stärkung der Elternkompetenz ○ Praktische Vermittlung von pädagogischen Kenntnissen ○ Reflektion des eigenen Erziehungsverhaltens ○ Förderung der Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und konstruktiven Konfliktlösung ohne Gewalt ○ Verminderung von Risikoverhalten und Verstärkung gesundheitsfördernden Verhaltens (Prävention) ○ Förderung des Aufbaus und der Erweiterung des sozialen Netzes der (zukünftigen) Familie ○ Förderung von Selbsthilfe | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> ○ Familien in all ihren Erscheinungsformen und ihre einzelnen Mitglieder ○ Mütter und Väter mit Kindern von der Geburt bis zum Kindergartenalter, einige Angebote auch für ältere Kinder <p>Durch Fördermittel vom Land können Kursgebühren in allen Fachbereichen für Personen in besonderen Problemsituationen ermäßigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sozialhilfeempfänger/ -innen und ihre Familien ○ Alleinerziehende ○ Familien mit drei und mehr Kindern ○ Familien mit Behinderten und Suchtkranken ○ Ausländer- und Aussiedlerfamilien ○ Vom Strafvollzug betroffene Familien <p>./.</p> | | |
| Finanzen Städt. Förderung, 510 530 Ergänzende Förderung: Drittmittel Eigenmittel der Träger Spenden Gesamtkosten | 2007 | 2008 | 2009 |
| | 121.661 € | | |
| | 33.472 € | | |
| | | | |
| | 299.209 € | | |
| | 0 € | | |
| | 0 € | | |
| | 433.045 € | | |
| Angebote / Strukturdaten Anzahl der Einrichtungen und Dienste Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | HDS Mo – Fr 08.00 – 22.00 Uhr Samstags und sonntags finden Wochenendkurse statt. | | |

| | |
|--|--|
| <p><i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i></p> | <p>Kurse für Erwachsene mit Kindern (beginnen nach der Geburt und sind nach dem Alter der Kinder gestaffelt):</p> <p>z.B. Babykurse (Pekip, SpielRaum-Kurse nach Emmi Pickler) Babymassage</p> <p>Malkurse Musikkurse Kreative Kurse Bewegungskurse für Eltern und Kinder</p> <p>Koch- und Backkurse werden im Rahmen der Familienbildungsarbeit gefördert.</p> <p>Angebote aus der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verschiedene Kitas ○ Beratungsstelle Bethel für Kinder, Jugendliche und Familien ○ Psychologische Frauenberatung e.V. ○ Landesverband Legasthenie ○ Tagesmütter Bielefeld e.V. ○ Arbeitskreis Down-Syndrom ○ Verschiedene Kinderärzte ○ Verschiedene Gynäkologen |
| <p><i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i></p> | <p>Die Hedwig-Dornbusch-Schule hat im Jahr 2007 3.705 Unterrichtsstunden mit Eltern-Kind-Kurse durchgeführt.</p> <p>Diese Kurse wurden von 2.379 Erwachsenen und 2.147 Kindern besucht.</p> <p>Die Kurse fanden in der Haupt- und in Nebenstellen statt.</p> |
| <p><i>Personaleinsatz</i></p> | <p>Haupt- und nebenamtliche Fachkräfte der Hedwig-Dornbusch-Schule, die im Rahmen der Leistungsverträge mit dem Jugendamt und dem Gesundheitsamt in den jeweiligen Bereichen tätig sind.</p> |
| <p>Zielerreichung Kennzahlen</p> | |
| <p>Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung ./.</p> | |

Hedwig-Dornbusch-Schule Teilbereich Mütterschulungen

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Vielschichtige Vorbereitung von werdenden Müttern auf die Geburt und nach der Geburt
- Ganzheitliche Geburtsvorbereitung für Frauen und Paare
- Vorbereitung auf das Baby (Säuglingspflege)
- Bewegung und Gymnastik in der Schwangerschaft
- Rückbildungsgymnastik nach der Geburt
- Entspannungsübungen

Außer den Betroffenen selbst können Personen aus dem Umfeld (Partner/Familie) entsprechende Angebote wahrnehmen.

Einrichtungen und Dienste

- Familienbildungsstätte
Hedwig- Dornbusch-Schule e.V.



| | | | |
|---|--|-------------|-------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | ○ § 11 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG) | | |
| Ziele | Mit Beginn der Schwangerschaft treten viele Fragen zu den Entbindungsmöglichkeiten und zum Leben mit dem Kind auf. Das Schulungsangebot stellt die unterschiedlichen Entbindungsmöglichkeiten vor und schafft Sicherheit durch den richtigen Umgang mit dem Säugling anhand der Entwicklung des Kindes. Die gezielte Gymnastik entspricht dem Bewegungsbedürfnis schwangerer Frauen. | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | Werdende Mütter und Väter ./ | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 33.472,00 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel Eigenmittel der Träger Spenden | Kann vom Träger nicht differenziert dargestellt werden, da die Landesförderung sich auf das Gesamtangebot bezieht. | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | s. Teilbereich Kleinkinder | | |
| Angebote / Strukturdaten | <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung von Frauen und Männern in einer entscheidenden Umbruchsituation im Leben • Professionelle Vermittlung von Fachinformationen zu Schwangerschaft, Geburt und Leben mit einem Neugeborenen • Stärkung der Bindung zwischen Mutter und Kind • Stärkung des Selbstbewusstseins zur Förderung der Konfliktlösungen und Entwicklung von Entscheidungsfähigkeit und sozialer Verantwortung | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | Eine Mo 09.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr Di 09.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr Mi 09.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr Do 09.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Fr 09.00-12.00 Uhr | | |

| | | | | |
|---|---|--|--|--|
| <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> | | | | |
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | 531 | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| <i>Personaleinsatz</i> | 0,7 Stellen Pädagogen 0,35 Stellen Verwaltung 25 Honorarkräfte ○ | | | |
| Zielerreichung | | | | |
| Kennzahlen | | | | |
| Beschreibung | | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | | |

Schwangerschaftskonfliktberatung

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Beratung junger Menschen in Fragen der Partnerschaft, Verhütung und Gesundheitsvorsorge
- Beratung von Bielefelder Mädchen und Frauen sowie ihrer Partner, Angehörigen und anderer Bezugspersonen vor, während und nach einer Schwangerschaft
- Beratung bei sozialen, rechtlichen und finanziellen Fragen, die bei einer ungeplanten Schwangerschaft auftreten
- Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit
- Sexualberatung
- Prävention gesundheitlicher Risiken

Einrichtungen und Dienste

- Ev. Gemeindedienst
- Pro Familia Ortsverband Bielefeld e.V.
- Sozialdienst kath. Frauen (SKF e. V.)



| | | | |
|--|---|---|-------------|
| Grundlagen | | | |
| Gesetzliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> o §§ 2, 5 und 6 Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) o § 219 StGB | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | ./. | | |
| Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> o Die Bevölkerung soll mit einer qualifizierten Beratung gem. §§ 2, 5 und 6 SchKG versorgt werden. o Jede Hilfesuchende gem. §§ 5 und 6 SchKG muss eine „Pflichtberatung“ in Anspruch nehmen und erhält hierüber eine Bescheinigung. o Der Schutz des ungeborenen Lebens soll gefördert werden. o Frauen sollen eine Unterstützung zur selbstbestimmten Entscheidung in Sexualität, Partnerschaftsfragen und Schwangerschaftsfragen erhalten. o Die Zunahme von Geschlechtskrankheiten soll durch Information verhindert werden. | | | |
| Zielgruppe | | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <ul style="list-style-type: none"> o Schwangere Frauen und Mädchen und deren Familien, Jugendliche, Frauen, Männer, Paare und Gruppen mit Fragen zur Familienplanung, Sexualmedizin, Sexualität, und Partnerschaft o Schulklassen und Jugendgruppen, berufsbildende Schulen, Integrationsklassen für Aussiedlerinnen, Krankenpflegeschulen o Menschen mit Behinderungen o Multiplikatoren = Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Instituten mit päd. beratender und bildender Ausrichtung o Eltern mit Fragen zur Sexualität | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ./. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 199.184 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 623.737 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 3.986 € | | |
| Spenden | 0 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 818.240 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Drei Einrichtungen mit verschiedenen Angeboten | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | In diesen Öffnungszeiten ist mindestens eine Beratungsstelle geöffnet: | | |
| | Mo | 09.00 – 11.00 Uhr und 16.00 – 19.00 Uhr | |
| | Di | 14.00 - 19.00 Uhr | |
| | Mi | 10.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 19.00 Uhr | |
| | Do | 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr | |
| | Fr | 14.00 – 16.00 Uhr | |

| | | | | | | | | | | | |
|---|--|------------------|--------------|--------------------|--------------|--------------------|-------------|----------|-------------|--|--|
| | <p>Tel. Erreichbarkeit Mo - Mi 09.00 - 19.00 Uhr Do 09.00 - 16.00 Uhr Fr 09.00 - 16.00 Uhr Hausbesuche nach vorheriger Terminabsprache Sonstige Termine nach Vereinbarung; im Notfall wird eine umgehende Beratung angeboten.</p> | | | | | | | | | | |
| <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> | <p>Es wurden Einzelberatungssitzungen und Gruppenarbeit durchgeführt. Daneben gab es Präventionsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit in Schulen und Kinder- und Jugendgruppen.</p> | | | | | | | | | | |
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | <p>In der allgem. Schwangerenberatung nach § 2 SchKG wurden insgesamt 2.642 Frauen in z. T. mehreren Einzelsitzungen beraten. Schwangerschaftskonfliktberatungen gemäß §§ 5 und 6 SchKG wurden von 1.138 Personen in Anspruch genommen. In 253 Gruppenveranstaltungen wurden 2.057 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Infoständen, Mitmach-Aktionen und anderen Formen der Öffentlichkeitsarbeit sind in diesen Zahlen nicht erfasst.</p> | | | | | | | | | | |
| <i>Personaleinsatz</i> | <table border="1" data-bbox="558 1030 1404 1209"> <tr> <td>Fachkraftstellen</td> <td>9,26 Stellen</td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsstellen</td> <td>3,18 Stellen</td> </tr> <tr> <td>Berufspraktikanten</td> <td>0,50 Stelle</td> </tr> <tr> <td>Sonstige</td> <td>0,50 Stelle</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Bei der Stellenberechnung wurde berücksichtigt, dass der Träger ProFamilia ab 1.1.2007 den Tarifvertrag des Landes anwendet und damit eine Wochenarbeitszeit von 39,83 Std./Wo. hat.</p> | Fachkraftstellen | 9,26 Stellen | Verwaltungsstellen | 3,18 Stellen | Berufspraktikanten | 0,50 Stelle | Sonstige | 0,50 Stelle | | |
| Fachkraftstellen | 9,26 Stellen | | | | | | | | | | |
| Verwaltungsstellen | 3,18 Stellen | | | | | | | | | | |
| Berufspraktikanten | 0,50 Stelle | | | | | | | | | | |
| Sonstige | 0,50 Stelle | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| <i>Vergleichbare Angebote</i> | <p>./.</p> | | | | | | | | | | |
| Zielerreichung | <p>Für das Arbeitsfeld wurden im Rahmen der wirkungsorientierten Steuerung folgende Kennzahlen mit dem Träger vereinbart:</p> | | | | | | | | | | |
| Kennzahlen Beschreibung | <p><u>Kennzahlen Sexualpädagogik</u></p> <p>1.) <i>Wie viele Schulen in Bielefeld werden durch die Sexualpädagogik erreicht?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung der Schulformen - Anzahl der Unterrichtsstunden - Anzahl der erreichten Schüler/innen <p>Vom 1.1. bis 30.9.2008 wurden 18 Schulen durch Veranstaltungen erreicht. Dabei handelt es sich um</p> <ul style="list-style-type: none"> 3 Grundschulen 3 Hauptschulen 1 Realschule 4 Gymnasien 2 Gesamtschulen 2 Förderschulen 1 Sonderschule | | | | | | | | | | |

2 Berufsbildende Schulen
Insgesamt wurden 410,5 Unterrichtsstunden erteilt und 447 Schülerinnen und 388 Schüler erreicht.

2.) *Wie viele Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen werden erreicht?*

- *Anzahl der Unterrichtsstunden*
- *Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen*

Vom 1.1. bis 30.9.2008 wurden neun Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen erreicht. Dabei wurden 82 Unterrichtsstunden erteilt und 87 Teilnehmerinnen und 46 Teilnehmer erreicht.

3.) *Welche Veranstaltungen werden zur Prävention insgesamt durchgeführt?*

- *Welche Zielgruppen werden erreicht?*

Von 1.1. bis 30.9. 2008 wurden insgesamt 50 Veranstaltungen für insgesamt 413 Teilnehmerinnen und 210 Teilnehmer in einem Stundenumfang von insgesamt 194 Stunden mit verschiedenen Kooperationspartnern aus den Bereichen Jugendhilfe, Gesundheitsvorsorge und Agentur für Arbeit durchgeführt. Dabei wurden sowohl Mädchen- und Jungengruppen als auch Studentinnen und Studenten, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher und Eltern erreicht.

Kennzahlen Schwangerenberatung und Schwangerenkonfliktberatung:

Anzahl der bearbeiteten Beratungsfälle §§ 2, 5 und 6 SchKG

Vom 1.1. bis 30.9.2008 wurden 2.132 Personen in der allgemeinen Schwangerenberatung nach § 2 SchKG und 731 Personen gem. §§ 5 und 6 SchKG beraten.

**Hinweise für Steuerung/
Vertragsveränderung** ./.

Sozialpädiatrisches Zentrum

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Beratung bei (vermutetem) sexuellem Missbrauch oder Verdacht auf körperlicher Misshandlung von Kindern

Einrichtungen und Dienste

- Sozialpsychiatrisches Zentrum im Zentrum für medizinische Rehabilitation



| | | | |
|---|---|---------------|----------------------------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | ○ § 28 SGB VIII | | |
| Ziele | ○ Schutz des betroffenen Kindes vor weiteren Übergriffen. | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | Kinder bis zum 12. Lebensjahr, die von körperlicher Gewalt etc. bedroht oder betroffen sind. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 33.234,00 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | | | |
| Eigenmittel der Träger | 1.642,90 € | | |
| Spenden | | | |
| Gesamtkosten | 34.876,90 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Eine Einrichtung | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | Mo – Fr: 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | <ul style="list-style-type: none"> ○ Diagnose ○ Therapie ○ Beratung ○ Interventionsplanung ○ Stellungnahmen ○ Informationsveranstaltungen | | |
| Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen | Mädchen | Jungen | mit Migrationshintergrund |
| | 14 | 6 | 3 |
| | | | |
| | | | |
| Personaleinsatz | ½ Fachkraftstelle | | |
| Vergleichbare Angebote | ./. | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | |

Handlungsfeld 03 Seniorinnen- und Seniorenförderung

Struktur und Merkmale des Handlungsfeldes

| | | | |
|--|---|-------------|-------------|
| Handlungsfeld Kurzbeschreibung | Die Bevölkerungsstatistiken belegen eindeutig, dass in wachsendem Maße ältere Menschen das Bild in den Kommunen prägen werden. Bereits heute stellt die Gruppe der über 60-Jährigen in Bielefeld rund 25 % der Bevölkerung, und ihr Anteil wird sich in den kommenden Jahren beständig erhöhen. Im Handlungsfeld 03 werden für diese Zielgruppe folgende Angebote bereitgestellt: <ul style="list-style-type: none"> • Anlauf- und Servicestellen für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige • Ambulante Dienstleistungen für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung Bevölkerungsdaten | <ul style="list-style-type: none"> • Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige • Menschen, die aufgrund von Alter, Krankheit und / oder Behinderung einen besonderen Unterstützungsbedarf haben <p>In Bielefeld lebten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Stichtag 31.12.2007 82.883 Menschen im Alter von 60 Jahre und älter, von denen 17.748 Menschen 80 Jahre und älter sind, • zum Stichtag 30.06.2008 insgesamt 23.199 Personen über 60 Jahre in Einpersonenhaushalten (7,1 % der Stadtbevölkerung). | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 807.826 € | | |
| Ergänzende Förderung: | | | |
| Drittmittel | 306.223 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 581.252 € | | |
| Spenden | 6.511 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 1.701.812 € | | |

| | |
|--|---|
| <p>Angebote Anzahl der Einrichtungen und Dienste</p> | <p>Förderung der Seniorenarbeit 21 Service- und Begegnungszentren Treffpunkt Alter Mobile Seniorenarbeit Dornberg Verbandsförderung</p> <p>Förderung der Mobilen Dienste Sieben Anbieter im Bereich Mobiler Sozialer Dienste Wäschedienst</p> |
| <p>Personaleinsatz</p> | <p>Fachkraftstellen: 18,48 Stellen Verwaltungsstellen: 1,15 Stellen Hilfskraftstellen 5,97 Stellen Zivildienstleistende: 2,42 Stellen Ehrenamtlich Tätige: 125 Personen Honorarkraftstunden 4.540 Stunden</p> |
| <p>Vergleichbare Angebote, die nicht durch Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen gefördert werden</p> | <p>Alle im Bereich der Hilfe zur Pflege tätigen und anerkannten ambulanten Pflegedienste</p> |

Seniorenarbeit

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Aufgrund des Beschlusses zur Umsetzung eines Rahmenkonzeptes Seniorenarbeit im September 2006 erfolgte eine umfassende Neugliederung der Angebote, die sich derzeit noch in der Umsetzungsphase befindet. Hierzu wird in einer gesonderten Vorlage berichtet werden. Die nachfolgende Darstellung bezieht sich bereits auf die im Rahmenkonzept festgelegten Parameter.

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Anlauf- und Servicestellen im Stadtbezirk / in der Region mit verbindlicher sozialräumlicher Versorgung
- Niedrigschwelliger Treffpunkt
- Freizeit, Bildung und Aktivierung als Kernangebote
- Angebot von Beratungsleistungen
- Förderung der Selbstorganisation
- Förderung des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements

Einrichtungen und Dienste

- AWO Kreisverband Bielefeld e.V. (AWO)
- Caritas-Verband für das Dekanat Bielefeld e.V.
- Diakonie Verband Brackwede
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK)
- Ev. Gemeindedienst (EGD)
- Gesellschaft für Sozialarbeit (GFS)
- Treffpunkt Alter

Für das gesamte Stadtgebiet

- Sozialverband Deutschland (SoVD)
- Verband der Kriegs- u. Wehrdienststopfer, Behinderten u. Sozialrentner Deutschland (VdK)



| | | | |
|---|--|-------------|-------------|
| Grundlagen | | | |
| Gesetzliche Grundlagen | o § 71 SGB XII | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | Rahmenkonzept Seniorenarbeit für die Stadt Bielefeld | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> o Erhaltung und Förderung einer möglichst selbständigen Lebensführung älterer Menschen o Förderung der Eigeninitiative o Aktuelle und umfassende Information über spezifische Hilfen, Angebote und Hilfestellungen für ältere Menschen und deren Angehörige o Gewinnung von Ehrenamtlichen | | |
| Zielgruppe | | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <ul style="list-style-type: none"> o Seniorinnen und Senioren o Hochaltrige, Menschen mit demenzieller Erkrankung und anderen psychischen Alterserkrankungen, mit psychischer und physischer Behinderung alt gewordene Menschen, Pflegebedürftige o Angehörige und Bezugspersonen o Menschen mit Zuwanderungserfahrung o Menschen im Übergang von Arbeit in den Ruhestand o Menschen, die ihr Erfahrungswissen ehrenamtlich zur Verfügung stellen wollen | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | In Bielefeld leben mit Stichtag vom 31.12.2007 82.883 Menschen im Alter von 60 Jahre und älter, von denen 17.748 Menschen 80 Jahre und älter sind. | | |
| Finanzen | | | |
| | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 659.497 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 297.162 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 581.252 € | | |
| Spenden | 6.511 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 1.544.422 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Sieben Träger, die an 23 Standorten (inklusive „Treffpunkt Alter“ und der „Mobilen Seniorenarbeit Dornberg“) Angebote zur Verfügung stellen sowie zwei Verbände, die im gesamten Stadtgebiet tätig sind. | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | Die Träger bieten in den Begegnungs- und Servicezentren offene Freizeitangebote, Beratungen sowie Veranstaltungen an. Insbesondere handelt es sich hierbei um regelmäßig stattfindende Gruppenangebote, individuelle Beratungsgespräche, | | |

* Zusätzlich werden für neue, innovative Projekte der Seniorenarbeit 13.000 € jährlich zur Verfügung gestellt (siehe Beschlussvorlage Drucksachen-Nr. 4354 vom 08.10.2007).

| | | |
|---|---|---------------------------------------|
| | Theaterveranstaltungen, Vorlesungen, die Fortbildung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, regelmäßige Mittagstische sowie Tagesfahrten und Seniorenfreizeiten. | |
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | Angebotsart | Teilnehmerinnen und Teilnehmer |
| | Anzahl der Besucherinnen und Besucher einer Altentagesstätte / eines Begegnungszentrums | 53.883 |
| | Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an verschiedenen Gruppenangeboten | 4.229 |
| | Anzahl der durchgeführten individuellen Beratungsgespräche | 2.789 |
| | Anzahl der Besucherinnen und Besucher von offenen Treffpunkten | 23.592 |
| <i>Personaleinsatz</i> | Fachkraftstellen: 12,38 Stellen Verwaltungsstellen: 0,94 Stellen Hilfskraftstellen: 5,76 Stellen Zivildienstleistende: 2,00 Stellen Ehrenamtlich Tätige: 125 Personen Honorarkraftstunden: 4.540 Stunden | |
| Vergleichbare Angebote | ./. | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | Siehe hierzu gesonderte Vorlage zur Umsetzung des Rahmenkonzeptes Seniorenarbeit | |

Mobile Dienste

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Mobile Soziale Dienste (MSD)
Im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen werden im Bereich der MSD lediglich die Regiekräfte finanziert. Die Abrechnungen der Leistungen erfolgt über Entgelte, die im Rahmen einer Vereinbarung nach §§ 75 ff SGB XII vereinbart sind.
- Wäschediens
Als sehr spezifisches Teilangebot holt er verschmutzte Wäsche von den Seniorinnen und Senioren, die ihre Wäsche nicht alleine waschen können und liefert die gereinigte Wäsche wieder schrankfertig zurück. Hier wird das Gesamtangebot durch die Stadt Bielefeld gefördert.

Einrichtungen und Dienste

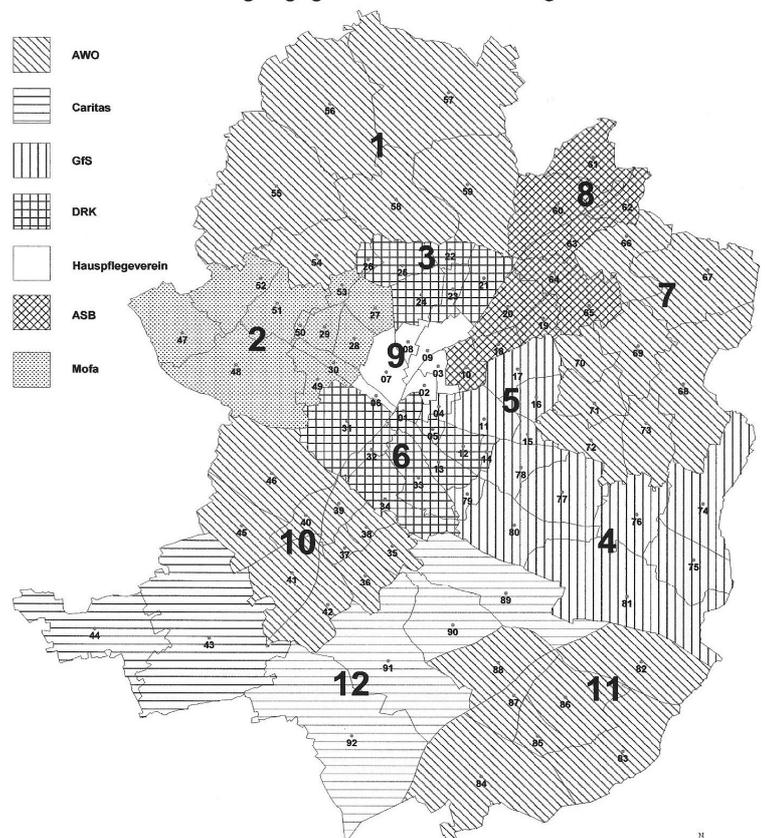
MSD

- Arbeiter-Samariter-Bund
- AWO-Kreisverband Bielefeld e.V.
- Caritas-Verband für das Dekanat Bielefeld e.V.
- DRK Bielefeld, Soziale Dienste gGmbH
- Gesellschaft f. Sozialarbeit im Paritätischen Wohlfahrtsverband Bielefeld e.V. (GfS)
- Hauspflegeverein e.V.
- Mobile Hilfen für Behinderte, Alte und ihre Familien e.V. (mofa)

Wäschediens

- Gesellschaft f. Sozialarbeit e.V.

Stadt Bielefeld
Versorgungsgebiete der MSD-Träger



Stand: Mai 2008

| Grundlagen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|------|------|------|------|----------------------|-----------|--|--|--------------------------------------|--------|--|--|------------------------|---|--|--|---------|--|--|--|-----------------------------------|------------------|--|--|
| Gesetzliche Grundlagen | o §§ 8, 11, 19, 27, 41, 53, 61, 63, 67, 68, 70 SGB XII | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ziele | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> o Vermeidung von Heim- und Krankenhausaufenthalten von älteren, kranken und / oder behinderten Menschen o Wiederherstellung und / oder Erhaltung einer selbständigen Haushalts- und Lebensführung o Unterstützung von Familien bei Hilfen im Haushalt, leichten pflegerischen Hilfen, persönlichen Hilfen sowie im Bereich der Beaufsichtigung / Kommunikation | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zielgruppe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <p>Das Angebot der MSD-Dienste richtet sich</p> <ul style="list-style-type: none"> o an Bielefelderinnen und Bielefelder, die älter, krank und / oder behindert sind und der „Pflegestufe 0“ angehören. o Menschen mit einem besonderen Unterstützungsbedarf aufgrund chronischer Suchterkrankungen sowie von Verwahrlosung bedrohte Menschen (MSDplus-Leistung). | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | o In Bielefeld lebten zum Stichtag 30.06.2008 insgesamt 23.199 Personen über 60 Jahre in Einpersonenhaushalten (7,1 % der Stadtbevölkerung). | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Finanzen | <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2007</th> <th>2008</th> <th>2009</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Städtische Förderung</td> <td>148.329 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ergänzende Förderung: Drittmittel</td> <td>9.061€</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel der Träger</td> <td>€</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Spenden</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtkosten des Angebotes</td> <td>157.390 €</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | 2007 | 2008 | 2009 | Städtische Förderung | 148.329 € | | | Ergänzende Förderung: Drittmittel | 9.061€ | | | Eigenmittel der Träger | € | | | Spenden | | | | Gesamtkosten des Angebotes | 157.390 € | | |
| | 2007 | 2008 | 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Städtische Förderung | 148.329 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 9.061€ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Eigenmittel der Träger | € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spenden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 157.390 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Besonderheit | Bei den MSD-Diensten handelt es sich um ein entgeltfinanziertes Angebot. Im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung wird lediglich die Regiekraft je Versorgungsgebiet finanziert (12 Versorgungsgebiete mit jeweils 10.226 € = 122.712 €) . | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | <p>Die sieben Träger der MSD-Leistungen erbringen das Angebot in Orientierung an die vereinbarten Versorgungsgebiete über das gesamte Stadtgebiet verteilt (Sicherstellungsauftrag). Sie decken die Bedarfe der Kundinnen und Kunden sowohl in der hauswirtschaftlichen Versorgung als auch ergänzend die bestehenden Bedarfe an psychosozialer Betreuung und pflegerischen Hilfen ab unter dem Aspekt der Hilfestellung aus einer Hand im jeweiligen häuslichen Umfeld der Klientinnen und Klienten.</p> <p>Der Wäschedienst wird von einem Träger stadtweit betrieben.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | | | |
|---|--|-----------------|-----------------|-------------------|
| <i>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit</i> | Die Öffnungszeiten an den Standorten erstrecken sich i.d.R. werktags von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Die Leistungserbringung durch die Bereitschaftsdienste erfolgt rund um die Uhr. Der Wäschedienst ist Mo – Fr von 08.00 – 13.00 Uhr erreichbar. | | | |
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | Bezeichnung | männlich | weiblich | Gesamtzahl |
| | Klienten insg. | 312 | 508 | 830 |
| | davon MSD | | | 622 |
| | davon MSD-Plus | | | 166 |
| | davon Wäschedienst | | | 42 |
| <i>Personaleinsatz</i> | Regiekräfte bei den MSD-Diensten: | | 6,0 Stellen | |
| | Wäschedienst Fachkraftstellen: | | 0,1 Stelle | |
| | Verwaltungsstellen: | | 0,21 Stellen | |
| | Hilfskraft-Stellen: | | 0,21 Stellen | |
| | Zivildienstleistende: | | 0,42 Stellen | |
| Vergleichbare Angebote | ○ Entgeltfinanzierte Angebote von Pflegediensten im Bereich der hauswirtschaftlichen Leistungen | | | |
| Hinweise für Steuerung/Vertragsveränderung | ./. | | | |

Handlungsfeld 04 Mädchen- und Frauenförderung

Struktur und Merkmale des Handlungsfeldes

| | | | |
|--|---|-------------|-------------|
| Handlungsfeld Kurzbeschreibung | <p>Mädchen- und Frauenförderung umfasst ein großes Spektrum an Aufgaben und Angeboten. Die Angebote erstrecken sich auf die gesamte Lebenswelt von Mädchen und Frauen in Bielefeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung, Begleitung und Unterstützung von Mädchen und Frauen, die (sexualisierte) Gewalt erlebt haben bzw. sich in Krisen- und Notsituationen befinden, • Durchführung von Angeboten zur Prävention von sexualisierter Gewalt, therapieunterstützende und begleitende Maßnahmen, • Betrieb eines Frauenhauses. | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung | <p>Die Zielgruppe des Beratungs- und Veranstaltungsangebots erstreckt sich auf alle gesellschaftlichen Schichten, die von (sexualisierter) Gewalt betroffen oder bedroht sind bzw. sein können. Ein weiterer Fokus liegt auf der Gruppe der sogenannten Multiplikatorinnen, wie z.B. Lehrerinnen, Ausbilderinnen und Erzieherinnen.</p> | | |
| Bevölkerungsdaten | ./. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 496.343 € | | |
| Ergänzende Förderung: | | | |
| Drittmittel | 580.556 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 85.203 € | | |
| Spenden | 87.218 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 1.221.632 € | | |

| | | |
|--|--|--------------|
| <p>Angebote Anzahl der Einrichtungen und Dienste</p> | <p>Mädchen- und Frauenförderung</p> <p>Selbstverteidigungs- und Bewegungszentrum für Frauen und Mädchen</p> <p>Zufluchtstätte Frauenhaus</p> <p>Frauenkulturzentrum, niedrighschwelliges Angebot für Migrantinnen u. a. Frauen</p> <p>Frauennotruf, telefonische und persönliche Beratung / Prozessbegleitung</p> <p>Mädchenhaus Beratungsstelle</p> <p>Fachstelle zur Begleitung und Beratung der Opfer von Menschenhandel</p> <p>Psychosoziale Anlauf- und Beratungsstelle</p> <p>Arbeit mit Selbsthilfegruppen für Frauen mit sexualisierter Gewalterfahrung in der Kindheit / Kontakt und Treffpunkt</p> <p><u>Einrichtungen und Dienste</u></p> <p>Der Angebotskatalog der Frauen und Mädchenangebote ist breit gefächert und umfasst z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlauf- und Kontaktstellen für die persönliche oder telefonische Beratung • Beratungsstellen für psychosoziale und psychologische Fragen • Informationsveranstaltungen für Betroffene und / oder Angehörige • Angebote zur Selbstverteidigung und Selbstbehauptung | |
| <p>Personaleinsatz</p> | <p>Fachkraftstellen</p> | <p>13,02</p> |
| | <p>Berufspraktikantenstellen</p> | <p>3</p> |
| | <p>Honorarstunden</p> | <p>2.700</p> |
| <p>Vergleichbare Angebote, die nicht durch Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen gefördert werden</p> | <p>./.</p> | |

| | | | |
|--|--|-------------|-------------|
| Grundlagen | | | |
| Gesetzliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Art. 3 Abs.2 GG ○ § 16 Abs. 2 Nr. 3 SGB II, §§ 9, 14, 16-18, 28, 41 SGB VIII, ○ §§ 67 ff SGB XII ○ GewaltschutzG ○ PsychKG | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | ./. | | |
| Ziele | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> ○ Stärkung des Selbstbewusstseins der Frauen und Mädchen, um ihre Rechte wahrzunehmen und einzufordern und der Gewalt in allen Erscheinungsformen entgegenzuwirken ○ Den ratsuchenden Frauen soll über ein breit gefächertes, fachlich qualifiziertes Angebot kurzfristig und unbürokratisch Hilfe gewährt werden. | | |
| Zielgruppe | | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <p>Die Zielgruppe des Beratungs- und Veranstaltungsangebots erstreckt sich auf alle gesellschaftlichen Schichten, die von (sexualisierter) Gewalt betroffen oder bedroht sind bzw. sein können wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mädchen ab 5 Jahren und junge Frauen ○ Frauen in Krisen, Frauen mit Behinderungen, Seniorinnen ○ Frauen mit akutem Traumata im Bereich der häusl. Gewalt ○ Frauen mit Zuwanderungsgeschichte ○ Frauen mit sexualisierten Gewalterfahrungen ○ Frauen mit Psychatrieerfahrungen ○ Opfer von Menschenhandel ○ Angehörige von Betroffenen | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ./. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 496.343 € | | |
| Ergänzende Förderung: | | | |
| Drittmittel | 580.556 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 85.203 € | | |
| Spenden | 87.218 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 1.221.632 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstverteidigungs- und Bewegungszentrum für Frauen und Mädchen ○ Zufluchtstätte Frauenhaus ○ Frauenkulturzentrum, niedrigschwelliges Angebot für Migrantinnen u. a. Frauen ○ Frauennotruf, telefonische und persönliche Beratung / Prozessbegleitung ○ Mädchenhaus Beratungsstelle | | |

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|------------------|---------------|--------------------|--|--------------------|-----------|----------|--|----------------|-------------------------|
| <p>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit</p> | <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachstelle zur Begleitung und Beratung der Opfer von Menschenhandel ○ Psychosoziale Anlauf- und Beratungsstelle ○ Arbeit mit Selbsthilfegruppen für Frauen mit sexualisierter Gewalterfahrung in der Kindheit / Kontakt und Treffpunkt | | | | | | | | | | |
| <p>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</p> | <p>Die städtisch geförderten Angebote der Frauen und Mädchenprojekte sind mit ihren unterschiedlichen Zielgruppen, Inhalten und Arbeitsweisen sehr heterogen. Eine Vergleichbarkeit der Angebote bzw. gemeinsame Strukturdaten sind daher nicht möglich und wären auch nicht aussagekräftig.</p> | | | | | | | | | | |
| <p>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</p> | | | | | | | | | | | |
| <p>Personaleinsatz</p> | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Fachkraftstellen</td> <td>13,02 Stellen</td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsstellen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Berufspraktikanten</td> <td>3 Stellen</td> </tr> <tr> <td>Sonstige</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Honorarstunden</td> <td>Ca. 2.700 Std. pro Jahr</td> </tr> </table> | Fachkraftstellen | 13,02 Stellen | Verwaltungsstellen | | Berufspraktikanten | 3 Stellen | Sonstige | | Honorarstunden | Ca. 2.700 Std. pro Jahr |
| Fachkraftstellen | 13,02 Stellen | | | | | | | | | | |
| Verwaltungsstellen | | | | | | | | | | | |
| Berufspraktikanten | 3 Stellen | | | | | | | | | | |
| Sonstige | | | | | | | | | | | |
| Honorarstunden | Ca. 2.700 Std. pro Jahr | | | | | | | | | | |
| <p>Vergleichbare Angebote</p> | | | | | | | | | | | |
| <p>Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung</p> | <p>Für 2008 zusätzlich Zuschuss an die Psychologische Frauenberatung in Höhe von 10.000 € für das Projekt „Prävention und Beratung bei Essstörungen von (jungen) Frauen“</p> | | | | | | | | | | |

Handlungsfeld 05.1 Integrationsförderung – Besondere Notlagen und soziale Schwierigkeiten

Struktur und Merkmale des Handlungsfeldes

| | | | |
|--|---|-------------|-------------|
| Handlungsfeld Kurzbeschreibung | <p>Die Angebote dieses Handlungsfeldes zeichnen sich aufgrund der heterogenen Zielgruppe durch eine große Vielfalt aus. Die Hilfen zur Integrationsförderung erstrecken sich auf die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bahnhofsmission • Schuldnerberatung • Straffälligenhilfe • Wohnungslosenhilfe <p>Der Verein Wildhilfe Ravensberg e.V. erhält einen Betriebskostenzuschuss i.H.v. 4.000 € für die Arbeit mit Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten.</p> | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> • Menschen, die aufgrund besonderer Notlagen und sozialer Schwierigkeiten einen Unterstützungsbedarf haben. | | |
| Bevölkerungsdaten | ./. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 500.166 € € | | |
| Ergänzende Förderung: | | | |
| Drittmittel | 806.221 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 531.521 € | | |
| Spenden | 9.150 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 1.846.127 € | | |

| | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|-------------------|---------------|---------------------|--------------|--------------------|--------------|-----------------------|--------------|----------------------|-----------------|----------------------|-------------|
| <p>Angebote Anzahl der Einrichtungen und Dienste</p> | <p><u>Bahnhofsmission</u> Ein Angebot am Bielefelder Hauptbahnhof</p> <p><u>Schuldnerberatung</u> Insgesamt fünf Angebote, darunter ein städtisches Angebot</p> <p><u>Straffälligenhilfe</u> Insgesamt fünf Angebote</p> <p><u>Wohnungslosenhilfe</u> Zwei Beratungsstellen und ein Angebot Tagesaufenthalt</p> | | | | | | | | | | | | |
| <p>Personaleinsatz</p> | <table> <tr> <td>Fachkraftstellen:</td> <td>25,24 Stellen</td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsstellen:</td> <td>1,84 Stellen</td> </tr> <tr> <td>Hilfskraftstellen:</td> <td>9,00 Stellen</td> </tr> <tr> <td>Zivildienstleistende:</td> <td>2,00 Stellen</td> </tr> <tr> <td>Ehrenamtlich Tätige:</td> <td>ca. 20 Personen</td> </tr> <tr> <td>Honorarkraftstunden:</td> <td>349 Stunden</td> </tr> </table> | Fachkraftstellen: | 25,24 Stellen | Verwaltungsstellen: | 1,84 Stellen | Hilfskraftstellen: | 9,00 Stellen | Zivildienstleistende: | 2,00 Stellen | Ehrenamtlich Tätige: | ca. 20 Personen | Honorarkraftstunden: | 349 Stunden |
| Fachkraftstellen: | 25,24 Stellen | | | | | | | | | | | | |
| Verwaltungsstellen: | 1,84 Stellen | | | | | | | | | | | | |
| Hilfskraftstellen: | 9,00 Stellen | | | | | | | | | | | | |
| Zivildienstleistende: | 2,00 Stellen | | | | | | | | | | | | |
| Ehrenamtlich Tätige: | ca. 20 Personen | | | | | | | | | | | | |
| Honorarkraftstunden: | 349 Stunden | | | | | | | | | | | | |
| <p>Vergleichbare Angebote, die nicht durch Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen gefördert werden</p> | <p>./.</p> | | | | | | | | | | | | |

Bahnmissionsmission

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

Die Bahnmissionsmission ist eine ökumenische Einrichtung, die niedrigschwellige Hilfeleistungen für Reisende, aber auch alte, kranke und Menschen mit Behinderungen sowie Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (Nichtsesshafte, Arbeits- u. Wohnungslose, Alkohol- u. Drogenabhängige) anbietet.

Einrichtungen und Dienste

- Caritasverband für das Dekanat Bielefeld e.V. (Caritas)

in Kooperation mit dem

- Ev. Gemeindedienst e.V. (EGD)



| | | | | |
|--|---|---------------|---------------|---------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | ○ §§ 1, 2, 3, 4, 5, 67 SGB XII | | | |
| Ziele | ○ Niedrigschwelliges Angebot einer nicht spezialisierten Hilfeleistung, die Notsituationen überbrücken hilft und in geeignete Hilfesysteme weitervermittelt | | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Reisende Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen und Kinder ○ alte und kranke Menschen ○ Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, insbesondere Nichtsesshafte, Arbeits- und Wohnungslose, Alkohol- und Drogenabhängige. | | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ./. | | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 | |
| Städtische Förderung | 22.887 € | | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 16.954 € | | | |
| Eigenmittel der Träger | 62.757 € | | | |
| Spenden | 6.360 € | | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 108.958 € | | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Eine ökumenische Einrichtung auf der Tunnelebene des Bielefelder Hauptbahnhofs | | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | Mo – Sa 07.00 – 19.00 Uhr | | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | Reisenden wird Auskunft, Aufenthalt, Rat, Begleitung zum Zug und Hilfe beim Ein- und Aussteigen angeboten. Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten erhalten eine Erstberatung, kurzen Aufenthalt und Verpflegung sowie eine Vermittlung von Kontakten zu Institutionen und Ämtern. | | | |
| Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen | | 2005 | 2006 | 2007 |
| | Männer | 15.617 | 14.234 | 14.561 |
| | Frauen | 16.662 | 12.893 | 11.819 |
| | Gesamt | 32.279 | 27.127 | 26.380 |
| | Menschen mit Behinderungen | 4.863 | 2.704 | 1.985 |

| | | | | |
|--|---|-------|-------|--------|
| | | | | |
| | Hilfeleistung | | | |
| | Versorgung | 8.860 | 9.880 | 11.098 |
| | Beratung & Vermittlung | 1.623 | 1.860 | 1.807 |
| <i>Personaleinsatz</i> | <p>Besonderheit: Der Abschluss der Sanierungsarbeiten und die damit verbesserte Übersicht im Bielefelder Hauptbahnhof führte zu einem Rückgang der Hilfen für Reisende im Bahnhof.</p> <p>Fachkraftstellen: 1,72 Hilfskraftstellen: 9,00 Hinzu kommen ca. 20 ehrenamtliche Mitarbeiter und eine unbestimmte Zahl an Praktikanten.</p> | | | |
| Vergleichbare Angebote | ./. | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | | |

Schuldnerberatung

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Schuldnerberatung besteht immer aus einem Beratungsteil und im geeigneten Fall auch aus einem Schuldenregulierungsteil.
- Die Beratung umfasst:
 - allgemeine Information
 - Klärung der finanziellen Gesamtsituation
 - Krisenintervention
 - Hilfe im Umgang mit den Gläubigern
 - Psychosoziale Beratung
 - Kontakte und Zusammenarbeit mit anderen Stellen
 - Informationsveranstaltungen zum Verbraucherinsolvenzverfahren
- Teilweise frauenspezifische Ausrichtung

Einrichtungen und Dienste

- Diakonieverband Brackwede – Gesellschaft für Kirche und Diakonie mbH
- Ev. Gemeindedienst
- Kath. Verein für soziale Dienste (SKM) Bielefeld e.V.
- Schuldnerhilfe Bielefeld e.V.

- Parallel zu den o. a. Trägern wird diese Leistung auch von der Stadt Bielefeld angeboten



| | |
|--|--|
| <p>Grundlagen</p> <p>Gesetzliche Grundlagen</p> <p>Weitere Handlungsgrundlagen</p> | <ul style="list-style-type: none"> ○ Schuldnerberatung des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zur Eingliederung in das Erwerbsleben, § 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB II ○ Beratung und Aktivierung von Leistungsberechtigten des SGB XII, § 11 SGB XII <p>./.</p> |
| <p>Ziele</p> | <ul style="list-style-type: none"> ○ Ver- und überschuldete Personen in Bielefeld sollen eine zeitnahe Schuldnerberatung erhalten. ○ Die Betroffenen sollen Hilfestellung zur Schuldentilgung bzw. zur Entschuldung erhalten. ○ Die Ratsuchenden sollen die Befähigung zur selbständigen Bewältigung ihrer wirtschaftlichen Situation erhalten und unabhängig von Sozialleistungen nach SGB II und XII werden. ○ Empfängern von Transferleistungen (SGB II, SGB III, SGB XII, SGB VIII) bzw. Personen, bei denen mit einem Bezug von Transferleistungen gerechnet werden kann, ist zeitnah eine Schuldnerberatung zu gewähren. ○ Vernetzung / Kooperation zu anderen allgemeinen und spezifischen Beratungsstellen in Bielefeld. |
| <p>Zielgruppe</p> <p>Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen</p> <p>Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe</p> | <p>Das Angebot der Schuldnerberatung richtet sich an überschuldete oder von Überschuldung bedrohte Bielefelder Bürgerinnen und Bürger aller Nationalitäten, denen die Kompetenzen und Ressourcen zur selbständigen Bewältigung dieser Lebenssituation derzeit oder generell nicht zur Verfügung stehen.</p> <p>Diese Angaben basieren auf den gemeinsamen Jahresbericht aller Schuldnerberatungsstellen von 2007:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Alter: Die meisten Schuldnerinnen und Schuldner waren entgegen der Vorjahre im Jahr 2007 zwischen 18 und 30 Jahre jung (18 bis 40 Jahre = 257 Neufälle; ab 41 Jahre = 188 Neufälle). ○ Arbeitslosigkeit: Der Anteil der arbeitslosen Klientinnen und Klienten lag 2007 bei 46% (2006: 48%), gefolgt von 33% Erwerbstätigen wie im Jahr 2006. ○ Sozialleistungsempfängerinnen und -empfänger: Die Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen und -Empfänger (45%) verzeichneten mit einer Steigerungsquote von 4% erneut den Hauptanteil der Ratsuchenden. Insgesamt lag die Leistungsbeziehendenquote nach dem SGB II, III und XII bei 50%. ○ Bildung: Die meisten Ratsuchenden verfügten auch 2007 über keine abgeschlossene Berufsausbildung (58%; 2006: 55%). |

| | | | | |
|--|---|--------------------------|-------------------------|----------------------------|
| Finanzen | In der nachfolgenden Darstellung sind auch die Leistungen der vom Land geförderten Insolvenzberatung und die im Rahmen eines städtischen Zuschusses gewährten Mittel (je 24.500 € an SKM und Schuldnerhilfe) für die zusätzliche Beratung von SGB II-Beziehern enthalten, nicht jedoch die Kosten der städtischen Schuldnerberatungsstelle. | | | |
| | 2007 | 2008 | 2009 | |
| Städtische Förderung | 148.687 € | | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | | | | |
| Eigenmittel der Träger | 144.353 € | | | |
| Spenden | 167.276 € | | | |
| | 0 € | | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 459.385 € | | | |
| Angebote / Strukturdaten | Die Strukturdaten umfassen neben den Daten für Schuldnerberatung auch die Daten für Insolvenzberatung, nicht jedoch die Daten der städt. Schuldnerberatungsstelle. | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Vier Schuldnerberatungsstellen | | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | In diesen Öffnungszeiten ist mindestens eine Beratungsstelle erreichbar: Mo - Do 07.30 - 18.00 Uhr Fr 07.30 – 16.00 Uhr Beratungstermine werden den individuellen Bedürfnissen entsprechend vereinbart. | | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | Einzelberatungen und Gruppenveranstaltungen 28 Informationsvorträge mit insgesamt 756 Teilnehmern 22 Präventionsveranstaltungen mit insgesamt 393 Teilnehmern In den Veranstaltungsdaten nicht enthalten sind die Zahlen der Träger, die eine Zuwendung unter 10.000 € erhalten; in den Finanz- und Personaldaten sind sie jedoch erfasst. | | | |
| Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen | Aktenkundige Fälle | Davon Neuklienten | Einmalberatungen | telefon. Beratungen |
| | 742 | 399 | 506 | 1.304 |
| | | Davon männlich=189 | | |
| | | Davon weiblich=210 | | |
| Personaleinsatz | Fachkraftstellen | 6,88 Stellen | | |
| | Verwaltung | 1,21 Stellen | | |
| | Honorarkräfte | 216,5 Std./Jahr | | |
| Vergleichbare Angebote | Siehe Straffälligenhilfe | | | |
| Zielerreichung | Für das Arbeitsfeld wurden im Rahmen der wirkungsorientierten Steuerung folgende Kennzahlen mit den Trägern und der städtischen Beratungsstelle vereinbart: | | | |
| Kennzahlen Beschreibung | Kennzahlen für den Zeitraum 1.1. bis 30.09.2008 In der Zeit vom 1.1.2008 bis 30.9.2008 wurden 366 Fälle neu begonnen und 215 Fälle der insgesamt laufenden 744 Fälle be- | | | |

| | |
|--|--|
| | <p>endet. Der Anteil der Ratsuchenden mit Migrationshintergrund beträgt 47,18 % (351 Personen). Außerdem wurden im Rahmen der zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel für die Beratung von SGB II-Empfängern 424 Personen beraten.</p> <p>Wartezeit <i>Zeit zwischen Erstkontakt und Beratungstermin</i></p> <p>Vom 1.1.bis 30.9.2008 betrug die Wartezeit im Durchschnitt 16,73 Tage.</p> <p>Beratungszeit <i>Zeit zwischen erstem Beratungskontakt und Abschluss des Falles</i></p> <p>Bei den 215 in der Zeit vom 1.1.bis 30.9.2008 beendeten Fällen betrug die Beratungszeit im Durchschnitt 45,07 Wochen.</p> <p>Anzahl der Personen, die nach der Beratung entschuldet sind bezogen auf die Gesamtheit aller in einem Jahr aktenkundigen abgeschlossenen Fälle</p> <p>36 Personen wurden in der Zeit vom 1.1. bis 30.9.2008 entschuldet. Das sind 16,74 % der in 2008 abgeschlossenen 215 Fälle.</p> <p>Anzahl der Personen, die nach der Beratung Entschuldungsperspektiven haben bezogen auf die Gesamtheit aller in einem Jahr aktenkundigen abgeschlossenen Fälle</p> <p>152 Personen haben eine Entschuldungsperspektive. Das sind 70,70 % der in 2008 abgeschlossenen 215 Fälle.</p> <p>Beseitigung des Vermittlungshemmnisses bei SGB II - Beziehern <i>Anzahl der Personen, die im Wege der Eingliederungsvereinbarung Schuldnerberatung erhalten haben in Relation zu denen, bei denen das Vermittlungshemmnis beseitigt werden konnte</i></p> <p>Es wurden 424 Personen beraten. Eine Aussage zur Beseitigung des Vermittlungshemmnisses kann derzeit noch nicht getroffen werden.</p> <p>Inanspruchnahme weiterer Beratungsangebote während des Beratungsprozesses <i>Anzahl der Fälle, in denen die Inanspruchnahme weiterer Angebote veranlasst wurde in Relation zu der Gesamtheit aller aktenkundigen abgeschlossenen Fälle</i></p> <p>In 84 Fällen wurde die Inanspruchnahme weiterer Beratungsangebote veranlasst.</p> <p>Verhältnis von Fachkräften und Verwaltungskräften Das Verhältnis von Fachkräften zu Verwaltungskräften beträgt auf ganze Stellen bezogen 1 : 0,16.</p> |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. |

Straffälligenhilfe

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Soziale Strafrechtspflege, Hilfen für Inhaftierte, Haftentlassene und Angehörige, Hilfen zur Haftvermeidung, Entlassungsvorbereitung, Durchführung von Trainingskursen zum Täter-Opfer-Ausgleich, Rückfallvermeidung

Einrichtungen und Dienste

- Aktion Straffälligenhilfe e.V. (ASTh)
- Ev. Gemeindedienst (EGD)
- Kath. Verein für soziale Dienste e.V. (SKM)
- Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SKF)
- Straffälligenhilfe Kreis 74 Bielefeld e.V.



| | | | |
|---|--|---|---|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ §§ 3, 30 SGB VIII, § 67 SGB XII, §§ 10, 45, 47 JGG, § 16 Abs. 2 Nr. 3 SGB II | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Bereitstellung von Hilfen für Inhaftierte, Haftentlassene u. Angehörige sowie Hilfe zur Haftvermeidung ○ Stabilisierung der persönlichen Situation Straffälliger ○ Aufrechterhaltung von Außenkontakten ○ Absicherung u. Erhalt sozialer Strukturen ○ Absicherung der wirtschaftlichen Existenz ○ Förderung eigenverantwortlichen Denkens und Handelns ○ wirksame Reintegration haftentlassener Straffälliger ○ Rückfallvermeidung und Wiedergutmachung ○ Beratung u. Unterstützung von Angehörigen inhaftierter Straffälliger | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> ○ Straffällig gewordene (vorrangig) Bielefelderinnen und Bielefelder (Erwachsene, Heranwachsende u. Jugendliche), die von Inhaftierung bedroht oder betroffen sind oder waren und deren Angehörige ○ Durchreisende Haftentlassene ./ | | |
| Finanzen Städtische Förderung Ergänzende Förderung: Drittmittel Eigenmittel der Träger Spenden Gesamtkosten des Angebotes | 2007 51.700 € 193.530 € 147.321 € 2.790 € 395.341 € | 2008 | 2009 |
| Angebote / Strukturdaten Anzahl der Einrichtungen und Dienste <i>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit</i> <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> | Fünf Träger sind im Bereich der ambulanten freien Straffälligenhilfe tätig. Durch die Möglichkeit der Terminvereinbarung und der angebotenen Sprechzeiten vor Ort in den Justizvollzugsanstalten sind die freien Öffnungszeiten in der Regel auf Mo. vormittags, Do. u. Fr. vormittags reduziert. <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprechstundenangebot in der JVA ○ Soziale Gruppenangebote in der JVA zur Bewältigung von Krisensituationen, z.B. Väter in Haft (8 Teilnehmer), Verringerung von psychosozialen Druck, Entlassungsvorbereitung (10 Teilnehmer), Vermittlung von Wohnraum (4 Klienten), | | |

| | Schuldenregulierung (48 Klienten), Eigengeldverwaltung (9 Klienten) <ul style="list-style-type: none"> ○ Wöchentlich stattfindende Gruppe für Familienväter (7 Teilnehmer) ○ Eheseminare zum Erlernen konstruktiver Konfliktbewältigungsstrategien (8 Paare) ○ Projektwochen zur Gewaltvermeidung und Deeskalation (19 Teilnehmer) ○ Radfreizeit (6 Teilnehmer) ○ Vater-Kind-Gruppe in der JVA (9 Teilnehmer) ○ Kindergruppe (12 Kinder) | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|----------------|---------|---------|-------------------|----|------|-------------|-----|-------|----------------|----|-------|----------------|----|------|
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Klientenstatus</th> <th style="text-align: center;">Anzahl</th> <th style="text-align: center;">Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ohne Inhaftierung</td> <td style="text-align: center;">28</td> <td style="text-align: center;">4,48</td> </tr> <tr> <td>Inhaftierte</td> <td style="text-align: center;">464</td> <td style="text-align: center;">74,24</td> </tr> <tr> <td>Haftentlassene</td> <td style="text-align: center;">88</td> <td style="text-align: center;">14,08</td> </tr> <tr> <td>Bezugspersonen</td> <td style="text-align: center;">45</td> <td style="text-align: center;">7,20</td> </tr> </tbody> </table> | Klientenstatus | Anzahl | Prozent | ohne Inhaftierung | 28 | 4,48 | Inhaftierte | 464 | 74,24 | Haftentlassene | 88 | 14,08 | Bezugspersonen | 45 | 7,20 |
| | Klientenstatus | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | |
| | ohne Inhaftierung | 28 | 4,48 | | | | | | | | | | | | | |
| | Inhaftierte | 464 | 74,24 | | | | | | | | | | | | | |
| | Haftentlassene | 88 | 14,08 | | | | | | | | | | | | | |
| Bezugspersonen | 45 | 7,20 | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Personaleinsatz</i> | Fachkraftstellen: 4,74 Verwaltungsstellen: 0,63 Honorarkraftstunden: 132,50 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vergleichbare Angebote | ./. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zielerreichung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kennzahlen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beschreibung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | | | | | | | | | | | | | | |

Hilfe für Wohnungslose

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Ambulante Hilfen für Personen in besonderen Lebenslagen im Sinne des § 67 SGB XII
- Sozialberatung mit Schwerpunktsetzung auf die Sicherung von Wohnung und Einkommen sowie die Durchsetzung von Rechten
- Ein spezielles Angebot für Frauen gewährleistet die Beratung in einem geschützten Rahmen.
- Streetmed sichert die medizinische Grundversorgung und die Anbindung an das medizinische Regelsystem von Personen in besonderen Lebenslagen

Besonderheit

Durch den Beitritt zum Umsetzungskonzept zur medizinischen Versorgung wohnungsloser Menschen in Nordrhein-Westfalen am 01.07.07 erfolgte eine Umstellung der Finanzierung. Seitdem erfolgt eine Pauschalfinanzierung gemeinsam mit den Krankenkassen und den kassenärztlichen Vereinigungen.

Einrichtungen und Dienste

v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel
Stiftungsbereich Integrationshilfen

- Tagesaufenthalt „Die Kava“
- Fachberatungsstellen nach §§ 67-69 SGB XII
- Streetmed
- Aufsuchende Sozialarbeit im Zuge der Maßnahmen zur Verbesserung des Umfeldes an der Stadthalle („Tüte“)



| | | | |
|--|---|--|-------|
| | <u>Die Kava</u> | | |
| | Durchsch. Anzahl der Besucherinnen und Besucher pro Öffnungstag | Schätzung, da die Nutzung anonym erfolgt | 75 |
| | <u>Streetmed (Statistik bezieht sich auf das ganze Jahr)</u> | | |
| | Behandelte Personen | 216 | 67 |
| | Anzahl der Behandlungen | | 1.524 |
| <i>Personaleinsatz</i> | Beratung: | 8,75 Fachkraftstellen | |
| | Die Kava: | 2,15 Fachkraftstellen | |
| | Streetmed: | 1,00 Fachkraftstelle | |
| Vergleichbare Angebote | Insgesamt 2 Zivis | ./. | |
| Zielerreichung | | | |
| Kennzahlen | | | |
| Beschreibung | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | |

Handlungsfeld 05.2 Integrationsförderung – Menschen mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung

Struktur und Merkmale des Handlungsfeldes

| | | | |
|--|--|-------------|-------------|
| Handlungsfeld Kurzbeschreibung | <p>In diesem Handlungsfeld werden unterschiedliche Leistungen für Menschen mit Behinderungen bzw. chronischen Erkrankungen zur Verfügung gestellt. Die Hilfen zur Integrationsförderung erstrecken sich auf die Bereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aidsberatung / Aidsprävention • Unterstützung für Menschen mit Behinderungen • Beratungsstelle für Krebserkrankte • Cafe 3b • Drogenberatung • Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen • Sozialpsychiatrische Versorgung • Krisendienst • Beratungsstellen für Suchterkrankte • Suchtselbsthilfe | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> • Menschen, die aufgrund einer Behinderung bzw. chronischer Erkrankungen einen Unterstützungsbedarf haben. | | |
| Bevölkerungsdaten | ./. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 2.783.358 € | | |
| Ergänzende Förderung: | | | |
| Drittmittel | 1.044.645 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 706.666 € | | |
| Spenden | 10.416 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 4.529.580 € | | |

| | |
|--|--|
| <p>Angebote Anzahl der Einrichtungen und Dienste</p> | <p>Aidsberatung / Aidsprävention Zwei Beratungsstellen</p> <p>Unterstützung für Menschen mit Behinderungen Integrative Spielgruppen Montessori Erziehung Kulturzentrum Hörgeschädigtenzentrum (HGZ) 19 Vereine</p> <p>Beratungsstelle für Krebserkrankte Eine Beratungsstelle, eine Selbsthilfegruppe</p> <p>Café 3b Beratungs- und Begegnungsstätte</p> <p>Drogenberatung Diverse Angebote (siehe Arbeitsfeld)</p> <p>Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen</p> <p>Sozialpsychiatrische Versorgung Drei Kontaktstellen</p> <p>Krisendienst</p> <p>Beratungsstellen für Suchterkrankte Drei Beratungsstellen</p> <p>Suchtselbsthilfe 13 Selbsthilfegruppen</p> <p>Insgesamt werden zehn Beratungsangebote, 32 Vereine bzw. Selbsthilfegruppen sowie Kontaktstellen und Begegnungsstätten, der Krisendienst und der Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen finanziert. Außerdem umfasst die Finanzierung die Einrichtungen der Drogenberatung mit dem Drogenhilfezentrum und Drogenkonsumraum.</p> |
| <p>Personaleinsatz</p> | <p>Fachkraftstellen: 50,25 Stellen Verwaltungsstellen: 7,91 Stellen Zivildienstleistende: 27,00 Stellen Ehrenamtlich Tätige: Diverse Honorarkraftstunden: 9.857 Stunden</p> <p>Aufgrund der besonderen Struktur des Krisendienstes erfolgte an dieser Stelle keine Aufnahme in das Personaltableau.</p> |
| <p>Vergleichbare Angebote, die nicht durch Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen gefördert werden</p> | <p>Angebote des Stiftungsbereichs Integrationshilfen der von Bodelschwingschen Anstalten Bethel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ambulante Suchtkrankenhilfe Viktoriastraße 10 ○ Kontaktstelle A&F Süd, A&F Café Durchblick |

Aidsberatung / Aidsprävention

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Förderung von Selbsthilfe und Selbstorganisation. Der Arbeitsschwerpunkt liegt in AIDS-Präventionsreihen und Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen. Themenschwerpunkte sind Liebe, Freundschaft, Sexualität, HIV/AIDS/Sucht und unterschiedliches Rollenverhalten. Es findet eine altersgemäße Beratung statt.
- Differenzierte, anonyme und vertrauliche Beratungsgespräche für Menschen, die befürchten, sich infiziert zu haben und für Menschen mit HIV und AIDS sowie deren Angehörige und Freundinnen/Freunde
- Informationen für unterschiedliche Zielgruppen in der AIDS-Prävention
- Gesundheitsförderung für drogenabhängige Frauen im Bereich Beschaffungsprostitution
- Öffentlichkeitsarbeit

Einrichtungen und Dienste

- AIDS-Hilfe Bielefeld e. V.
- AIDS-Prävention der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bielefeld e. V. (Vertrag unter 10.000 €)



| | | | |
|---|--|-------------|-------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ § 15 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG) | | |
| Ziele | <p>Da zur Zeit weder Impfstoffe zur Verfügung stehen, die vor einer Neuinfizierung mit HIV schützen, noch eine kurative Behandlungsmethode in Aussicht steht, kann nur eine ausreichende Präventionsarbeit eine Ausweitung der Krankheit vermeiden und der HIV-Infektion und Diskriminierung entgegenwirken. Medienkampagnen können nur unterstützend wirken, da sie einen kurzzeitigen Effekt haben und schnell an Wirkung verlieren.</p> <p>Die umfassende Betreuung bereits infizierter und/oder erkrankter Menschen einschließlich der Unterstützung der Selbsthilfe und Selbstorganisation von Betroffenen mit einer notwendigen intensiven Öffentlichkeitsarbeit soll dazu beitragen, dass das Thema AIDS im öffentlichen Bewusstsein nicht in Vergessenheit gerät und persönliche Risiken unterschätzt werden.</p> <p>Die Diskriminierung von Menschen mit HIV und AIDS muss abgebaut und Solidarität gefördert werden.</p> | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> ○ Menschen, die Fragen zu HIV und AIDS haben ○ Alle Menschen mit Beratungsbedarf ○ in der Präventionsarbeit schwerpunktmäßig Schülerinnen und Schüler an Haupt- und Sonderschulen ○ Menschen mit HIV und AIDS ○ Angehörige ○ Jugendliche ○ Homo- und bisexuelle Männer ○ Drogenabhängige ○ Menschen mit Migrationshintergrund ○ Multiplikatoren | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 214.684,00 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 146.954,38 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 33.822,25 € | | |
| Spenden | 6.971,48 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 402.396,11 € | | |
| Angebote / Strukturdaten Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Beratung von Menschen zu HIV und AIDS durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Begleitung von Menschen mit HIV und AIDS im Krankenhaus, in der JVA. | | |

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|-----------------------------------|-------|-------------------------------------|----|-------------------------------------|-------|--------------------------------------|--|--|-----|
| <p><i>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit</i></p> | <p>Psychologische Begleitung durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gesundheitsförderung für drogenabhängige Frauen in der Beschaffungsprostitution durch aufsuchende Hilfen. Unterstützung von Selbsthilfeaktivitäten. Prävention durch Information und Multiplikatorenarbeit. Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekt „Tierpension“</p> <p>Mo Termine nach Vereinbarung Di 10.00 - 14.00 Uhr Mi 10.00 - 16.00 Uhr Do 10.00 - 20.00 Uhr Fr 10.00 - 14.00 Uhr</p> | | | | | | | | | | |
| <p><i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i></p> | <table border="0"> <tr> <td>Psychologische Beratungsgespräche</td> <td>4.453</td> </tr> <tr> <td>Selbsthilfeaktivitäten (Begleitung)</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Prävention u. Multiplikatorenarbeit</td> <td>9.691</td> </tr> <tr> <td>Qualifizierung Beschäftigungsprojekt</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Tierpension (persönliche Beratungsgespräche)</td> <td>980</td> </tr> </table> | Psychologische Beratungsgespräche | 4.453 | Selbsthilfeaktivitäten (Begleitung) | 26 | Prävention u. Multiplikatorenarbeit | 9.691 | Qualifizierung Beschäftigungsprojekt | | Tierpension (persönliche Beratungsgespräche) | 980 |
| Psychologische Beratungsgespräche | 4.453 | | | | | | | | | | |
| Selbsthilfeaktivitäten (Begleitung) | 26 | | | | | | | | | | |
| Prävention u. Multiplikatorenarbeit | 9.691 | | | | | | | | | | |
| Qualifizierung Beschäftigungsprojekt | | | | | | | | | | | |
| Tierpension (persönliche Beratungsgespräche) | 980 | | | | | | | | | | |
| <p><i>Personaleinsatz</i></p> | <p>4,15 Stellen Pädagogen, Therapeuten, Sozialarbeiter 1,0 Stellen Verwaltung 7,0 Stellen Zivildienstleistende, ABM, pauschal Beschäftigte</p> | | | | | | | | | | |
| <p><i>Vergleichbare Angebote</i></p> | <p>./.</p> | | | | | | | | | | |
| <p>Hinweise für Steuerung/Vertragsveränderung</p> | <p>./.</p> | | | | | | | | | | |

Unterstützung für Menschen mit Behinderungen

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Gewährung der notwendigen Leistungen und Hilfen, Sicherstellung des Vorranges der offenen Hilfen.
- Die hier zusammengefassten Träger und Einrichtungen sind in Größe, Struktur, Zielgruppenbezug und im Hinblick auf die Höhe der städtischen Förderung sehr unterschiedlich. Von den 21 Trägern handelt es sich bei 19 um kleinere ehrenamtlich strukturierte Vereine mit geringen Sachkostenzuschüssen.

Einrichtungen und Dienste

- Integrative Montessori-Erziehung e.V.
- Kulturzentrum für Hörgeschädigte
- 19 Träger/ Selbsthilfevereine



| | | | |
|--|---|-------------|-------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ §§ 53, 54 SGB XII, § 16 Abs. 2 Nr. 1 SGB II, § 4 SGB VIII ./. | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Beseitigung/Milderung einer vorhandenen Behinderung oder deren Folgen ○ Integration der Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> ○ Integrative Montessori-Erziehung e.V.: Kinder mit Behinderungen, die in die Gruppe integriert werden sollen ○ Kulturzentrum für Hörgeschädigte: Gehörlose, hochgradig Hörgeschädigte, hörgeschädigte Eltern mit Kleinkindern, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Migrationshintergrund ○ Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige ./. | | |
| Finanzen Städtische Förderung Ergänzende Förderung: Drittmittel Eigenmittel der Träger Spenden Gesamtkosten des Angebotes | 2007 | 2008 | 2009 |
| | 36.248 € | | |
| | 23.549 € | | |
| | 2.628 € | | |
| | 2.320 € | | |
| | 49.786 € | | |
| | In der Summe „Städtischen Förderung“ sind insgesamt 14.262 € enthalten, die an die 19 kleineren, meist ehrenamtliche strukturierten Träger / Selbsthilfvereine ausgezahlt werden. Da für diese in der Regel geringen Zuwendungen für Sachkosten nur ein vereinfachter Verwendungsnachweis erforderlich ist, können weitere Angaben zur ergänzenden Finanzstruktur und zu den folgenden Strukturdaten nicht gemacht werden. | | |
| Angebote / Strukturdaten Anzahl der Einrichtungen und Dienste | <ul style="list-style-type: none"> ○ Integrative Spielgruppen Montessori-Erziehung ○ Information, Freizeitangebote HGZ ○ BDH Bundesverband für Rehabilitation u. Interessenvertretung Behinderter e. V. Kreisverband Bielefeld ○ Behindertensportgemeinschaft von 1946 ○ Blinden- u. Sehbehindertenverein Bielefeld e. V. ○ Blinden- u. Sehbehindertenverein Westfalen e. V. ○ Club Behinderter und ihrer Freunde (CBF) ○ Deutscher Schwerhörigenbund Ortsverein Bielefeld e.V. ○ Freizeitclub der Gehörlosen Bielefeld 1991 ○ Gehörlosen Seniorenclub ○ Gehörlosenverein Ravensberg und Seniorencafe ○ Kath. Gehörlosenverein Epheta Gottesdienste | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|-----|---------------|-----|----|---------------|-----|----|---------------|-----|----|---------------|-----|----|---------------|-----|----|---------------|-----|----|---------------|-----|
| <p><i>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> ○ Lebenshilfe für geistig Behinderte e. V. ○ MS-Kontaktgruppe Bielefeld u. U. e. V. ○ Pro Retina Deutschland e. V. Regionalgruppe Bielefeld ○ Rollstuhlfahrergruppe Sennestadt DRK ○ SoVD Kreis Bielefeld Sozialberatung, ○ Stadtverband der Hörgeschädigten Bielefeld e. V. ○ VdK Kreisverband Bielefeld ○ Gehörlosensportverein von 1912 e. V. ○ Polio Selbsthilfe e.V. <p>HGZ Kulturzentrum für Hörgeschädigte:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Mo</td> <td style="padding-right: 20px;">18.00 - 22.00</td> <td>Uhr</td> </tr> <tr> <td>Di</td> <td>13.00 - 22.00</td> <td>Uhr</td> </tr> <tr> <td>Mi</td> <td>18.00 - 21.00</td> <td>Uhr</td> </tr> <tr> <td>Do</td> <td>19.00 - 22.00</td> <td>Uhr</td> </tr> <tr> <td>Fr</td> <td>18.00 - 01.00</td> <td>Uhr</td> </tr> <tr> <td>Sa</td> <td>14.00 - 01.00</td> <td>Uhr</td> </tr> <tr> <td>So</td> <td>12.00 - 19.00</td> <td>Uhr</td> </tr> </table> | Mo | 18.00 - 22.00 | Uhr | Di | 13.00 - 22.00 | Uhr | Mi | 18.00 - 21.00 | Uhr | Do | 19.00 - 22.00 | Uhr | Fr | 18.00 - 01.00 | Uhr | Sa | 14.00 - 01.00 | Uhr | So | 12.00 - 19.00 | Uhr |
| Mo | 18.00 - 22.00 | Uhr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Di | 13.00 - 22.00 | Uhr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mi | 18.00 - 21.00 | Uhr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Do | 19.00 - 22.00 | Uhr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fr | 18.00 - 01.00 | Uhr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sa | 14.00 - 01.00 | Uhr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| So | 12.00 - 19.00 | Uhr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p><i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i></p> | <p>Integrative Spielgruppen Montessori-Erziehung: Kurssystem; der durchschnittliche Klientinnen- und Klientenkontakt beträgt 2 Stunden pro Woche</p> <p>Die städtisch geförderten Angebote der Behindertenhilfe sind mit ihren unterschiedlichen Zielgruppen, Inhalten und Arbeitsweisen sehr heterogen. Eine Vergleichbarkeit der Angebote bzw. gemeinsame Strukturdaten sind daher nicht möglich und wären auch nicht aussagekräftig.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p><i>Personaleinsatz</i></p> | <p>./.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p><i>Vergleichbare Angebote</i></p> | <p>./.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Hinweise für Steuerung/Vertragsveränderung</p> | <p>./.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Café 3 b

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Integrative Beratungs- und Begegnungsstätte für in Bielefeld lebende Menschen mit Behinderungen

Einrichtungen und Dienste

- Café 3 b – Trägerverein der Beratungs- und Begegnungsstätte für Menschen mit Behinderungen e.V.



| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | o §§ 53, 54 SGB XII, § 16 Abs. 2 Nr. 1 SGB II | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|-------------|---------------------------|-----|-------|--------------------------|--|---------------------------|--|--------|---|---|---|---|----------|-----|-----|----|----|-----|-------------|-----|----|----|----|-----|-----------------|-----|-----|-----|----|-----|-----------|-----|-----|-----|-----|-------|
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> o Beratung und Vermittlung in Unterstützungsangebote entsprechend des persönlichen Hilfebedarfs und der Wünsche von Menschen mit Behinderungen o Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenz von Menschen mit Behinderungen durch persönliche, lebenslauforientierte und professionelle Beratung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> o Menschen mit Behinderungen, die in Bielefeld leben <p>./.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Städtische Förderung | 57.017 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 0 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Eigenmittel der Träger Spenden | 34.138 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 91.155 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Angebote / Strukturdaten | <p>Anzahl der Einrichtungen und Dienste Ein Angebot in der Feilenstr. 3, 33602 Bielefeld.</p> <p>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit Mo, Di, Fr 09.00 - 18.00 Uhr Mi 13.00 - 18.00 Uhr Do 09.00 - 20.00 Uhr</p> <p>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th colspan="2">Menschen mit Behinderung</th> <th colspan="2">Menschen ohne Behinderung</th> <th rowspan="2">Gesamt</th> </tr> <tr> <th>w</th> <th>m</th> <th>w</th> <th>m</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Beratung</td> <td style="text-align: center;">234</td> <td style="text-align: center;">171</td> <td style="text-align: center;">82</td> <td style="text-align: center;">54</td> <td style="text-align: center;">541</td> </tr> <tr> <td>Tel. Berat.</td> <td style="text-align: center;">119</td> <td style="text-align: center;">80</td> <td style="text-align: center;">83</td> <td style="text-align: center;">34</td> <td style="text-align: center;">316</td> </tr> <tr> <td>Gesamt Beratung</td> <td style="text-align: center;">353</td> <td style="text-align: center;">251</td> <td style="text-align: center;">165</td> <td style="text-align: center;">88</td> <td style="text-align: center;">857</td> </tr> <tr> <td>Begegnung</td> <td style="text-align: center;">809</td> <td style="text-align: center;">592</td> <td style="text-align: center;">469</td> <td style="text-align: center;">393</td> <td style="text-align: center;">2.263</td> </tr> </tbody> </table> | | | | | Menschen mit Behinderung | | Menschen ohne Behinderung | | Gesamt | w | m | w | m | Beratung | 234 | 171 | 82 | 54 | 541 | Tel. Berat. | 119 | 80 | 83 | 34 | 316 | Gesamt Beratung | 353 | 251 | 165 | 88 | 857 | Begegnung | 809 | 592 | 469 | 393 | 2.263 |
| | Menschen mit Behinderung | | Menschen ohne Behinderung | | | Gesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | w | m | w | m | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beratung | 234 | 171 | 82 | 54 | 541 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tel. Berat. | 119 | 80 | 83 | 34 | 316 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt Beratung | 353 | 251 | 165 | 88 | 857 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Begegnung | 809 | 592 | 469 | 393 | 2.263 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Personaleinsatz</i> | Fachkraftstellen: 1,4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Vergleichbare Angebote</i> | ./. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Drogenberatung

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

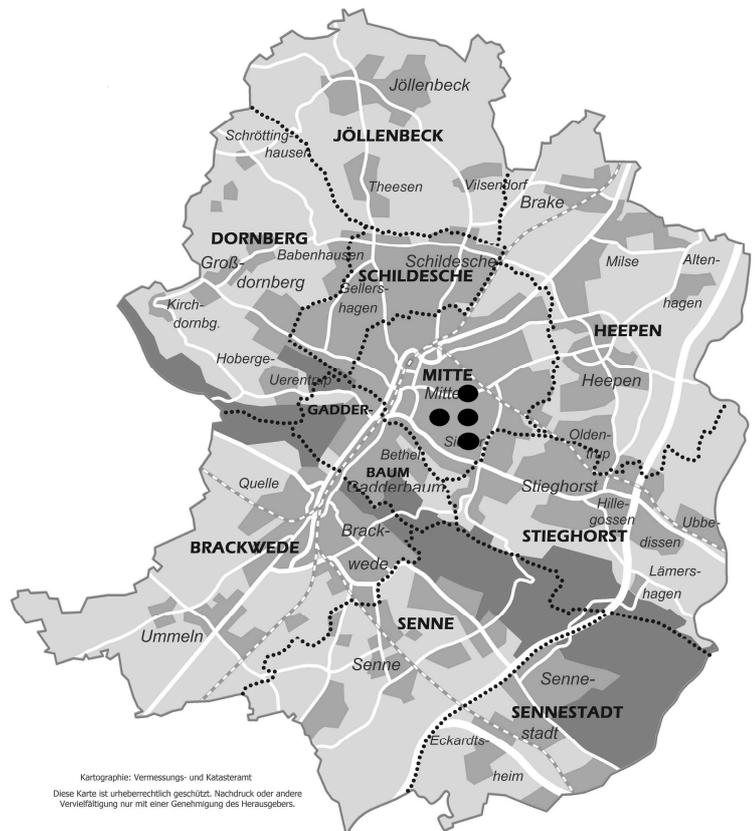
Kurzbeschreibung

- Niedrigschwellige Anlauf- und Kontaktstellen
- Drogenkonsumraum
- Prävention
- Therapeutische Beratung u. Therapievermittlung
- Beratungs- und Unterstützungsangebote für Substituierte
- Betreuung Inhaftierter
- Ambulante Nachsorge
- Eltern- u. Angehörigenarbeit
- Aus- und Fortbildung von Suchtkontaktpersonen in Behörden u. Betrieben
- Aufsuchende Sozialarbeit

Einrichtungen und Dienste

Drogenberatung e.V. Bielefeld

- Cafe Impuls
- Beratungsstelle August-Schröder-Straße
- Substitution
- Beratung in der JVA
- Drogenhilfezentrum mit Drogenkonsumraum und Drogentherapeutischer Ambulanz
- „Therapie Sofort“
- Fachstelle für Suchtvorbeugung
- Aufsuchende Sozialarbeit im Zuge der Maßnahmen zur Verbesserung des Umfeldes an der Stadthalle („Tüte“)
- Projekte



| Grundlagen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|------|------|------|------|----------------------|-------------|--|--|--------------------------------------|-----------|--|--|------------------------|----------|--|--|---------|--|--|--|----------------------------|-------------|--|--|
| Gesetzliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> o §§ 11, 67 SGB XII, § 16 Abs. 2 Nr. 4 SGB II, §§ 13, 14 SGB VIII | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | <ul style="list-style-type: none"> o Erlaubnis zum Betrieb eines Drogenkonsumraumes nach § 10a Betäubungsmittelgesetz (BtMG) in Verbindung mit § 12 der Verordnung der Landesregierung NRW über den Betrieb von Drogenkonsumräumen vom 26.09.2000 (GV.NRW.S. 646). | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ziele | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> o Inanspruchnahme von Präventionsangeboten o Stabilisierung der gesundheitlichen Situation Drogenabhängiger o Förderung der Abstinenzmotivation / Stabilisierung erreichter Abstinenz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zielgruppe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <ul style="list-style-type: none"> o Personen, die im weitesten Sinne Beratung bzw. Unterstützungsleistungen im Kontext mit illegalen Drogen suchen. Dies umfasst auch den Bereich der Prävention. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | <p>Bundesgebiet: ca. 600.000 Cannabis-Konsumentinnen und -Konsumenten ca. 180.000 Konsumentinnen und Konsumenten „harter“ illegaler Drogen</p> <p>Quelle: Sucht und Drogenbericht der Bundesregierung 2008</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Finanzen | <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2007</th> <th>2008</th> <th>2009</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Städtische Förderung</td> <td>1.565.344 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ergänzende Förderung: Drittmittel</td> <td>685.827 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel der Träger</td> <td>83.419 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Spenden</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtkosten des Angebotes</td> <td>2.334.590 €</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | 2007 | 2008 | 2009 | Städtische Förderung | 1.565.344 € | | | Ergänzende Förderung: Drittmittel | 685.827 € | | | Eigenmittel der Träger | 83.419 € | | | Spenden | | | | Gesamtkosten des Angebotes | 2.334.590 € | | |
| | 2007 | 2008 | 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Städtische Förderung | 1.565.344 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 685.827 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Eigenmittel der Träger | 83.419 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spenden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 2.334.590 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | <p>Alle genannten Angebote werden unter der Trägerschaft der Drogenberatung e.V. erbracht.</p> <ul style="list-style-type: none"> o Drogenhilfezentrum (DHZ) o Drogenkonsumraum (DKR) o Drogenth. Ambulanz (DTA) Mo-Fr 12.00 bis 20.00 Uhr o Beratungsangebote (verschiedene Standorte) Mo-Fr 09.00 bis 20.00 Uhr je nach Wochentag o Beratungszeiten in der JVA o Therapie Sofort – Vermittlung in Therapie o Streetwork (Verbesserung Umfeld Stadthalle) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | <ul style="list-style-type: none"> o Fachstelle für Suchtvorbeugung <p>Insgesamt 325 Veranstaltungen mit denen 1.667 Multiplikatoren und 4.484 Endadressaten erreicht wurden</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen | Bezeichnung | Männlich | Weiblich | Gesamt |
|--|--|----------|----------|--------|
| | Besucherinnen und Besucher im Cafe Impuls durchschn. pro Tag | 85 | 15 | 110 |
| Beratene August-Schröder-Straße (gesamt) | 301 | 186 | 487 | |
| Substituierte Personen | 537 | 205 | 742 | |
| JVA Beratungen | 47 | 9 | 56 | |
| Besucherinnen und Besucher im DHZ Durchschn. pro Monat | 2.044 | 524 | 2.568 | |
| Konsumvorgänge im DKR Durchschn. pro Monat | 568 | 72 | 640 | |
| Patienten DTA Durchschn. pro Monat | 83 | 32 | 115 | |
| Vermittlung in Langzeittherapie | 59 | 22 | 81 | |
| Personaleinsatz | Verwaltung: 6,0 Stellen Beratung: 9,34 Fachkraftstellen DHZ, DKR, DTA: 8,52 Fachkraftstellen Substitution: 4,13 Fachkraftstellen Prävention: 3,25 Fachkraftstellen Streetwork / Projekte: 4,25 Fachkraftstellen | | | |
| Vergleichbare Angebote | ./. | | | |
| Zielerreichung Kennzahlen Beschreibung | | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | | |

Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Fahrdienst für Rollstuhlfahrer und gleichgestellte Personen, die in Bielefeld wohnen.
- Fahrten im Bielefelder Stadtgebiet bzw. max. 5 km außerhalb der Stadtgrenze
- Es werden Einzel- und Gruppenfahrten angeboten.

Einrichtungen und Dienste

- Deutsches Rotes Kreuz
Soziale Dienste gGmbH
- Die Johanniter
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.



| | | | |
|---|---|-------------|-------------|
| Grundlagen | | | |
| Gesetzliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ SGB XII §§ 53 ff. ○ SGB I §§ 9, 10, 28,29 | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbesserung und Stabilisierung der sozialen Integration von Menschen mit Behinderungen ○ Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ○ Erhalt der eigenen Wohnung / Lebensraum | | |
| Zielgruppe | | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer und ihnen gleichgestellte Personen sowie deren Angehörige oder Helferinnen und Helfer | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> ○ Personen mit einer Schwerbehinderung Merkmal aG im Schwerbehindertenausweis: 2.910 | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 270.269 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 73.136 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 213.244 € | | |
| Spenden | 255 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 556.904 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Einzel- und Gruppenfahrten für das gesamte Stadtgebiet | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsame Telefonzentrale: 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr ○ Online-Reservierungen sind möglich ○ Regelfahrzeit zwischen 07.00 und 23.00 Uhr, auf Wunsch auch darüber hinaus | | |
| <i>Anzahl der Fahrten</i> | | 2005 | 2006 |
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | Anzahl Fahrten | 17.183 | 18.439 |
| | | | 2007 |
| | | | 20.488 |
| | Die Anzahl der Berechtigten lag im Jahr 2007 bei 1.123 Personen. | | |
| <i>Personaleinsatz</i> | Fahrdienstleitung / Koordination: 2,12 Stellen Zivildienstleistende / FSJ: ca. 20 Stellen Geringfügig Beschäftigte: 9.534 Stunden | | |
| Vergleichbare Angebote | <ul style="list-style-type: none"> ○ Fahrdienste im Bereich der medizinischen Fahrten, die über die gesetzliche Krankenversicherung abgerechnet werden | | |
| Zielerreichung | | | |
| Kennzahlen | | | |
| Beschreibung | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | |

Sozialpsychiatrische Versorgung

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Auf Dauer angelegtes, niedrigschwelliges Angebot zur Tagesstrukturierung im Rahmen der Kontaktstellenarbeit
- Betreuung und Beratung von Menschen mit seelischen Behinderungen und/oder Suchterkrankungen

Einrichtungen und Dienste

- Lebensräume e.V. (Kontaktstelle West)
- Verein zur Integration psychisch Kranker e.V. (Kontaktstelle Grille)
- Hilfe für alleinstehende wohnungslose Mitbürger e.V. (Kontaktstelle Trockendock)



| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ §§ 53, 54 SGB XII | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--------|--------|----------------------|-----------|--------|-----------|----------|--|--|-----------|--|--|---------------------|--------|--------|----------------------|--------|--------|------------|-----|-----|-----|-------|-----|-----|------------|-------|-----|-----|-------|-----|-----|------------|-----|-----|-----|-------|-----|-----|------------|-------|-----|-----|-------|-----|-----|------------|-------|-----|-----|-------|-----|-----|------------|-------|-----|-----|-------|-----|-----|------------|-------|-----|-----|-------|-----|-----|------------|-------|-----|-----|-------|-----|-----|
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Linderung von chronisch psychischer Erkrankung, inklusive Suchterkrankung ○ Verhinderung von Verschlimmerung durch Unterstützung bei Alltagsproblemen, Förderung der Selbständigkeit und Sicherstellung von Begleitung in krisenhaften Situationen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <ul style="list-style-type: none"> ○ chronisch psychisch erkrankte Menschen ○ chronisch suchtkranke und –gefährdete Menschen mit weiteren sozialen Problemen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | Die Entwicklung der Eingliederungshilfe Wohnen für Menschen mit Behinderung aus Bielefeld in der Zuständigkeit des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe geht aus der nachfolgenden Tabelle* hervor: <table border="1" data-bbox="560 925 1452 1245"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Zeitreihe</th> <th colspan="3">ambulant</th> <th colspan="3">stationär</th> </tr> <tr> <th>Gesamtzahl ambulant</th> <th>Frauen</th> <th>Männer</th> <th>Gesamtzahl stationär</th> <th>Frauen</th> <th>Männer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>30.06.2004</td> <td>963</td> <td>450</td> <td>513</td> <td>1.036</td> <td>398</td> <td>638</td> </tr> <tr> <td>31.12.2004</td> <td>1.048</td> <td>491</td> <td>557</td> <td>1.061</td> <td>412</td> <td>649</td> </tr> <tr> <td>30.06.2005</td> <td>973</td> <td>455</td> <td>518</td> <td>1.081</td> <td>415</td> <td>666</td> </tr> <tr> <td>31.12.2005</td> <td>1.002</td> <td>473</td> <td>529</td> <td>1.077</td> <td>415</td> <td>662</td> </tr> <tr> <td>31.12.2006</td> <td>1.074</td> <td>502</td> <td>572</td> <td>1.067</td> <td>408</td> <td>659</td> </tr> <tr> <td>30.06.2007</td> <td>1.160</td> <td>543</td> <td>617</td> <td>1.057</td> <td>401</td> <td>656</td> </tr> <tr> <td>31.12.2007</td> <td>1.244</td> <td>588</td> <td>656</td> <td>1.048</td> <td>393</td> <td>655</td> </tr> <tr> <td>30.06.2008</td> <td>1.310</td> <td>608</td> <td>702</td> <td>1.030</td> <td>396</td> <td>634</td> </tr> </tbody> </table> | | | | | | Zeitreihe | ambulant | | | stationär | | | Gesamtzahl ambulant | Frauen | Männer | Gesamtzahl stationär | Frauen | Männer | 30.06.2004 | 963 | 450 | 513 | 1.036 | 398 | 638 | 31.12.2004 | 1.048 | 491 | 557 | 1.061 | 412 | 649 | 30.06.2005 | 973 | 455 | 518 | 1.081 | 415 | 666 | 31.12.2005 | 1.002 | 473 | 529 | 1.077 | 415 | 662 | 31.12.2006 | 1.074 | 502 | 572 | 1.067 | 408 | 659 | 30.06.2007 | 1.160 | 543 | 617 | 1.057 | 401 | 656 | 31.12.2007 | 1.244 | 588 | 656 | 1.048 | 393 | 655 | 30.06.2008 | 1.310 | 608 | 702 | 1.030 | 396 | 634 |
| Zeitreihe | ambulant | | | stationär | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Gesamtzahl ambulant | Frauen | Männer | Gesamtzahl stationär | Frauen | Männer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30.06.2004 | 963 | 450 | 513 | 1.036 | 398 | 638 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31.12.2004 | 1.048 | 491 | 557 | 1.061 | 412 | 649 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30.06.2005 | 973 | 455 | 518 | 1.081 | 415 | 666 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31.12.2005 | 1.002 | 473 | 529 | 1.077 | 415 | 662 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31.12.2006 | 1.074 | 502 | 572 | 1.067 | 408 | 659 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30.06.2007 | 1.160 | 543 | 617 | 1.057 | 401 | 656 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31.12.2007 | 1.244 | 588 | 656 | 1.048 | 393 | 655 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30.06.2008 | 1.310 | 608 | 702 | 1.030 | 396 | 634 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Finanzen Städtische Förderung Ergänzende Förderung: Drittmittel Eigenmittel der Träger Spenden Kosten des Angebotes | <table border="1"> <thead> <tr> <th>2007</th> <th>2008</th> <th>2009</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>274.579 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>10.580 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>33.122 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>870 €</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>319.151 €</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | 2007 | 2008 | 2009 | 274.579 € | | | 10.580 € | | | 33.122 € | | | 870 € | | | 319.151 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2007 | 2008 | 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 274.579 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10.580 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 33.122 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 870 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 319.151 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Angebote / Strukturdaten Anzahl der Einrichtungen und Dienste <i>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit</i> | Kontaktstelle West: 28,3 Std./Woche Kontaktstelle Grille: 30,5 Std./Woche Kontaktstelle Trockendock: 30 Std./Woche Alle Kontaktstellen halten abwechselnd auch Öffnungszeiten an den Wochenenden vor. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

*Daten des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe nach der Rahmenvereinbarung Wohnen.

| <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|--|---|-------------|-------------|-------------|
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen*</i> | | | | |
| Öffnungstage/Jahr | 290 | 278 | 288 | 294 |
| Personen/Tag | 28,03 | 31,07 | 32,37 | 31,05 |
| davon männlich % | 56,67 | 58,27 | 59,64 | 60,49 |
| davon weiblich % | 43,48 | 41,73 | 40,36 | 37,90 |
| Gesamtzahl Kontakte/Jahr | 8.286 | 8.750 | 9.304 | 8.732 |
| Altersdurchschnitt | 46,4 | 46,5 | 46,6 | 46,5 |
| <i>Personaleinsatz</i> | Fachkraftstellen: 4,23 Verwaltungsstellen: 0,41 Honorarkraftstunden/Jahr: 102,72 | | | |
| <i>Vergleichbare Angebote</i> | Der EGD unterhält das ebenfalls städtisch geförderte Angebot „Ev. Familienberatung – Fachstelle für Krisenintervention, Erziehungs- und Familienberatung“.* Der Stiftungsbereich Integrationshilfen der von Bodelschwingschen Anstalten unterhält die Kontaktstellen A&F Süd und A&F Café Durchblick, die keine städtische Förderung erhalten. | | | |
| Hinweise zu Vertragsveränderungen | ./. | | | |

* Die Daten wurden der Besucherstatistik Kontaktstellen aus dem Jahresbericht 2006 des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Bielefeld, S. 12, entnommen und durch die Träger aktualisiert.

* Das Angebot „Hilfe für Suizidgefährdete“ des EGD wurde im Rahmen einer Umstrukturierung beim EGD in das ab 2007 neu konzipierte Angebot „Ev. Familienberatung – Fachstelle für Krisenintervention, Erziehungs- und Familienberatung“ des EGD integriert und wird im Rahmen der Erziehungs- und Familienberatung in dieser Vorlage dargestellt (JHA-Bschluss v. 10.01.07; SGA-Bschluss v. 16.01.07).

| | | | | |
|--|---|-----------------|-----------------|------------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ §§ 1 Abs. 1 Nr. 1, 3. 4. 6. 7. 8 Abs. 2 u. 3 PsychKG NRW ○ Verfahrensbeschreibung der Stadt Bielefeld (500.21) zur Durchführung des PsychKG NRW vom 07.01.2003 | | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Gefahren tatsächlicher oder auch vermeintlich akuter Art für die seelische Integrität sowie für Leib und Leben abzuwenden und dadurch Unterbringungen nach dem PsychKG zu vermeiden. | | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | <p>Nutzerinnen und Nutzer des Krisendienstes sind Bielefelder Bürgerinnen und Bürger, die sich in einer Notlage befinden, die psychosozialer oder krankhafter Natur ist oder Menschen, die von solchen Notlagen anderer direkt betroffen sind.</p> <p>./.</p> | | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 | |
| Städtische Förderung | 163.000 € | | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 3.000 € | | | |
| Eigenmittel der Träger Spenden | 2.683 € | | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 168.683€ | | | |
| Angebote / Strukturdaten Anzahl der Einrichtungen und Dienste <i>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit</i> <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | <p>Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialdienste mbH in der Stadt Bielefeld</p> <p>Der Krisendienst steht für Personen in Bielefeld dann zur Verfügung, wenn entsprechende Beratungsstellen, komplementäre Dienste und städtische Ämter nicht (mehr) erreichbar sind.</p> <p>Mo – Fr 00.00 – 07.30 Uhr und 18.00 – 00.00 Uhr Sa – So 00.00 – 24.00 Uhr</p> <p>Die Erreichbarkeit wird telefonisch sichergestellt, in ca. 25% der Fälle erfolgt ein mobiler Außeneinsatz.</p> <p>Telefonische Krisenberatung durch fachlich qualifiziertes Personal. Bei Notwendigkeit erfolgt eine weitere Unterstützung im Umfeld des Betroffenen.</p> | | | |
| | Nutzer | männlich | weiblich | insgesamt |
| | bek. Klienten | 1095 | 1419 | 2514 |
| | zzgl. nicht erfasstes Geschlecht | | | 128 |
| | Summe | | | 2642 |
| | davon anonym | | | 242 |

| | |
|--|---|
| <i>Personaleinsatz</i> | Mind. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher Qualifikation, die im Tandemmodell mindestens 2 Schichten im Monat arbeiten Ärztliche Leitung: 2 Personen pauschal Organisatorische Leitung: 0,1 Stellen Verwaltung: 0,1 Stellen |
| Vergleichbare Angebote | Die Stadt Bielefeld ist mit Ihrem Sozialpsychiatrischen Dienst, wenn auch teilweise mit anderem Auftrag, in diesem Helfesektor tätig. |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. |

| | | | |
|---|--|-------------|-------------|
| Grundlagen | | | |
| Gesetzliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ○ SGB XII §§ 53 ff. ○ SGB I §§ 9, 10, 27,28,29 ○ SGB VIII § 14 ○ SGB II § 16 II Nr. 4 | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | Rahmenplan für Beratungs- und Behandlungsstellen für Suchtkranke; Herausgeber: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) | | |
| Ziele | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbesserung und Stabilisierung der gesundheitlichen Situation von Suchtkranken ○ Verbesserung und Stabilisierung der sozialen und beruflichen Integration von Suchtkranken | | |
| Zielgruppe | | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <p>Das Angebot der Suchtberatungsstellen richtet sich insbesondere an Bielefelderinnen und Bielefelder, die bereits von Suchterkrankungen betroffen sind oder die zu gefährdeten Personengruppen gehören.</p> <p>Dabei werden besondere Angebote für suchtabhängige Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen und spielsüchtige Personen vorgehalten.</p> | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ./. | | |
| Finanzen | | | |
| | 2007 | 2008 | 2009 |
| Kommunales Finanzvolumen | 144.128 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 74.871 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 237.266 € | | |
| Spenden | | | |
| Finanzentwicklung | 456.265 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | <ul style="list-style-type: none"> ○ Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete /-kranke der Caritas ○ Sozialtherapeutische Suchtberatungs- und behandlungsstelle des EGD ○ Fachstelle Glücksspielsucht des EGD | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | <p>Mo-Fr 09.00 - 12.00 Uhr</p> <p>Mo-Do 14.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Mi 15.00 - 17.00 Uhr offene Sprechzeiten</p> | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | <p>Öffentlichkeitsarbeit: 41 Veranstaltungen</p> <p>Präventive Zielgruppenarbeit: 43 Veranstaltungen</p> <p>Kooperation und Fachberatung: 193 Termine</p> <p>Fachtagungen: 97 Veranstaltungen</p> <p>(Doppelerfassungen sind möglich)</p> | | |

| | | | | |
|---|---|-----------------|-----------------|-------------------|
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | Bezeichnung | männlich | weiblich | Gesamtzahl |
| | Beratene | 811 | 379 | 1.190 |
| | davon mind. 2 Kontakte | 555 | 237 | 792 |
| | davon Menschen mit Migrationshintergrund | 105 | 38 | 143 |
| | davon Aus-siedler | 76 | 27 | 103 |
| <i>Personaleinsatz</i> | Fachkraftstellen: 7,08 Verwaltungsstellen: 0,50 | | | |
| Vergleichbare Angebote | ○ Angebot des Stiftungsbereiches Integrationshilfen der von Bodeslschwingschen Anstalten in der Viktoriastr. 10 | | | |
| Zielerreichung Kennzahlen Beschreibung | | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | | |

Suchtselbsthilfe

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Förderung von Selbsthilfegruppen im Suchtbereich
- Hilfe zur Selbsthilfe für Suchtkranke und –gefährdete bzw. deren Angehörige
- Rückfallprophylaxe
- Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit
- Gewinnung und Ausbildung von ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfern

Einrichtungen und Dienste

13 Selbsthilfegruppen

1 Angebot als Dachangebot für Öffentlichkeitsarbeit und Ausbildung von ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfern

Die Angebote beziehen sich auf das gesamte Stadtgebiet.



| | |
|---|--|
| <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> | Regelmäßige Gruppentreffen aller Selbsthilfegruppen, deren Frequenz von den Gruppen selbst bestimmt wird. |
| <i>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</i> | Je nach Gruppe unterschiedlich starke Fluktuation. Die Wahrung der Anonymität der Betroffenen erlaubt keine gezielten Erhebungen zur Sozialstruktur. |
| <i>Personaleinsatz</i> | Die Gruppen sind ehrenamtlich organisiert und werden durch ehrenamtliche Mitarbeit getragen. |
| Vergleichbare Angebote | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. |

Handlungsfeld 05.3 Integrationsförderung - Menschen mit Migrationshintergrund

Struktur und Merkmale des Handlungsfeldes

| | |
|--|--|
| <p>Handlungsfeld Kurzbeschreibung</p> | <p>Migrations- bzw. Integrationsarbeit umfasst die Angebote im Bereich der Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern. Sie soll dazu beitragen, Zuwanderer soweit zu fördern, dass sie am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Leben der Gesellschaft gleichberechtigt teilhaben können (s. auch § 43 Abs. 1 Zuwanderungsgesetz). Gem. Beschluss des Rates der Stadt vom 10.05.2007 muss kommunale Integrationsförderung die Integrationsarbeit vor Ort steuern, gestalten und vernetzen, indem sie Maßnahmen einleitet, die dazu beitragen, dass Menschen mit und ohne Migrationshintergrund</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der deutschen Sprache kommunizieren können, • gleiche Zugangschancen zum Bildungswesen haben, • einen gleichberechtigten Zugang zum Arbeitsmarkt haben, • die gleichen Chancen haben, an der gesundheitlichen Regelversorgung teilzunehmen, • sich an gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen in und für Bielefeld beteiligen, • gleiche Chancen auf ein Leben nach eigenen Vorstellungen haben. |
| <p>Zielgruppe Kurzbeschreibung</p> | <p>Als Migrantinnen und Migranten werden Menschen bezeichnet, die nicht im jeweiligen Aufenthaltsland geboren wurden, sowie deren Nachkommen unabhängig von der tatsächlichen Staatsbürgerschaft.</p> <p>Laut Statistischem Bundesamt (2005) hat eine Person einen „Migrationshintergrund“ wenn,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sie nicht auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik geboren wurde und 1950 oder später zugewandert ist und/oder • sie keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder eingebürgert wurde oder • ein Elternteil mindestens eine der in den ersten beiden Punkten genannten Bedingungen erfüllt. <p>Die Stadt Bielefeld hat eine „Person mit Migrationshintergrund“ auf der Basis einer Ende 2006 vereinbarten, z. Zt. noch gültigen Definition bisher als Person beschrie-</p> |

| | | | |
|---|--|-------------|-------------|
| | <p>ben, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis 25 Jahre alt ist und selbst oder mindestens ein Elternteil oder ein Großelternteil der betreffenden Person nach Deutschland eingewandert ist, • zwischen 25 – 50 Jahre alt ist und selbst oder mindestens ein Elternteil der betreffenden Person nach Deutschland eingewandert ist, • über 50 Jahre alt ist und selbst nach Deutschland eingewandert ist. <p>Die eindeutige Zuordnung der Migrantinnen und Migranten nach Ausländerinnen bzw. Ausländern und Aussiedlerinnen bzw. Aussiedlern ist nach dieser Definition entfallen.</p> | | |
| Bevölkerungsdaten | Die Zielgruppen aller Angebote sind äußerst heterogen. Die in diesem Handlungsfeld sehr unterschiedlichen Angebote werden von den verschiedenen Trägern in der Regel für eine bestimmte Zielgruppe konzipiert. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 410.622 €* | | |
| Ergänzende Förderung: | | | |
| Drittmittel | 267.038 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 119.790 € | | |
| Spenden | 16.451 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 800.513 € | | |
| Angebote Anzahl der Einrichtungen und Dienste | <p>13 Einrichtungen und Dienste</p> <ul style="list-style-type: none"> • Suchdienst/Kreisnachforschungsstelle • Verband binationaler Familien und Partnerschaften • Migrationsarbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ IZ Alte Südschule – Ältere Migrantinnen bzw. Migranten ○ Internationales Zentrum Alte Südschule ○ Jugendmigrationsdienst – JMD ○ Internationales Zentrum, August-Bebel-Str. 74 ○ „PIA“ – Projekt interkultureller Arbeit in Heideblümchen ○ Zentrale Beratungsstelle für Migranten/Flüchtlinge ○ Migrationsfachdienst | | |

* Darin sind ergänzende Zuschüsse i.H.v. 900 € für Ferienspiele und 500 € für kulturelle Aktivitäten enthalten.

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> ○ Beratungsstelle für Spätaussiedler ○ Internationales Begegnungszentrum Friedenshaus ○ Kinder- und Jugendarbeit im IBZ ○ Verein für ein zeitgemäßes Leben |
| Personaleinsatz | <ul style="list-style-type: none"> ● Fachkraftstellen: Ca. 12 Stellenanteile, verteilt auf 17 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ● Verwaltungskräfte: Ca. 2 Stellenanteile, verteilt auf 4 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ● Honorarkräfte ca. 3.600 Stunden (Gruppenleiterinnen bzw.-leiter, Schwimmlehrerin bzw. Schwimmlehrer, freie Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung, Dolmetscher etc.): ● Zivildienstleistende: 1 Stellenanteil (2 Zivildienstleistende) ● Ehrenamtliche: Ehrenamtliche Mitarbeit gibt es in vielen Einrichtungen. Beispiele: Beim Verband Binationaler Familien und Partnerschaften findet die Beratung ausschließlich durch ehrenamtliche Verbandsmitglieder statt. Zusätzlich gibt es die ehrenamtliche Tätigkeit einer juristischen Fachkraft beim Migrationsfachdienst des Ev. Gemeindedienstes e. V.. ● Reinigungskräfte: Ca. 200 Stunden |
| Vergleichbare Angebote, die nicht durch Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen gefördert werden | ./. |

Beratungsstelle – Internationaler Suchdienst und Kreisnachforschungsstelle

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

| | |
|--------------------|--|
| Arbeitsfeld | |
| Kurzbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> Beratungsstelle für Angehörige von vermissten Personen, die sich zuletzt in Krisengebieten aufgehalten haben. Nachforschung nach Wehrmachtsverschollenen, Zivilgefangenen, Inhaftierten und Vermissten in Konflikt-, Kriegs- und Katastrophengebieten; Grabnachforschungen. |

Einrichtungen und Dienste

- DRK
– Kreisverband Bielefeld e. V. –

Beratungsstelle – Internationaler Suchdienst und Kreisnachforschungsstelle –



| | | | | |
|--|--|--------------------|--|--|
| <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> | Innerhalb dieser Beratungszeiten werden auch die Beratungsanfragen des Suchdienstbereiches abgedeckt – Zeitanteil für den Aufgabenbereich: Ca. 7,75 Std./W.. Beratung, Suchanträge u.a. | | | |
| <i>Anzahl der erreichten Nutzer / Nutzerinnen</i> | Beratung | Suchanträge | | |
| | 207 | 109 | | |
| <i>Personaleinsatz Vergleichbare Angebote</i> | Verwaltungskraft: 7,75 Std./W. Arbeitszeit | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./ | | | |

Verband Binationaler Familien und Partnerschaften, laf e. V.

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

Der Verband Binationaler Familien und Partnerschaften gibt Informationen über interkulturelle Fragen und die formalen Notwendigkeiten einer interethnischen Eheschließung, zu Eheproblemen, Eheverträgen, Scheidung, Trennung, Aufenthaltsfragen, Einreise etc.

Einrichtungen und Dienste

- laf e. V.



| | | | |
|--|---|-------------|-------------|
| Grundlagen | | | |
| Gesetzliche Grundlagen | o § 43 Abs. 1 ZuWG | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | Politische Beschlusslagen des Migrationsrates, Sozial- und Gesundheitsausschusses, Rates der Stadt Bielefeld | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> o Verbesserung der rechtlichen und gesellschaftlichen Situation durch Beratung und Betreuung. o Zusätzlich zu den bei der Kurzbeschreibung genannten Themenschwerpunkten der Beratungs- und Bildungsarbeit gibt der laf e. V. Informationen und führt Veranstaltungen durch zu interkulturellem Lernen, interkultureller Erziehung, Mehrsprachigkeit, interreligiösen Beziehungen, Umgang mit Rassismus und Ausgrenzung. | | |
| Zielgruppe | | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <ul style="list-style-type: none"> o Mit Migrantinnen bzw. Migranten verheiratete Deutsche. o Binationale Familien und Partnerschaften, insbes. Ehen und Partnerschaften von deutschen Frauen mit Migranten. o Frauen mit Migrationshintergrund. | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | o Personenkreis der binationalen Menschen im Alter von 15 – 77 Jahren, die in interkulturellen Lebenszusammenhängen im Stadtgebiet Bielefeld leben. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 1.534 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 39 € | | |
| Eigenmittel der Träger | € | | |
| Spenden | 17€ | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 1.395 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | Überschuss wird vorgetragen | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Eine Beratungsstelle | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> o Do 15.30 – 16.30 Uhr: Möglichkeit der Kontaktaufnahme und Vereinbarung von Beratungsgesprächen. o Per Telefon (Anrufbeantworter) und Mobiltelefon. | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | Beratungsgespräche, Mitgliedertreffen, Veranstaltungen | | |
| Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Nutzer / Nutzerinnen | | | |
| Personaleinsatz | Beratung durch ehrenamtliche Verbandsmitglieder | | |
| Vergleichbare Angebote | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | |

Migrationsarbeit

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

Migrations- bzw. Integrationsarbeit wird in Bielefeld von unterschiedlichen Trägern, Vereinen und von der Stadt Bielefeld geleistet. Mit den Trägern der unten aufgeführten Einrichtungen hat die Stadt Bielefeld Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen abgeschlossen. Damit sichert sie die Umsetzung der Verpflichtungen, die der Kommune durch diverse gesetzliche Grundlagen (s. u.) aufgegeben sind und leistet vor Ort einen Beitrag zur Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte.

Die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen begründen zwischen Trägern / Vereinen und der Stadt Bielefeld ein Kooperationsverhältnis, in dessen Rahmen die Angebote und Hilfeleistungen für Zuwanderinnen und Zuwanderer abgestimmt, vernetzt und weiterentwickelt werden.

Die Angebote und Hilfeleistungen der Einrichtungen und Dienste wenden sich in der Regel nur an eine bestimmte Zielgruppe des insgesamt recht heterogenen Personenkreises der Migrantinnen und Migranten (s. u. „Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe“). Um die Angebote und Hilfeleistungen im Einzelnen zu erfassen, wird an dieser Stelle auf die einzelnen Arbeitsfeldbeschreibungen der elf Einrichtungen verwiesen, die differenziertere Angaben über die jeweiligen (gesetzlichen) Grundlagen, Ziele, Zielgruppen, Finanzen, Öffnungszeiten, Angebote und Hilfeleistungen enthalten (s. Anlage).

Einrichtungen und Dienste

- AWO – Kreisverband Bielefeld e. V.
 - IZ Alte Südschule – Ältere Migrantinnen bzw. Migranten
 - Internationales Zentrum Alte Südschule
 - Jugendmigrationsdienst – JMD
 - Internationales Zentrum, August-Bebel-Str. 74
- DRK – Kreisverband Bielefeld e. V.
 - „PIA“ – Projekt interkultureller Arbeit in Heideblümchen –
 - Zentrale Beratungsstelle für Migranten/Flüchtlinge
- Ev. Gemeindedienst e. V.
 - Migrationsfachdienst
 - Beratungsstelle für Spätaussiedler
- Internationales Begegnungszentrum Friedenshaus e. V.
 - Internationales Begegnungszentrum
 - Kinder- und Jugendarbeit im IBZ
- Verein für ein zeitgemäßes Leben e. V.
 - Interkulturelles Angebot für Frauen



| | |
|--|--|
| <p>Grundlagen Gesetzliche Grundlagen</p> <p>Weitere Handlungsgrundlagen</p> | <ul style="list-style-type: none"> ○ Art. 23 GK (Genfer Flüchtlingskonvention: „Die vertragsschließenden Staaten werden den Flüchtlingen, die sich rechtmäßig in ihrem Staatsgebiet aufhalten, auf dem Gebiet der öffentlichen Fürsorge und sonstigen Hilfeleistungen die gleiche Behandlung wie ihren eigenen Staatsangehörigen gewähren.“) ○ Art. 1 EFA (Europäisches Fürsorgeabkommen: Ähnlicher Wortlaut wie Art. 23 GK) ○ § 43 Abs. 1 ZuwG („Die Integration von rechtmäßig auf Dauer im Bundesgebiet lebenden Ausländerinnen bzw. Ausländern in das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Bundesrepublik Deutschland wird gefördert“.) ○ §§ 1, 13 SGB VIII (KJHG): § 1: Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe; § 13 Abs. 1: „Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern“. Abs. 2: „Soweit die Ausbildung dieser jungen Menschen nicht durch Maßnahmen und Programme anderer Träger und Organisationen sichergestellt wird, können geeignete sozialpädagogisch begleitete Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen angeboten werden, die den Fähigkeiten und dem Entwicklungsstand dieser jungen Menschen Rechnung tragen“). ○ §§ 2, 16 Abs. 2 Ziff. 1 – 4 SGB II (Leistungen zur Eingliederung). ○ §§ 1 – 5 SGB XII – Allgemeine Vorschriften der Sozialhilfe – (Aufgaben, Träger, Verhältnis zur freien Wohlfahrtspflege). ○ § 11 SGB XII – Beratung und Unterstützung, Aktivierung –. Die Vorschrift ist am 01.01.2005 in Kraft getreten – (entspricht im Wesentlichen dem bisherigen § 17 BSHG). ○ § 71 SGB XII – Altenhilfe –. Die Vorschrift ist am 01.01.2005 in Kraft getreten – (entspricht im Wesentlichen dem bisherigen § 75 BSHG). ○ Weiterbildungsgesetz NRW. <ul style="list-style-type: none"> ○ Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld (s. z. B. vom 10.05.2007, Dr.-Nr. 2009/3557), Beschlusslagen von Migrationsrat, Jugendhilfeausschuss, Sozial- und Gesundheitsausschuss. ○ Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen. ○ Städtische Rahmen- und Finanzierungsrichtlinien und anderer Zuschussgeber. |
| <p>Ziele</p> | <ul style="list-style-type: none"> ○ Umsetzung der rechtlichen Vorgaben und Verpflichtungen. ○ Entwicklung und Ausbau integrativer Angebote in den Bereichen Beratung, wirtschaftliche, soziale und pädagogische Hilfen und Qualifizierung von Zuwanderinnen bzw. Zuwanderern. ○ Koordinierung gesamtstädtischer Integrationsarbeit zur Förderung der Zusammenarbeit von Stadt, Verbänden, Vereinen, Diensten und Einrichtungen, um ein Netzwerk für individuelle Beratung, Vermittlung weiterer Beratung und Hilfen, politische Interessensvertretungen zu schaffen. ○ Unterstützung von Informations- und Austauschprozessen, durch die eine Annäherung zwischen Zugewanderten und einheimischer Bevölkerung möglich wird und die zu einer Veränderung von Einstellungen und Verhalten führt – Öffentlichkeitsarbeit -. ○ Sicherstellung weiterer migrationsspezifischer Angebote zur beruflichen Bildung und Qualifizierung und zur Teilhabe an gleichbe- |

| | |
|---|---|
| <p>Teilziele</p> | <p>rechtigten Bildungschancen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Präventive Angebote zur Stärkung der sozialen Kompetenzen (Beratung in persönlichen Konfliktsituationen ...). ○ Verbesserung der Lebenssituation von Migrantinnen bzw. Migranten/Flüchtlingen. ○ Unterstützung bei der Interessenvertretung und der persönlichen und beruflichen Integration. ○ Hilfestellung bei der Organisation von Beschäftigungs- bzw. Arbeitsmöglichkeiten, Arbeitserlaubnissen, Aus- und Fortbildungen. ○ Förderung der körperlichen Gesundheit, des psychischen Wohlbefindens und der psychosozialen Versorgung. ○ Qualifizierte Beratung und Information über Rentenfragen, zu Sozialleistungen, Integrations- und Sprachkursen, Gesundheit, Ernährung usw. ○ Förderung der schulischen, beruflichen und sozialen Eingliederung, schulergänzende Hilfen. ○ Verbesserung der Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. ○ Unterstützung der Eltern bei der Erziehung. ○ Begleitung der Frauen bei der selbstbestimmten Integration in die westlich orientierte Gesellschaft. ○ Geschlechtsspezifische Aspekte, Aufarbeitung von Benachteiligungen und Überforderungen von Mädchen in der familiären und schulischen Erziehung. ○ Unterstützung bei der angemessenen Bewältigung sozialer Konflikte. ○ Unterstützung bei der Arbeits- und Wohnungssuche. ○ Problematisierung von Erfahrungen von Ausgrenzung, Rassismus und „Nicht-Dazugehörigkeit“. ○ Stadtteilbezogene Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Vereine. ○ Förderung des kulturellen Austausches. ○ Förderung des internationalen Austausches im Rahmen von Städtepartnerschaften und Auslandsfahrten. |
| <p>Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen</p> | <p>Menschen mit Migrationshintergrund und deren Angehörige in Bielefeld.</p> <p>Im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ab 10 Jahren und deren Familien. ○ Frauen mit Migrationshintergrund ab dem 16. Lebensjahr. ○ Ältere Migrantinnen bzw. Migranten. ○ Flüchtlinge im Asylverfahren, geduldete Flüchtlinge nach negativem Abschluss des Asylverfahrens. ○ Spätaussiedlerinnen bzw. Spätaussiedler und ihre Angehörigen. ○ Mit Migrantinnen bzw. Migranten verheiratete Deutsche. ○ Wohnbevölkerung mit Migrationshintergrund eines Stadtteils. ○ Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in Schulen. ○ Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bielefeld im Rahmen der Aidsprävention. |
| <p>Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe</p> | <p>Die Zielgruppen aller Angebote sind äußerst heterogen. Unterschiede bestehen z. B. hinsichtlich</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Alter, ○ Geschlecht, ○ Ethnie, |

| | | | |
|--|---|-------------|-------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> ○ Kultur, ○ Religionszugehörigkeit, ○ Gründe und Dauer des Aufenthalts, ○ Aufenthaltsrechte und –perspektiven, ○ Bildungsniveau. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 403.297 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 261.857 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 119.627 € | | |
| Spenden | 16.434 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 787.883 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | <p>Es bestehen z. Zt. elf Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen („Leistungsverträge“).</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Je nach Träger, Zielgruppe, Angebot und Nachfrage werden unterschiedliche Öffnungszeiten angeboten. ○ Darüber hinaus wird i. d. R. eine Beratung nach Absprache ermöglicht. ○ Per Telefon (Anrufbeantworter) und Mobiltelefon. | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | | | |
| <i>Öffnungszeiten/Erreichbarkeit</i> | | | |
| <i>Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote</i> | <ul style="list-style-type: none"> ○ Migrationserstberatung Beratung bei integrationsbedingten Problemen und Krisensituationen. Individuelle Integrationsförderung. ○ Begleitung durch Gruppenangebote Orientierungshilfen zu gesellschaftlichen und politischen Themen, im Bildungs- und Ausbildungssystem. Ergänzendes Sprach- und Kommunikationstraining. Heranführen an neue Medien. ○ Aufbau von geschlechtsspezifischen Angeboten. ○ Offene Freizeitangebote, Gruppenarbeit, Ferienspiele und schülerergänzende Hilfen für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Heideblümchen. ○ Elternarbeit zur Förderung der Erziehungskompetenz. ○ Selbsthilfegruppen. ○ Weiterbildung. ○ Mittagessen. ○ Einzelfallberatung ○ Gruppenangebote: Bildungsangebote (Schreibwerkstatt, Computerraum), Sprachkurse, Seniorengruppe, Pflegekurse für Frauen, Ferienangebote, Wochenendfreizeiten. ○ Offene Angebote: Teestube, Informationsveranstaltungen. ○ Angebote im Stadtteil. ○ Muttersprachliche Informationsbroschüren. ○ Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens. ○ Beratungswerkstatt in Kooperation mit der Marktschule. ○ Schulsozialarbeit. | | |

| | |
|--|--|
| <p>Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen</p> <p>Personaleinsatz</p> | <ul style="list-style-type: none"> ○ „JIVE“ – Interkulturelle Job- und Lebensplanung – Projekt in Kooperation mit der Adolf-Reichwein-Schule. ○ „SIMS“ – Sprechstunde-Integrativ-Mit Schülerinnen und Schülern, Mädchen und Jungensprechstunde für die vierten Klassen einer Sennestädter Grundschule. ○ Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Kinderärzten, Therapeuten. <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachkraftstellen: Ca. 12 Stellenanteile, verteilt auf 17 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. ○ Verwaltungskräfte: Ca. 2 Stellenanteile, verteilt auf 4 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. ○ Honorarkräfte: ca. 3.600 Stunden (Gruppenleiterinnen bzw. -leiter, Schwimmlehrerin bzw. -lehrer, freie Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung, Dolmetscherinnen bzw. Dolmetscher etc.) ○ Zivildienstleistende: 1 Stellenanteil (2 Zivildienstleistende). ○ Ehrenamtliche: 2 (Anzahl in Personen), zusätzlich: Ehrenamtliche Tätigkeit einer juristischen Fachkraft. ○ Reinigungskräfte: Ca. 200 Stunden. |
| <p>Vergleichbare Angebote</p> | |
| <p>Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung</p> | <p>./.</p> |

Handlungsfeld 06 Bürgerschaftliches Engagement

Struktur und Merkmale des Handlungsfeldes

| | | | |
|--|--|-------------|-------------|
| Handlungsfeld Kurzbeschreibung | Die verschiedenen Arten des bürgerschaftlichen Engagements erstrecken sich von der Initiierung von Selbsthilfegruppen, über die Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen bis zur Übernahme gemeinwohlorientierter Aufgaben durch bürgerschaftliche Gruppen. | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> • Menschen, die sich ehrenamtlich in karitativer und sozialer Arbeit bzw. im Gesundheitsbereich engagieren wollen • Gründungsinitiativen und bestehende Selbsthilfegruppen • Mitgliedsorganisationen im DPWV • Ehrenamtlich strukturierte Nutzergruppen | | |
| Bevölkerungsdaten | ./. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 244.318 € | | |
| Ergänzende Förderung: | | | |
| Drittmittel | 109.357 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 16.531 € | | |
| Spenden | 311 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 364.217 € | | |

| | |
|--|--|
| <p>Angebote Anzahl der Einrichtungen und Dienste</p> | <p><u>Betreuungsvereine</u> Wahrnehmung der Querschnittsaufgaben durch die fünf in Bielefeld tätigen Betreuungsvereine.</p> <p><u>Gemeinschaftshaus Rolandstraße</u> Koordination des bürgerschaftlichen Engagements im Gemeinschaftshaus Rolandstr. 16 durch den Trägerverein.</p> <p><u>Handwerkerdienst</u> Koordination von Anfragen von Senioren zu ehrenamtlich geleisteten Handwerkerleistungen.</p> <p><u>BIKIS (ab 2008: Selbsthilfekontaktstelle Bielefeld)</u> Vermittlung in Selbsthilfegruppen und Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Gründungsinitiativen.</p> <p><u>Information und Koordination durch den DPWV</u> Beratung und Information durch den Dachverband für die selbstorganisierte, freiwillige und gemeinnützige Sozialarbeit.</p> <p><u>Gewinnung von Ehrenamtlichen</u> Gewinnung, Betreuung und Vermittlung von Ehrenamtlichen durch den AWO-Kreisverband.</p> |
| <p>Personaleinsatz</p> | <p>Fachkraftstellen: 5,69 Verwaltungsstellen: 0,5</p> |
| <p>Vergleichbare Angebote, die nicht durch Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen gefördert werden</p> | <ul style="list-style-type: none"> ○ Eine von der Kommune getragene Unterstützung freiwilligen Engagements stellt die Initiative Nachbarschaftshilfe dar, die seit 1990 existiert und mit ihrem Konzept an die Tradition nachbarschaftlicher Beziehungen und Hilfen anknüpft. Kernstück der Arbeit ist das Zusammenbringen von Menschen, die sich über Besuche und Gesellschaft freuen mit Menschen, die sich sozial engagieren möchten. ○ Die städtische Betreuungsstelle hat zwar einen anderen Aufgabenschwerpunkt als die Betreuungsvereine, erbringt aber auch Leistungen im Bereich der Querschnittsaufgaben. |

Betreuungsvereine

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

Gewinnung, Qualifizierung und Unterstützung von ehrenamtlichen Betreuern durch das plurale Angebot der in Bielefeld tätigen Betreuungsvereine sowie allgemeine Information zu rechtlichen Betreuungen und Vorsorgevollmachten. Es wird den an einer ehrenamtlichen Betreuung Interessierten ein breites Angebot an Beratung, regelmäßigen Einführungsveranstaltungen und Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Einrichtungen und Dienste

- AWO-Kreisverband Bielefeld e.V. (AWO-Kreis)
- Ev. Gemeindedienst – Innere Mission Bielefeld e.V. (EGD)
- Gesellschaft für Sozialarbeit im Paritätischen Wohlfahrtsverband Bielefeld e.V. (GfS)
- Kath. Verein für Soziale Dienste in Bielefeld e.V. (SKM)
- Verein für Betreuungen in Bielefeld e.V.



| | | | | | |
|---|---|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Grundlagen | | | | | |
| Gesetzliche Grundlagen | § 1908 f BGB i.V.m. §§ 1896 ff BGB; §§ 4 ff BtBG; § 3 LBtG | | | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | Vorläufige Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen zur Stärkung der ehrenamtlichen Betreuung (RdErl. d. MAGS NRW v. 04.06.2007-V4-4440.25.4) | | | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Gewinnung, Unterstützung und Qualifizierung einer ausreichenden Anzahl geeigneter ehrenamtlicher Betreuer ○ Verbesserung der Rechtssituation alter und gebrechlicher, körperlich und psychisch erkrankter sowie geistig oder seelisch behinderter Menschen mit dem Ziel, ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung der Personen zu erhalten. | | | | |
| Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> ○ Bielefelderinnen und Bielefelder, die sich für die Übernahme einer rechtlichen Betreuung interessieren ○ Ehrenamtliche Betreuer, die sich weitergehend informieren bzw. weiterqualifizieren wollen ○ Menschen, die sich für die Einrichtung einer Vorsorgevollmacht interessieren | | | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | Anzahl gesetzlicher Betreuungen in Bielefeld: | | | | |
| | Jahr | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
| | Betreute | 4.481 | 4.268 | 4.636 | 4.849 |
| | Bevölkerungsanteil | 1,36 % | 1,30 % | 1,41 % | 1,48 % |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 | | |
| Städtische Förderung | 83.385 € | | | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 17.380 € | | | | |
| Eigenmittel der Träger Spenden | 12.406 € | | | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 113.171 € | | | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Fünf Betreuungsvereine | | | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | Termine nach telefonischer Vereinbarung; regelmäßige wöchentliche Sprechstunden für ehrenamtliche Betreuer, z.B. Mi 14.00 -16.30 Uhr; oder zweimal wöchentlich, z.B. Di 13.30 – 16.00 Uhr und Do 09.00 – 12.00 Uhr | | | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | Ehrenamtstag als Kooperationsveranstaltung aller Betreuungsvereine; Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen des Aktionskreises Betreuung Bielefeld in Kooperation mit der VHS Bielefeld; eigene Informationsveranstaltungen der Betreuungsvereine und individuelle Beratungsgespräche | | | | |

| | | | | | |
|--|--|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen | Gesamtzahl der ehrenamtlichen rechtlichen Betreuungen: | | | | |
| | Jahr | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
| | Ehrenamtliche rechtliche Betreuungen in Bielefeld | 2.564 | 2.424 | 2.532 | 2.597 |
| | Ehrenamtliche Betreuer mit Anbindung an Betreuungsvereine | 151 | 183 | 195 | 230 |
| Personaleinsatz | Fachkraftstellen: 2,0 | | | | |
| Vergleichbare Angebote | Örtliche Betreuungsbehörde (Betreuungsstelle) bei der Stadt Bielefeld | | | | |
| Zielerreichung | Für das Arbeitsfeld wurden im Rahmen der wirkungsorientierten Steuerung folgende Kennzahlen mit den Trägern vereinbart: | | | | |
| Kennzahlen Beschreibung | <p>Anteil ehrenamtlicher Betreuungen in Anbindung an einen Verein bezogen auf die Gesamtzahl ehrenamtlicher Betreuungen in Bielefeld: Zum Stichtag 30.09.08 wurden von den ehrenamtlichen Betreuerinnen, die einem Betreuungsverein angegliederten sind, 254 Betreuungen durchgeführt. Der Anteil an der Gesamtzahl der ehrenamtlichen Betreuungen in Bielefeld i.H.v. 2.530 beträgt 10,03 %.</p> <p>Anteil familienexterner ehrenamtlicher Betreuungen in Anbindung an einen Verein bezogen auf die Gesamtzahl ehrenamtlicher Betreuungen in Bielefeld: Die Anzahl der einem Betreuungsverein angegliederten familienexternen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer beträgt 105. Der Anteil an der Gesamtzahl der ehrenamtlicher Betreuungen in Bielefeld beträgt 4,15 %.</p> <p>Anzahl durchgeführter werbender/fortbildungsorientierter Veranstaltungen und erreichter Teilnehmer: Die Betreuungsvereine führten insgesamt 46 Informationsveranstaltungen durch und erreichten hiermit 769 Teilnehmer.</p> <p>Anzahl der Betreuungsvereine mit Landesförderung im Verhältnis zu Vereinen, die keine Landesförderung erreichen konnten: Zwei der fünf Vereine erhielten keine Landesförderung.</p> <p>Anzahl der von den Betreuungsvereinen zu Vorsorgevollmachten durchgeführten Beratungsgespräche: Von den Betreuungsvereinen wurden insgesamt 119 Beratungsgespräche zu Vorsorgevollmachten geführt.</p> | | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | | | |

Gewinnung von Ehrenamtlichen

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

- Gewinnung, Betreuung, Fort- und Weiterbildung und Vermittlung von Ehrenamtlichen
- Sensibilisierung der Einrichtungen für ehrenamtliche Aufgabenfelder
- Einbindung von persönlichen Kompetenzen und Fähigkeiten
- Ermöglichen von gesellschaftlicher Teilhabe
- Erlangen von neuen Handlungsorientierungen

Einrichtungen und Dienste

- AWO Kreisverband Bielefeld e.V.



| | | | |
|--|--|-------------|-------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | § 1 Abs. 1 SGB I, §§ 5 u. 11 SGB XII | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Stärkung der ehrenamtlichen / freiwilligen Arbeit ○ Entwicklung von neuen Aufgabenbereichen für ehrenamtliche Mitarbeit ○ Erarbeitung eines regelmäßigen Informationssystems für ehrenamtliche Mitarbeiter und eines Handbuchs | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> ○ zur ehrenamtlichen Mitarbeit bereite Menschen im Alter zwischen 22 und 70 Jahren <p>Jeder vierte Bielefelder ab 50 Jahren ist bereits ehrenamtlich tätig. Weitere 29 % sind grundsätzlich dazu bereit.*</p> | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 5.637 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | € | | |
| Eigenmittel der Träger Spenden | 3.600 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 9.237 € | | |
| Angebote / Strukturdaten Anzahl der Einrichtungen und Dienste Öffnungszeiten/Erreichbarkeit Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen Personaleinsatz Vergleichbare Angebote | <p>Angebot „Gewinnung Ehrenamtlicher“ des AWO Kreisverbandes Bielefeld e.V., Mercatorstr. 10, 33602 Bielefeld Mo – Do, 09.00 – 12.00 Uhr und nach Terminabsprache</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Persönliche Beratungs- und Vermittlungsgespräche mit Interessierten ○ Vorstellung von Aufgabenfeldern/-projekten ○ Informationsweitergabe, insbesondere zu versicherungsrechtlichen Fragestellungen sowie Unfallschutz ○ Möglichst passgenaue Arbeitsbereiche für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen und entwickeln ○ In das Aufgabenfeld einführen / in Einrichtungen begleiten und bekannt machen ○ In 2007 insgesamt 58 Anfragen bzw. Beratungen bzgl. Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit. ○ Ca. 70 % der Anfragenden sind Frauen. <p>Fachkraftstelle: 0,13</p> <p>./.</p> | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | |

* TNS Emnid, Institut für Markt- und Meinungsforschung, Repräsentative Umfrage „Älter werden in Bielefeld“ bei den 50- bis 79-Jährigen, S. 47 ff., Bielefeld 2007

Selbsthilfe von Bürgern, Selbsthilfe-Kontaktstelle

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

| | |
|----------------------|---|
| Arbeitsfeld | |
| Kurzbildbeschreibung | Menschen zum Engagement in Selbsthilfegruppen ermutigen und ein selbsthilfefreundliches Klima schaffen. Übernahme einer Mittlerfunktion zwischen den in der Kommune bestehenden Einrichtungen der sozialen und medizinischen Versorgung, Verwaltung, hilfesuchenden Bürgerinnen und Bürgern und Selbsthilfegruppen. |

- Einrichtungen und Dienste
- Der Paritätische Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld



| | | | |
|--|--|-------------|-------------|
| Grundlagen | | | |
| Gesetzliche Grundlagen | ○ § 7 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG). | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Menschen zum Engagement in Selbsthilfegruppen ermutigen und ein selbsthilfefreundliches Klima schaffen. ○ Übernahme einer Mittlerfunktion zwischen den in der Kommune bestehenden Einrichtungen der sozialen und medizinischen Versorgung, Verwaltung, hilfesuchenden Bürgerinnen und Bürgern sowie Selbsthilfegruppen. | | |
| Zielgruppe | Das Angebot richtet sich an alle Menschen, die von Krankheit und/oder seelischen und/oder sozialen Problemen betroffen sind, sowie an alle selbsthilfeinteressierten Bürgerinnen und Bürger und professionellen Helfer. Bereits bestehende Selbsthilfegruppen werden unterstützt. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 70.225, 00 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 40.925 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 7.730 € | | |
| Spenden | 190,00 € | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 119.070 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Selbsthilfekontaktstelle | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | Mo 10.00 - 13.00 Uhr Di 15.00 - 18.00 Uhr Mi 10.00 - 13.00 Uhr Do 10.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | 3.188 Anfragen (schriftlich, mündlich und telefonisch) 22.165 Besucher auf der Website der Selbsthilfekontaktstelle <hr/> 17 Gründungsberatungen für mögliche Selbsthilfegruppen 10 Selbsthilfegruppenberatungen | | |
| Personaleinsatz | Fachkraftstellen 1,0 Verwaltungsstellen 0,5 | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | |

Selbsthilfe von Bürgern

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

Bürgerinitiative Bürgerwache e.V.

- Anregung, Förderung und Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements von Einzelpersonen und Gruppen
- Unbefristetes Angebot im Gemeinschaftshaus Bürgerwache

Handwerkerdienst der AWO

- Beratung bei Anpassungslösungen, Koordination der Anfragen, ehrenamtlich geleistete Handwerkerleistungen

Einrichtungen und Dienste

- Bürgerinitiative Bürgerwache e.V. Förderung des Gemeinschaftshauses Rolandstr.6
- AWO Handwerkerdienst als Teil der Wohnberatungsstelle Bielefeld



| | | | |
|--|--|-------------|-------------|
| Grundlagen Gesetzliche Grundlagen Weitere Handlungsgrundlagen | ./. Nutzungsvertrag zw. Stadt Bielefeld (ISB) und dem Träger Bürgerinitiative Bürgerwache e.V. vom 25./28.6.1994 i.V.m. Nach- tragsvertrag vom 20.11.1998 Richtlinien der Landesanstalt für Medien | | |
| Ziele | Soziale Strukturen im Stadtteil sollen geschaffen, gestärkt und erhalten werden. Die soziale, politische und kulturelle Bildung soll gefördert werden. Es gilt, soziale Netzwerke, bürgerschaftliches Engagement und die Selbsthilfepotentiale der Betroffenen zu aktivieren, zu koordi- nieren und zu fördern. | | |
| Zielgruppe Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <u>Bürgerinitiative Bürgerwache e.V.</u> Bürgerinnen und Bürger jeglichen Alters, Herkunft und Geschlechts, insbesondere auch Menschen mit unterschiedlichen Lebenslagen wie Isolation, Armut, Arbeitslosigkeit, Migration, alleiniger Kindererziehung, Krankheit, Alter etc. Das Versorgungsgebiet umfasst den Stadtteil „alter Bielefelder Westen“ für die eigenen ehrenamtlichen Angebote, ganz Bielefeld für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ehrenamt- lich strukturierter Nutzergruppen und für Veranstaltungen, die von ehrenamtlich arbeitenden Nutzergruppen durchgeführt werden. <u>Handwerkerdienst</u> Mit Einverständnis der Handwerkskammer führen derzeit zehn ehrenamtliche Handwerker im Ruhestand Reparaturen in Haus- halten von Seniorinnen und Senioren durch. Das Angebot ist Teil der Wohnberatungsstelle in Bielefeld. Von dort erfolgen die Koor- dination, die Beratung bei Anpassungslösungen und die Vorberei- tung der Ehrenamtlichen auf die Aufgaben. | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ./. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 85.071 € | | |
| Ergänzende Förderung: Drittmittel | 51.577 € | | |
| Eigenmittel der Träger | 0 € | | |
| Spenden | 121 € | | |
| Gesamtkosten des Ange- botes | 136.769 € | | |
| | In dieser Übersicht ist auch der zusätzlich zur städt. Förderung über die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung gewährte jährliche städt. Betriebskostenzuschuss zur Führung des Gemein- schaftshauses in Höhe von 52.633 € an den Träger Bürgerwache e.V. enthalten. | | |
| Angebote / Struktur- daten | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | ○ Bürgerinitiative Bürgerwache e.V., Projektstelle „Bürgerschaftliches Engagement“ im Stadtteil | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|-------------------------------------|---|---|--------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------------|-----------------|---------------------|-----------------|--------------------------|--------------------------------|---|----------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> ○ Handwerkerdienst der AWO als Teil der Wohnberatungsstelle | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | <p><u>Bürgerwache:</u> Mo bis Sa von 09.00 bis 22.00 Uhr, nach Absprache auch darüber hinaus und zusätzlich an Wochenenden. Die Angebotszeiten der Projektstelle liegen je nach Bedarf innerhalb dieser Öffnungszeiten.</p> <p><u>Handwerkerdienst:</u> Di und Do 09.00 – 12.00 Uhr Do 14.30 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | <u>Bürgerwache</u> | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen | <table border="0"> <tr> <td>Angebote für Kinder und Jugendliche</td> <td>5 Nutzergruppen, eine eigene Veranstaltung (Streetsoccer Turnier)</td> </tr> <tr> <td>Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund</td> <td>3 Nutzergruppen, 1 Radiogruppe</td> </tr> <tr> <td>Angebote für Seniorinnen und Senioren</td> <td>3 Nutzergruppen und 1 Radioprojekt</td> </tr> <tr> <td>Angebote für Frauen</td> <td>6 Nutzergruppen</td> </tr> <tr> <td>Angebote für Männer</td> <td>2 Nutzergruppen</td> </tr> <tr> <td>Angebote für Erwerbslose</td> <td>4 Nutzergruppen, 1 Radiogruppe</td> </tr> <tr> <td>Angebote für Menschen mit Behinderungen</td> <td>1 Nutzergruppe</td> </tr> </table> | Angebote für Kinder und Jugendliche | 5 Nutzergruppen, eine eigene Veranstaltung (Streetsoccer Turnier) | Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund | 3 Nutzergruppen, 1 Radiogruppe | Angebote für Seniorinnen und Senioren | 3 Nutzergruppen und 1 Radioprojekt | Angebote für Frauen | 6 Nutzergruppen | Angebote für Männer | 2 Nutzergruppen | Angebote für Erwerbslose | 4 Nutzergruppen, 1 Radiogruppe | Angebote für Menschen mit Behinderungen | 1 Nutzergruppe |
| Angebote für Kinder und Jugendliche | 5 Nutzergruppen, eine eigene Veranstaltung (Streetsoccer Turnier) | | | | | | | | | | | | | | |
| Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund | 3 Nutzergruppen, 1 Radiogruppe | | | | | | | | | | | | | | |
| Angebote für Seniorinnen und Senioren | 3 Nutzergruppen und 1 Radioprojekt | | | | | | | | | | | | | | |
| Angebote für Frauen | 6 Nutzergruppen | | | | | | | | | | | | | | |
| Angebote für Männer | 2 Nutzergruppen | | | | | | | | | | | | | | |
| Angebote für Erwerbslose | 4 Nutzergruppen, 1 Radiogruppe | | | | | | | | | | | | | | |
| Angebote für Menschen mit Behinderungen | 1 Nutzergruppe | | | | | | | | | | | | | | |
| | <p><u>Handwerkerdienst</u> Im Jahr 2007 wurden in insgesamt 88 Haushalten Arbeiten durchgeführt.</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| Personaleinsatz | <p><u>Bürgerwache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 2,06 Fachkraftstellen ○ 0,50 Verwaltungsstellen ○ 0,21 Sonstige ○ Ehrenamtliches Redaktionsteam für die Stadtteilzeitung „Viertel“ ○ Ca. 120 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei Angeboten des Vereins | | | | | | | | | | | | | | |
| Vergleichbare Angebote | ./. | | | | | | | | | | | | | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | | | | | | | | | | | | | |

Information, Koordination und Beratung

Struktur und Merkmale des Arbeitsfeldes

Arbeitsfeld

Kurzbeschreibung

Information und Beratung der Mitglieder im DPWV; Beratung ehrenamtlicher Vorstände und Gründungsinitiativen; Hilfestellung zur Wahrnehmung der Arbeitgeberfunktion, zu Fragen der Personalführung, der Organisationsentwicklung und der Mittelbeschaffung; Vermittlung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen für verschiedene soziale Arbeitsfelder; Beteiligung an Planungsprozessen auf kommunaler Ebene

Einrichtungen und Dienste

- Der Paritätische



| | | | |
|--|---|-------------|-------------|
| Grundlagen | | | |
| Gesetzliche Grundlagen | §§ 16 u. 17 SGB II; §§ 5 u. 11 SGB XII | | |
| Weitere Handlungsgrundlagen | | | |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstützung eines vielfältigen fachlichen Angebotes sozialer Arbeit der Mitglieder ○ Stärkung des Selbsthilfedankens ○ Sicherung der Ziele und Ausgestaltung der Leistungsverträge | | |
| Zielgruppe | | | |
| Kurzbeschreibung im Allgemeinen, im Besonderen | <ul style="list-style-type: none"> ○ ca. 135 Organisationen, die in sozialer Arbeit engagiert sind ○ 30 Mitglieder, die eine leistungsvertragliche Förderung durch die Stadt Bielefeld erhalten | | |
| Bevölkerungsdaten zur Zielgruppe | ./. | | |
| Finanzen | 2007 | 2008 | 2009 |
| Städtische Förderung | 14.210 € | | |
| Ergänzende Förderung: | | | |
| Drittmittel | | | |
| Eigenmittel der Träger | 71.361 € | | |
| Spenden | | | |
| Gesamtkosten des Angebotes | 85.571 € | | |
| Angebote / Strukturdaten | | | |
| Anzahl der Einrichtungen und Dienste | Geschäftsstelle in der Stapenhorststr. 5, 33615 Bielefeld | | |
| Öffnungszeiten/Erreichbarkeit | Einzelberatung nach telefonischer Voranmeldung; persönliche und telefonische Beratung | | |
| Art und Anzahl der Veranstaltungen und Angebote | Regelmäßig monatlich stattfindender Arbeitskreis der Mitgliedsorganisationen mit Leistungsvertrag mit ca. 15-25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern; Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld, der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände, dem Bielefelder Jugendring, etc. | | |
| Anzahl der erreichten Teilnehmer/innen, Klienten/Klientinnen, Nutzer / Nutzerinnen | | | |
| Personaleinsatz | Fachkraftstellen: 0,5 Verwaltungsstellen: 0,5 | | |
| Vergleichbare Angebote | ./. | | |
| Hinweise für Steuerung/ Vertragsveränderung | ./. | | |

